U 9437 E
Postvertriebsstück Gebühr bezahlt
Postfach 1007 66441 Bexbach

# ZAP

JUNI 95
5 DM



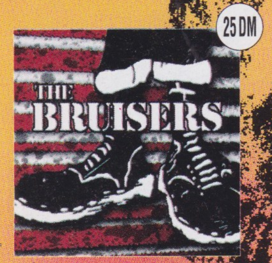

125

## BACK IN OLD FORM !

ANTISEEN * INDUSTRIAL HISTORY * VIC CHESNUTT * EARTH CRISIS * PITTBULL * LOST & FOUND ETC.

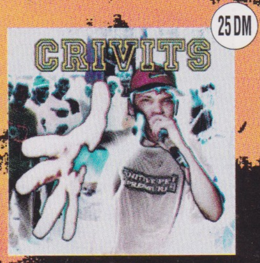
# LOST & FOUND

EUROPE´S WIDEST SELECTION OF UNDERGROUND RELATED MUSIC / MERCHANDISE • MORE THAN 6000 TITLES OF PUNK / HARDCORE / HIP HOP / RAP DEUTSCH PUNK / ALTERNATIVE ROCK / METAL / LP´s / CD´s / 7"´s / T-SHIRTS / LONGSLEEVES / HOODED SWEATERS / SHORTS / BASEBALL CAPS



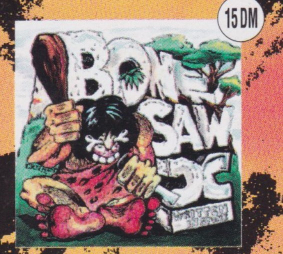

## BRUISERS
**Society´s Fools • CD**
SPV 077-179112

Zusammenstellung der frühen Singles und des "Independence Day" tapes. BLITZ meets SOCIAL DISTORTION !



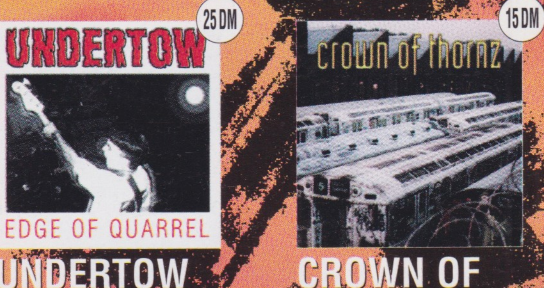

## CRIVITS
**Stare • CD**
SPV 077-179092

DOWN BY LAW meets early DAG NASTY. Den typischen S.E.Sound haben die Hollönder bei ihrem neuen Album ad acta gelegt, stattdessen überwiegt der Emo/Melody Anteil. Klasse!




## BONESAW
**Written in Stone • MCD**
SPV 065-179102

Remastered Rerelease des mittlerweile gesuchten Debute-albums. Supergeiles neues Artwork von Ernie Parada (BLACK TRAIN JACK)

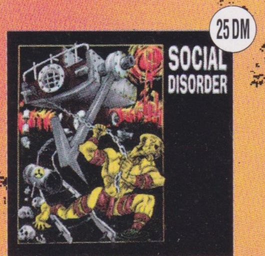



## UNDERTOW
**Edge of Quarrel • CD**
SPV 077-179152

Seattle´s führende New School Hardcore Band mit ihrer fast kompletten Discography(außer "At Both Ends").

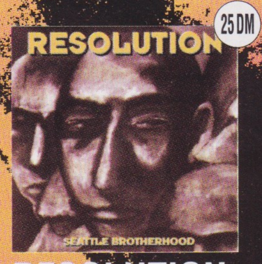
## CROWN OF THORNZ
**Train Yard Blues • MCD**
SPV 065-179192

Einer der vielversprechendsten Newcomer New Yorks . Ehemalige 108 und BREAKDOWN Leute verbinden HC Agressionen mit phantastischen Melodien !



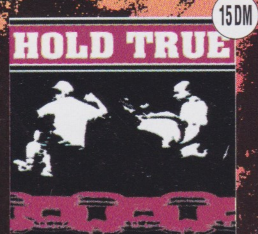

## SOCIAL DISORDER
**Goin´The Distance • CD**
SPV 077-179162

Out of Brooklyn (NYC) comes one of the heavies mosh bands ever.



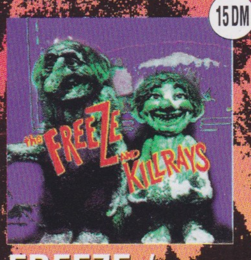

## RESOLUTION
**Seattle Brotherhood • CD**
SPV 077-179142

Ehemalige BROTHERHOOD und jetzt ENGINE KID Leute mit einem Brett, das unweigerlich Bands wie DYS oder SSD in Erinnerung ruft.



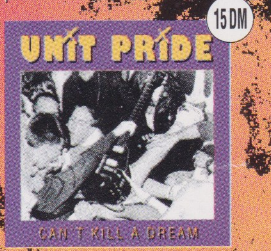

## HOLD TRUE
**Fade • MCD**
SPV 065-179132

Die Vorgänger Band von BONESAW! Geboten wird astreiner Old School HC der Marke HARDSTANCE meets CARRY NATION.




## FREEZE / KILLRAYS
**Split • MCD**
SPV 065-179122

Super Melody Core aus Boston bzw. Frankfurt. Kämen beide Bands aus Californien, hätten sie ihren Platz bei Epitaph oder FatWreck sicher !



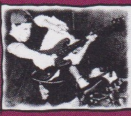

## UNIT PRIDE
**Can´t Kill A Dream • MCD**
SPV 065-179202

Rerelease der phantastischen 6 Song EP auf Step Forward Rec. mit einem bisher unveröffentlichem Song als Bonus. Straight Edge pur !



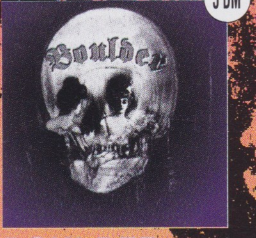

## KILLING TIME/ PROFOUND EFFECT • Split 7"

Je ein Knaller der beiden New Yorker Hammerbands. Die Scheibe ist auf 1000 copies limitiert und erscheint im farbigen Vinyl.



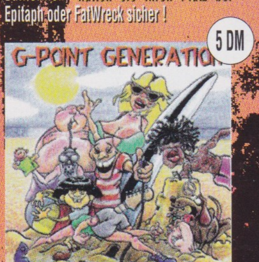

## UNIT PRIDE / CORNERSTONE
**Split • 7"**

UNIT PRIDE kann problemlos als die unterbewerteste Straight Edge Band der späten Achtziger bezeichnet werden. Connecticuts CORNERSTONE erinnern an CHAIN OF STRENGTH oder WIDE AWAKE !



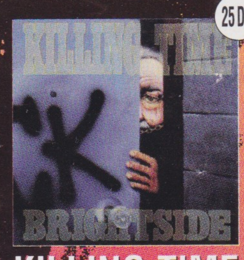

## BOULDER
**Same • 7"**

Ex-INTEGRITY und RINGWORM Leute auf dem "Evil Trip". 4 songs (16 Minuten ) ! Gemisch aus NEUROSIS, BLACK SABBATH und GODFLESH.




## G-POINT GENERATION
**This Generation is on Vacation • 7"**

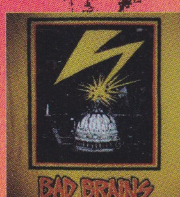
Neue All-Star Band mit zwei hammermäßigen Coverversionen von SHOCK und POINTED STICKS. GIGANTOR-Gagu hat den Vocals-Part übernommen! Kult Artwork !!!



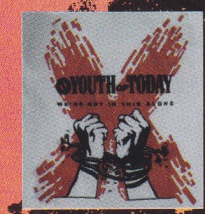

## KILLING TIME
**Brightside • CD**
SPV 077-179182

Endlich ist dieses New York HC Meisterwerk wieder zu haben. Remastered und mit 3 Bonus-songs !

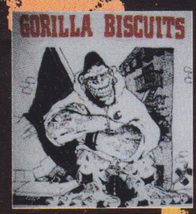
## • MERCHANDISE •



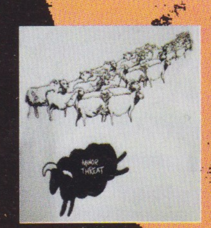

T-Shirt: 30.–DM



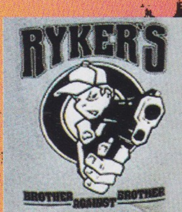

T-Shirt: 30.–DM




T-Shirt: 30.–DM



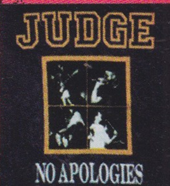
T-Shirt: 30.–DM



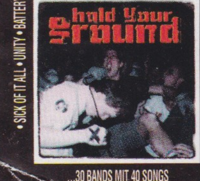

T-Shirt: 20.–DM
Longsleeve: 30.–DM
Kapuze: 45.–DM
(Farben variiren)




T-Shirt: 20.–DM
Longsleeve: 30.–DM
Kapuze: 45.–DM
(Farben variiren)




T-Shirt: 20.–DM
Longsleeve: 30.–DM
Kapuze: 45.–DM
(Farben variiren)




**V/A HOLD YOUR GROUND • CD**
SPV 065- 179032

Bei Einsendung dieses Schnippels und eines 10 DM Scheins gibt´s die "HOLD YOUR GROUND" CD plus den LOST & FOUND Mailorder Katalog als Zugabe FREI HAUS:
an: LOST & FOUND, BÜNTEWEG 1, 30900 WEDEMARK, GERMANY

ROCKHARD

## TOURDATES: CROWN OF THORNZ / MADBALL

26.05.Freiburg/Cräsh • 27.05.Limoges(F)/Festival • 28.05.-02.06.England • 03.06.Eindhoven(NL)/ Dynamo • 17.06.Werdau/"With Full Force" Festival • 20.06.Spremberg/Erebos • 21.06.Schweinfurt/Schreinerei • 22.06.Esterhofen/Ballroom • 23.06.Köln/Büze • 24.06.Bergum (NL)/Waldrock Festival • 25.06.Vosselaar(B)/HC Festival • 01.07.Rotterdam(NL)/Metropolis Festival • 03.07.Hamburg/Fabrik

# Jetzt setzt's Hiebe!

Jawoll! Das ZAP ist wieder im Ring. In alter Form, mit frischen Kräften. Wir haben die letzten Wochen dazu genutzt die Schlagtechnik etwas zu verbessern und auch ein wenig an der Deckung gefeilt.
Das genügend Kondition und POWER vorhanden ist, haben wir wohl zur Genüge in den vergangenen 7 Jahren und in diversen Kämpfen bewiesen.
Viele Gegner konnten ausgeknockt werden, andere haben UNS gut bearbeitet, aber der längeren Atem hat gereicht und das Handtuch mußte bisher noch nicht geworfen werden.

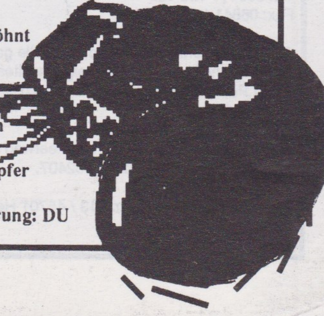
Das ZAP ist fitter denn je und so alt wie Schulz sehen wir noch lange nicht aus. Vergleicht uns bitte auch nicht mit Henry Maske (der mittlerweile hoffentlich auf die Maske bekommen hat), denn für ein Gentleman Heft haben wir zuviele fiese, dreckige Straßenkötertricks auf Lager.
Unsere Talentsucher sind überall unterwegs. Infight-Erfahren und zäh schlagen sie überraschend zu. Euch erwarten Momente voller Spannung, begeisternd und packend, manchmal auch einfach nur ein Tritt in die Weichteile. Folgt dem Handschuh!



Mike Baron von Lichtindenstein und Moses nach einem harten aber herzlichen Zusammentreffen in München.

**Anweisungen an die SPARRINGS LESER! Strengstens zu beachten:**
**Allgemein: Weichteil- und Kopfschutz aufsetzen. Hirn anschalten. Ab sofort bist du eine Kampfmaschine von der höchste Wendigkeit, Reaktionsfähigkeit und Entschlossenheit verlangt wird.**





# RING FREI ZUR NEWS UND INFORUNDE!

MINOR THREAT haben bekanntlich mit FUGAZI sogut wie gar nichts zu tun. Die neue FUGAZI, die uns heute erreicht hat wiederum ist so ziemlich die größte Verarschung seit es Schokolade gibt, aber dafür schon auf Platz eins von irgendwelchen Studentencharts. Ist eigentlich auch uninteressant. Viel interessanter finde ich dagegen, daß neulich in meiner Lieblings-Päderasten Sendung, der MINI - PLAYBACK SHOW, ein 10 jähriger SLIME Fan auftrat, der leider nicht SLIME imitierte. Obwohl der Junge nach eigenen Angaben voll der "Punkfan" war und eben vor allem von SLIME wurde er vermutlich von seiner Mutter dazu gezwungen ELVIS zu interpretieren. War auch nicht schlecht, zumindest sah er ELVIS ähnlicher als Dirk von SLIME (siehe Abbildung) das hinkriegt, bzw. nicht hinkriegt

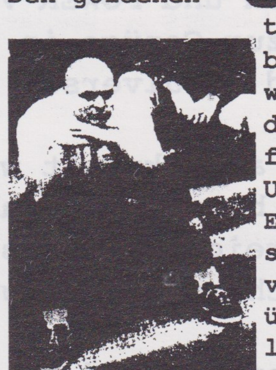


HARDCORE meets PUNK! PÖBEL UND GESOCKS werden im Herbst/Winter zusammen mit CRACK auf Tour gehen, nachdem sie im Sommer, genauer aum 26.8. auf einem Festival in Bad Soden Allensdorf spielen. Laut Willy Wucher sollten dort auch die BATES auftreten. Als diese hörten, daß auch die Ruhrpottpunker mit von der Party sein sollten, stellten sie den Veranstalter vor die Wahl. Entweder BATES oder PÖPEL und GESOCKS! BATES werden nicht auftreten.



Wie wir auch heute bedauerlicherweise erfahren haben, ist die Band H.Oilers bei einem Flugzeugabsturz westlich von Baltimore ums Leben gekommen. Somit fällt zwangsläufig die geplante Tournee aus.

Den goldenen für den besten Liveauftritt der letzten Monate bekommen DIE 116, nicht wegen dem irren Gitarristen der am Schluß völlig ausflippte, sondern wegen UNIKUM Gavin ( siehe Abb. Ex BURN, EX-EX-EX, professioneller Kickboxer und vieles mehr.) Abgesehen vom überragenden Soundmaterial, live eine bisher noch nicht dagewesene Mischung aus unbändiger Power und lockerem Entertainment. Viel Humor und trotzdem volles Brett DIE 116 könnten ein ganz ganz großes Ding werden, denn auch vor ca. 8 Zuschauern schaffen sie es in einem leeren kalten Saal, vor zugedrogten Pennern eine eigene Atmosphäre aufzubauen. Eine explosives Gemisch, das sich hoffentlich noch nicht selbst gesprengt hat.



YUPPICIDE werden sich nach der letzten Tour definitiv auflösen. Zurück blieben zahllose befriedigte und unbefriedigte Fans, zerstörte Toiletten und verschwitzte Socken. Steve Karp, der tatoowierende Gitarrist, der diesmal schon nicht mit auf der Tour war, hat bereits eine neue Band namens FRONT TOWARDS ENEMY. Jesse (siehe Abb.) macht eventuell etwas mit GAVIN von DIE 116 zusammen, der nach der für seine Band doch recht enttäuschenden Tour durch Europa vielleicht schon wieder etwas anderes starten wird. In Karlsruhe verabschiedeten sich YUPPICIDE mit einem Kurz-




## IMPRESSUM:

Herausgeber:
M. Arndt
Untere Allee 3
66424 Homburg
Tel: 06841 / 120 489
Fax: 06841 / 120 593

Abos (aber hurtig, aber Hallo, aber alle ganz ganze schnell ) und Kleinanzeigen weiterhin an ZAP / Postfach 1007 / 66441 Bexbach

Kontaktadressen:
Sven Gonzo Chojnicki / Berner Heerweg 244 / 22159 Hamburg. Fax: 040/6452407.

Emil Elektrohler / Riedstr. 213 / 45701 Herten.

Martin Büsser / Postfach 45 / 55272 Oppenheim / Fax. 06133/ 70500

ZAP N.Y. 451 / West Broadway 2 / N / New York, NY 10012 / USA

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:
Moses Arndt, Martin Büsser, Emil Elektrohler, SDS Homebase, Dietmar Stork, SQUATI , Klaus N. Frick, Robert Popp

V.I.S.D.P.
M. Arndt

Druck C.O.D.

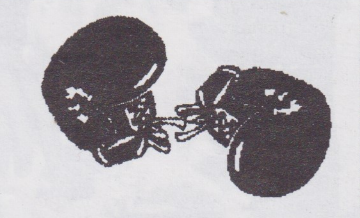
Diese Zeitschrift ist auch an alle Gefangenen auszuliefern, sonst werden wir wirklich sauer und müßen alle möglichen rechtlichen Schritte einschlagen.
Außerdem werden wir auch ganz ganz böse, wenn irgendwelche Postboten ihre Butterbrote auf dem Innenteil diese schönen Heftes lagern, oder andere böse Dinge damit anstellen, bzw. gar nicht erst ausliefern.

Leser dürfen sich nach wie vor frei fühlen uns ihre genialen Machwerke schriftstellerisch hochwertigster Kunst anzuliefern.

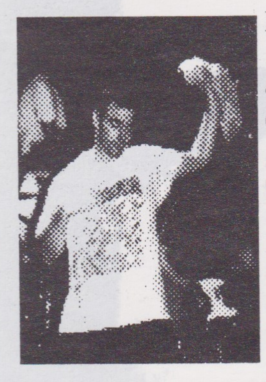
WICHTIGE MITTEILUNG!



ist ab sofort wieder für Normalsterbliche erhältlich. Meldet euch bei der Redaktion um zu erfahren wie ihr zum ZAP - Verkäufer aufsteigen könnt, um auf der einen Seite die Jugend so richtig schön zu versauen und auf der anderen Seite natürlich steinreich zu werden. Wir haben uns nämlich Spitzenkonditionen überlegt.
Wie ihr seht wird im Hause ZAP nicht gepennt, hier geht's immer rund.

auftritt bei dem wie anno dazumal bei MINOR THREAT von der P.A. der Gesang weggedreht wurde und das Publikum selbigen übernahm, womit der Kreis zur ersten Band wieder geschlossen wäre.



BAD RELIGION haben noch lange nicht das Handtuch geworfen, obwohl es Sänger Greg hier ganz theatralisch in der Hand hält. Im Gegenteil die Amis machen angeblich auf ihren derzeitigen Konzerten wie die BLÖDEN für die fucking Chaostage in Europa Werbung. Außerdem planen sie ein Tourbooklet, indem eine Seite nur über das BIG EVENT rein soll. Währenddessen gehen hier bei uns immer häufiger, immer mehr Meldungen über Chaostage an den verschiedensten Orten, von Sylt bis Pfaffenhofen ein. Falls ihr diesbezüglich Beobachtungen macht oder Erfahrungen sammelt, laßt es uns wissen. Manchmal erreichen uns auch echt abgedrehte Artikel, über den unten stehendem Zeitungsartikel kann sich jeder selbst seine Gedanken machen.

**WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG!**

Der ZAP CUP findet auch dieses Jahr wieder statt. Aus diversen Gründen diesmal leider



nur SEHR kurzfristig angekündigt. So kann es gut sein, daß wir diesmal kein Team abweisen müßen. Im Gegenteil. Meldet euch auf jeden Fall so schnell wie möglich bei _ZAP CUP / Untere Allee 3 / 66424 Homburg_ an Es gelten die gleichen Bedingungen wie in den letzten Jahren. Ein TEAM besteht aus 5 Feldspielern und einem Torwart. TERMIN: 7-9 Juli in Dessau. Die Spiele finden alle am Samstag statt. Dessau liegt zwischen Warschau und Paris, um genauer zu sein, zwischen Magdeburg und Leipzig.
3 Rasenplätze für insgesamt 15 Teams stehen zur Verfügung. Zeltplätze liegen direkt neben den Plätzen (Duschmöglichkeiten vorhanden), wo es auch einen Saal gibt in dem am Abend ein Konzert stattfinden soll.
Teilnehmergebühr pro Team 20 DM, die ihr dieses Jahr nicht zurückerstattet bekommt, da wir letztes Jahr gut im Minus waren und so das Loch ein wenig aufgefüllt werden kann. Die Dessauer sorgen für Getränke, warme Mahlzeiten usw. usf. Mehr im nächsten Heft.

# Mit Geiseln geflüchtet

## □ Hannover: Armee verfolgt Terror-Gruppe nach blutigem Überfall

**Hannover/Berlin (dpa/taz)**
Nahe der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover haben Regierungssoldaten gestern rund hundert bewaffnete Männer in einem bewaldeten Gebiet eingekesselt. Diese hatten zwei Tage zuvor die nahe gelegene Großstadt überfallen, über vierzig Menschen ermordet, Banken ausgeraubt und Geschäfte und Wohnhäuser in Schutt und Asche gelegt. Als die Armee anrückte und die Gruppe unter Beschuß nahm, flohen die Männer mit 26 Geiseln, darunter zwanzig Frauen, in das Hinterland.

Niedersachsens Ministerpräsident Schröder ordnete daraufhin an, die Mitglieder einer Gruppe von Punk-Rockern um den Anführer Karl Nagel zu ergreifen. Berichte der in Hamburg ansässigen Zeitung *Bild* zufolge wird Nagel für den offenbar von langer Hand vorbereiteten Überfall, zu dem 200 bis 400 schwerbewaffnete Männer am hellichten Tage mit Bussen in die Stadt transportiert worden waren, verantwortlich gemacht.

Die Gruppe um Karl Nagel bekämpft die Friedensverhandlung zwischen der Regierung und den wichtigsten separatistischen Punkbewegungen im Norden des deutschen Vaterlandes. Hier leben bis zu 5000 Punk-Rocker als Minderheit in den überwiegend protestantischen Bundesland. Die Spekulationen sehen den brutalen Überfall auf Hannover als Racheakt der Gruppe Karl Nagels, zu deren Mitglieder auch ehemalige Chaos-Tag-Veteranen gehören sollen. Anfang August waren 600 Punk-Rocker in Hannover festgenommen worden, denen eine Verbindung zu Karl Nagel und zu internationalen Randalegruppen bis hin zu einem Anschlag auf den EU-Gipfel in Essen nachgesagt wird.

Auf den Hubschrauber des niedersächsischen Innenministers und seines Polizeichefs, die Hannover überflogen, wurden gestern Schüsse abgefeuert. Schaden richteten sie keinen an. Der Präsident entließ derweil zwei führende Militärs, weil sie den Angriff auf Hannover nicht verhindert hatten.



Aufstand der Speckwürfel

# ANTiSEEN

Eine Platte voller Coverversionen ... fast: Ein ANTiSEEN-Song mit dem lieblichen Titel „You're Gonna Tote An Ass Kickin'" befindet sich auch drauf. Nachgespielt werden unter anderem „Psycho Killer", „I Have Always Been Here Before" (der ROCKY ERICKSON-Klassiker), „Positively 4th Street" von BOB DYLAN ... all das klingt nicht sonderlich originell, gell? Ist es auch nicht. Dieses ganze Rumcovern in den letzten Jahren, dieses „Tribute to", mit dem sich die gegenwärtigen Bands nur gegenseitig ihre Einfallslosigkeit versichern - dieser schreckliche in die Vergangenheit gerichtete Blick, als ob von den Toten Rat kommen könnte. Nein, nein, nein. Aber ANTiSEEN (kleines „i" in der Mitte) dürfen das irgendwie. Warum? - Hm ... schwer zu sagen. Der Grund liegt wohl darin, daß ANTiSEEN alles so unbeholfen, klumpig und rotzig covern. Ihre Musik klingt so sehr nach Speckwürfeln wie sie auch aussehen. Grobschlächtig. Der letzte richtig fiese, megabillige Punkrock. Billige Aufnahme, schlecht abgemischtes Geprügel, stumpfer Viervierteltakt. Kein Crossover, kein Metal-Gewichse, sondern fast unbeholfenes Drauf-hauen. Neben POISON IDEA die letzten, die ihre Sache nicht verraten haben. Und diese Sache heißt: MOTÖRHEAD-und RAMONES-Traditi-on. Das geht gut rein. (Frank Schütze hatte ja mal behauptet, daß MOTÖRHEAD die letzte wirkliche Konsens-Band ist, mit der jeder mitkann. Das stimmt wohl auch. Mit einer Ausnahme: Ausgerechnet die Metaller finden MOTÖRHEAD oft ziemlich „langweilig" und „stumpf". Was wiederum nicht gegen MOTÖRHEAD spricht).

Okay, ich bin ja jetzt wirklich nicht der Typ, der das Einfache predigt und hinter jeder Platte, auf der nicht „Punk" in großen Lettern steht, eine studentische Verschwö-rung wittert ... da müßt Ihr Euch an Moses wenden. Bei dem wäre ANTiSEEN sicher auch gut aufgehoben. Ja, komisch, manchmal tref-fen sich ja sein und mein Geschmack doch wieder ... selten, aber wenn, dann umso heftiger. Zum Beispiel im Falle MERZBOW. Also klar, das Einfache ist nicht per se gut, hängt ganz davon ab, wie es rüberkommt. „Hell", dieses Coverversionen-Gedumpfe mit hohem Prol-Effekt, kommt ganz speziell gut rüber. Und regt mich an, zwei von den vier Speckwürfeln in North Carolina anzurufen, um ein richtig schön proliges Interview zu führen.

**ZAP: Eine Platte voller Coverversionen, die „Hell" heißt. Warum das? Weil Coverversionen die Hölle sind? Oder weil die Songs, die ihr covert, die Hölle sind?**

**Jeff:** *„Nee, die Songs sind klasse. Niemals würden wir ein Lied nachspielen, das wir nicht voll und ganz respektieren. Wir lieben all diese Songs oder zumindest die Musiker, die diese Songs geschrieben haben."*

**ZAP: Aber es kann doch auch seinen Reiz haben, eine Sache gut zu covern, die im Original grauenvoll ist?**

**Thomas:** *„Nein, das wäre Zeitverschwendung."*

**Jeff:** *„Laß die Scheiße doch Scheiße sein und versuche nicht, sie zu veredeln."*

**ZAP: Mit „Hell" seid ihr eine absolute Partyband geworden. Es gibt doch nichts Besseres für eine Party als eine Ansammlung von Songs, die jeder kennt.**

**Jeff:** *„Na und? Das ist doch klasse! Es gibt doch auch nichts Schlimmeres als eine Party mit Songs, die keiner kennt."*

**Thomas:** *„Oder eine Party mit Songs, die keiner hören will."*

**Jeff:** *„Ach ja, ich kenne das Problem: ANTISEEN, die knallharten und bösen Punkrocker spielen jetzt TALKING HEADS nach und werden weich. Quatsch! Es ist cool, Songs zu spielen, auf die die Leute abfahren. Und zur Not spielst Du halt Songs, die andere vor dir gemacht haben. Ich meine, wenn sie gut sind ..."*

**Thomas:** *„Mit 'Hell' kann uns unterstellt werden, wir würden reine Unterhaltung machen. Ja, fuck, was denn sonst? Ich lache mich schräg, wenn mir irgendwelche Deppen sagen, es wäre uncool, in Zeiten wie diesen reine Spaß-Musik zu machen. Hey, was heißt das: 'In Zeiten wie diesen'?! Es war schon immer scheiße und der Spaß war schon immer überlebensnotwendig. Fuck political correctness!"*

**Jeff:** *„Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie uns diese korrekten Wichser auf den Sack gehen! Das kriegt Ihr ja überm See gar nicht mit. In dieser beschissenen Szene mußt du inzwischen rund um die Uhr deine Korrektheit bekunden und dich am Ende dadür schämen, daß du im Stehen pissen kannst."*

**Thomas:** *„Partymusik ist für einige Idioten schon sexistisch, weil ja Mann und Frau sich auf einer Party kennenlernen könnten und sich gegenseitig schöne Augen machen."*

**ZAP: Nee, nee - Party-Musik ist ja okay. Aber diese Coverversionen haben so einen schlechten Beigeschmack durch die ganzen blöden „Tribute to"-Platten, die in den letzten Jahren rausgekommen sind.**

**Jeff:** *„Ja, es waren einfach zu viele. Aber das ist eigentlich auch das einzige Problem: Daß sie dich mit diesen Tribute-Platten zugeschissen haben. Ansonsten finde ich es ganz okay, denn auf den Platten haben einfach die verschiedensten Bands gezeigt, wo sie herkommen, wo ihre Wurzeln liegen."*

**Thomas:** *„Ja, ist doch so, daß all die Bands, die heute den Underground bestimmen, so ziemlich derselbe Jahrgang sind. Wir sind jetzt Anfang Dreißig. Und wir haben in unserer Jugend erst Jimi Hendrix gehört, später dann Punk. Finde ich ganz natürlich, daß sich dann solche Leute zusammenrotten und eine Platte machen, die sie noch einmal an ihre Jugend erinnert. (Seufz; d.V.). Keine Musik prägt einen so wie die, die du hörst, wenn du 18 bist. In der Zeit stellen sich alle entscheidenden Weichen."*

**Jeff:** *„Und das war für uns Punk. Yeah."*

**ZAP: Ach Quatsch. Warum covert Ihr dann auch SUN RA? Das ist Avantgarde-Jazz, kein Punk.**

**Thomas:** *„Na und? Also, ehrlich: SUN RA ist cool. Und wir spielen ihn, als ob er ein Punkrocker gewesen wäre. Aber er ist auch ohne unseren Beitrag cool. Er mußte gar kein Punkrocker sein, um cool zu sein."*

**Jeff:** *„Wir sind viele Leute in der Band. Genauer gesagt: Vier. Wenn du unsere ganzen Platten zusammenführen würdest, hättest du rote Ohren und wüßtest nicht mehr, warum ANTISEEN so klingen, wie sie klingen. Ey: da hast du Country, Folklore, Hardcore, Rock'n'Roll, Avantgarde-Jazz, Klassik ... alles, was gut ist. Wir hören uns doch nicht nur Musik an, die wie ANTISEEN klingt. Da wären wir ja längst behämmert!"*

**Thomas:** *„Aber wir sind nicht so blöd, zu glauben, wir müßten all das, was wir zuhase im Plattenschrank haben, auch in unseren Songs verarbeiten. Dann käme nämlich nur so ein verquirlter Mist raus - so ein Crossover-Kack!"*

**Jeff:** *„Du kannst SUN RA lieben und trotzdem dreckigen Punk spielen. Das ist wahre Größe, Mann."*

**Thomas:** *„Ja, wie Joey Ramone. Der hört sich fast nur noch Jazz und Neue Musik an. Aber auf der Bühne sind sie eben die RAMONES. Sowas ist souverän. Wir werden unseren Stil auch nicht ändern, denn gerade daran krankt es ja bei den meisten Bands: Sie haben nichts Eigenes. Aber wenn du was Eigenes hast, dann solltest du dabei bleiben - so wie MOTÖRHEAD. Die haben uns sehr beeinflußt. Einer der Einflüsse, die man auch wirklich hört."*

**ZAP: Ist MOTÖRHEAD eine Party-Band?**

**Jeff:** *„Eine Riot-Band. Das ist ja das Schöne: in jedem Moment kann eine Party zum Riot umschlagen. Je besser die Party, desto wahrscheinlicher. Insofern sind Party-Bands oft härter und rebellischer als diese Polit-Schnullis."*

**ZAP: Mit jeder neuen ANTISEEN-Platte erwähnt die Promo-Firma stolz, daß ihr Intimfreunde von GG ALLIN gewesen seid. Ist es Euch denn recht, ständig mit ihm in einem Atemzug genannt zu werden?**

**Jeff:** *„Fuck - das ist Promotion. Das sagt nix über uns. Aber es ist auch nicht schlimm, denn wir stehen zu GG ALLIN. Schließlich haben wir auch eine LP mit ihm aufgenommen, sind mit ihm getourt, waren bei seiner allerletzten Aufnahme mit dabei ... ja, er war ein Freund. Er war cool."*

**Thomas:** *„Aber wir haben schon Musik gemacht, als wir GG ALLIN noch nicht kannten und wir machen jetzt weiter, obwohl GG ALLIN tot ist. Es geht auch ohne ihn."*

**Jeff:** *„Das Problem mit GG ALLIN ist gewesen, daß er viel zu viel Energie in seine Scheiß-Shows gesteckt hat. Seine Musik wurde immer nebensächlicher und langweiliger. Zur Kultfigur ist er doch nur durch seine Shows geworden. Und das ist deshalb Scheiße, weil GG ALLIN wirklich ein guter Songschreiber war. Er hatte das Zeug ... richtig guten Punkrock."*

**ZAP: Eure Platten klingen schnell runter gerotzt. Wie viel Zeit nehmt Ihr euch für die Songs und die Aufnahmen?**

**Thomas:** *„Wenig. Die Stücke werden schnell eingespielt, ohne große Überlegung. Aber vorher muß klar sein, daß uns die Stücke auch gefallen. Es gibt einen ganzen Arsch voll ANTISEEN-Songs, die nie aufgenommen wurden. Alles für den Papierkorb."*

**Jeff:** *„Nichts gegen aufwendig gemachte Platten. Höre ich mir gerne an. Aber wir wären die Letzten, die je eine Rockoper aufnehmen würden. So ein Zeug kann man vielleicht mit einem Nebenprojekt starten. Aber unter dem Namen ANTISEEN wird immer auch ANTISEEN laufen. Und wenn dann irgendwelche Leute über uns schreiben, das sei stumpfer Rock, sage ich: Glückwunsch! Ihr habt es erkannt. Stumpfer Rock. Mehr wollen wir nicht."*

**ZAP: Duch Grunge und Neo-Folk haben die Punks von gestern plötzlich wieder Frieden mit der Hippie-Kultur geschlossen. Das müßte eine Band wie ANTISEEN doch eigentlich ziemlich wurmen, oder?**

**Thomas:** *„Nee, alles Quatsch. Willst du wirklich meine ganz persönliche Meinung dazu hören? - Es ist alles egal. Die Hippies waren Mode, Punk war eine Mode, der ganze Streit war ein Streit zwischen Moden. All das kann verschwinden, wir brauchen es nicht. Meinst du Blumen, Stirnbänder oder Nietenhalsband. Dumme Äußerlichkeiten. Das Anarchie-Symbol ist doch völlig aussagelos, ein reines Emblem, bloßer Schmuck. Hör mir auf mit diesem Quatsch. In den einen Club kommst du nur mit langen Haaren rein, in den anderen nur mit ganz kurzen. Hey, das ist diskriminierende Scheiße, die ganzen Jugendkulturen haben etwas Diskriminierend-Faschistisches."*

**Jeff:** *„Ja, ich schließe mich voll an. Klar, wir sagen, daß ANTISEEN Punkrock spielen. Okay, das ist halt ein Stil - aber das hat nichts mit diesen verfluchten, veräußerlichten Moden zu tun. Wenn ich mir das Gewinsel ansehe, mit dem `Maximum Rock'n'Roll' immer die eigene Szene zu retten sucht, greife ich mir an den Kopf: das sind doch selber winselnde Hippies."*

**Thomas:** *„Wir wurden vor ein paar Tagen in 'nem Interview gefragt, was wir von Posing halten. Ich kann darauf nur sagen: I don't care. Zum Poser kannst du nur werden, wenn du versuchst, Teil einer Mode zu sein. Das waren wir nie. Und es ist uns auch gegenüber unserem Publikum egal. Alle können kommen. Ich frage nicht nach, was die einzelne Person macht, sobald sie nach dem Konzert nach Hause geht. Es interessiert mich nicht. Interessant ist nur die Stimmung während dem Gig."*

#Martin Büsser

ANTISEEN WALKING DEAD

# THE ZAP ABO




## GESCHENKABO
**(schön weiterverschenken!)**

**Ich verschenke ZAP ab einschl. Nr.** ______

**16 Ausgaben für 60,- DM**

**Name / Vorname** ____________________

**Straße** ____________________

**PLZ / Ort** ____________________

## ABO ABO
**Ich abonniere ZAP ab einschl. Nr.** ______

- ☐ **5 Ausgaben für 20,- DM**
- ☐ **13 Ausgaben für 50,- DM**
- ☐ **26 Ausgaben für 100,- DM**

**Name / Vorname** ____________________

**Straße** ____________________

**PLZ / Ort** ____________________

**Das Geld habe ich ☐ bar ☐ als Verrechnungsscheck beigelegt ☐ auf das Postgiroamt Saarbrücken, BLZ 59010066, Kto 15934-662, an Barbara Arndt überwiesen.**

**Coupons einsenden an: ZAP · Postfach 1007 · 66441 Bexbach**

# "Ich war Geisel von ARABELLA KIESBAUER!"

**(Moses, Herausgeber ZAP)**

Nagel hat sich in der letzten Ausgabe schon relativ ausgiebig darüber ausgelassen, daß ich es nicht geschafft habe in der Sendung mit ARABELLA die totale Revolution vom Zaum zu brechen. Das ich dort im Feindesland nichts verreißen könnte war mir von vorneherein klar, lieber Karl.
Auch die Fernsehmacher haben ihre Lektion gelernt. ARABELLA ist genau wie fast alle anderen Talkshows NICHT live und so ist es unmöglich einen Skandal zu produzieren oder etwas **WAHRES**, etwas **GEFÄHRLICHES** zu sagen. Alles was irgendwie nicht ins Konzept paßt und die Arabella Zuschauer verunsichern könnte wird nicht gesendet.
Selbst wenn man etwas **"WICHTIGES"** sagt, wirkt es in der Umgebung dieser Sendung lächerlich und zerpaltzt wie eine Seifenblase.



Aber warum bin ich dann überhaupt zu ARABELLA gefahren, wenn mir von vornherein klar war, daß ich nur Statist in einem abgekarteten Spiel war?
Ganz einfach. Ich mußte im Auftrag der Partei sowieso in die bayrische Landeshauptstadt und so hat PRO SIEBEN die 900 DM Gage und Benzinkosten, die Kohle die sonst ein anderer Statist bekommen hätte, zum Wohle der APPD, nämlich bei mir angelegt. Um ehrlich zu sein, war ich auch neugierig darauf ob Arabella wirklich so drauf wäre, wie vor der Kamera und letztendlich erhoffte ich mir nette Leute kennen zu lernen, was tatsächlich auch passierte.
Am schönsten und am lohnenswertesten allerdings die Erfahrung, die ich im Nachhinein in meinem engsten Bekanntenkreis sammeln konnte . Auch dort ist die Verschiebung bzw. Auslöschung der Realität schon immens weit fort geschritten.
Das Leben besteht aus zwei Realitäten, die eine ist die eigene, die eigentlich **NICHTS** bedeutet.
Die zweite Realität ist die hinter der Mattscheibe, die **RICHTIGEN** Menschen im Fernsehen, nur das was dort gezeigt wird zählt etwas. Dort werden Erfahrungen gesammelt, Abenteuer erlebt und Lösungen in Talkshows vorgegeben.
Es gibt **NICHTS**, was nicht in einer Talkshow durchlebt werden kann.
Rutscht nun eine Person aus der eigenen unbedeutenden Realität in diese andere, dann kann das irgendwie nicht sein. Dann steht die ganze Welt Kopf. Dann wird man plötzlich selbst wichtig, weil man ja irgendwie Kontakt zur richtigen Realität hat und so waren plötzlich Leute, die ich eigentlich gar nicht kannte meine engsten Freunde und durften mit einem Schulterklopfen die richtige Realität berühren. Noch während die Sendung flimmerte, riefen wildfremde Menschen bei mir an. Ich bekam tolle Ratschläge, Tips und jede Menge dumme Fragen gestellt. Natürlich hätten es alle besser gemacht und die Differenz zwischen den beiden Realitäten war für die Schulterklopfer verschmolzen. Sie waren plötzlich selbst lebendig, wo doch sonst nur die Figuren in der Glotze leben, durch mich waren sie anscheinend ein wenig in die Nähe des **LEBENS** gerückt. Deprimierend, wo die ganze Sache doch so lustig begonnen hatte.

Alles begann irgendwann Anfang März. Ich brütete gerade über meinen philosophischen Studien, als mich ein Telefonanruf aus meinen wichtigen "Überlegungen zur Zeit" riß. Am anderen Ende der Leitung Axel von WIZO. Er sollte bei ARABELLA auftreten, das Thema war zu dem Zeitpunkt noch nicht richtig klar. Ich beauftragte ihn nichtsdestotrotz kräftig für die APPD Werbung zu machen, was ich mir auch hätte sparen können, denn kurze Zeit später erhielt ich wieder einen Anruf, daß er an besagtem Termin nicht könne. Lange Rede kurzer Sinn. Zwei Wochen später befand ich mich als Ersatzmann für Axel auf dem Weg nach München. Steffen, ein Freund von Axel und alter ZAP Leser, arbeitete gerade für ARABELLA, hatte alles in die Wege geleitet und mich auch genauer über das Thema informiert. Es sollte um "Trends" gehen. Ich hatte mir ein paar Gedanken zu dem Thema gemacht, meinen ZAP Pulli gebügelt, ein paar Heftchen eingepackt und mir eine Mitfahrerin besorgt, die ich auf dem Weg nach München mit meinen schwachsinnigen logischen Argumenten gegen Trends vollschwafelte. Mein Vortrag war dermaßen systemkritisch, daß die Dame nachdem sie ausgestiegen war, wahrscheinlich sofort einer terroristischen Vereinigung beitrat oder sogar zu den Chaostagen Anfang August in Hannover erscheinen wird.

In München angekommen begab ich mich zunächst ins legendäre Hauptquartier des sagenumwobenen Flexheadordens, wo ich herzlichst aufgenommen wurde und mir Tips, Ratschläge und Mutzusprechungen für die Sendung am nächsten Tag abholte. Am Abend ging's zur Zerstreuung noch zu einem TOXOPLASMA Gig. Im Gegensatz zu früher leider nur ein lauwarmer Aufguß. Der Bassist stammt wohl aus einer Kleinanzeige eines ROCK HARD der Achtziger Jahre und der Sänger, letztes verbliebenes Originalmitglied, reagierte ziemlich unsouverän auf ein paar Pöbelpunks, wies nicht auf die Punkweihnachten im Sommer hin und wirkte auch ansonsten ziemlich müde. Kein Vergleich zu Hammerbands wie A.C.K., RAWSIDE oder viele andere, die in diesem Heft noch entsprechend gewürdigt werden, die die Originale mittlerweile schon längst überholt haben.

Der nächste Morgen begrüßte mich mit Schneegestöber und bleigrauem Himmel. Von der im Inneren der Stadt gelegenen Burg des Flexheadordens, DER Eliteorganisation der APPD, begab ich mich Richtung PRO SIEBEN Studios, und verhedderte mich prompt im genial ausgeschilderten Münchner Verkehrsnetz.
Irgendwann kurz vor Salzburg bemerkte mein innerer Kompaß, daß da doch wohl irgendwas falsch sein mußte und schon bald darauf befand ich mich mit Schweißperlen auf der Stirn Richtung Norden, um doch noch rechtzeitig zu der Aufnahmehalle am berühmten Arsch der Welt zu gelangen.
Der Backstagebereich hatte mittleren Konzerthallencharakter und jede Menge junge Leute in Hardcoreoutfit, Kabelträger und dergleichen schwirrten umher. Einige der Gäste waren bereits vorhanden. Größtenteils die üblichen bunten Paradiesvögel, damit der Zuschauer auch was zu glotzen hat und die genau das machen sollten, was vorgeblich kritisiert wurde, nämlich überflüssige Trends zu zeigen.
Zwei, drei Gestalten mit bunten Haaren und einem Mischmasch aus allen möglichen Jugendbewegungen, ein gescheitertes leicht überdrehtes Photomodel, ein recht gewitzter Typ, der es verstand mit Hilfe einer genialen Erfindung irgendwelchen Trendies Kohle aus der Tasche zu ziehen, inklusive eigenen strunzhohlen Modellen. Eine nette Ex-Punkerin, eine Stinofrau, ein Stino, der eigentlich so dachte wie ich und Adriano Sack von TEMPO, von dem ich bis heute nicht weiß, warum er da war, denn er taugte weder für die Optik, noch sagte er irgendwas zu dem bescheuerten Thema, noch sabotierte er den ganzen Schwachsinn. Naja, vielleicht hatte er auch in München zu tun.
Als alle versammelt waren begann ich mit meinen APPD Terror, schwatzte jedem die Parteiprogramme auf, verteilte ZAP's und machte ein paar Leuten ein bißchen Angst. Um furchteinflößender zu wirken hatte ich mir am Tag vorher ein paar medienwirksame blaue Flekken zugelegt, die ihre Wirkung nicht verfehlten.

Jeder der geschminkten Lappen dachte wohl, daß ich der voll authentische Gossenschläger sei. Ein gewisser Respekt war nicht von der Hand zu weisen und alle waren freundlich zu mir. Auch ARABELLA zeigte Interesse an meiner schillernden Person und zeigte wahnsinniges Mitleid mit einer gestrandeten Existenz wie mir. Als wir zusammen in der Gaderobe saßen und geschminkt wurden, ich hatte das Team gerade mit Grünzeug (Insider wissen was gemeint ist) versorgt, damit es gut drauf kommt, wurde sie sogar zudringlich, zog plötzlich ihre Bluse hoch und griff mir zwischen die Beine, während..... ähem, vergeßt einfach den letzten Teil des Satzes, aber wirklich nur den letzten.
ARABELLA war jedenfalls hinter der Kamera wirklich bemüht um ihre Gäste und das was man als nett bezeichnet. Ich vermute, daß sie sich nicht bewußt ist oder, bei der Gage, sich nicht bewußt sein will was für eine Rolle sie in dem Spiel spielt.
Das sie diese allerdings verdammt gut spielt wurde mir schon wenig später klar.

Nachdem wir alle ordentlich angemalt waren, gings runter zum Verkabeln und ab ins Studio, welches in ECHT viel kleiner ist, als auf dem Bildschirm. Ein paar meiner Mitattrappen waren sichtlich nervös und ich erntete bei einem der Mitarbeiter reges Interesse, da er früher selbst mal in der APPD war und ich ihm natürlich ein Programm auf's Auge drückte. Das mehr oder weniger desinteressierte Publikum bestand zum überwiegenden Teil aus gehirngewaschenen Polizeischülern (also Jugendliche die sich nicht zu doof sind, irgendwelche radioaktiven Container irgendwohin durchzuprügeln) inklusive gehirngewaschenen Gehirnwäschern, die von den Animateuren zum Trampeln und Klatschen erzogen wurden. Das ständige Gejohle und Geklatsche bei ARABELLA ist natürlich nicht echt und spontan, sondern wird von der Regie befohlen. Als ich es einmal schaffte mit einem pseudointellelen Spruch das Publikum zum freiwilligen Klatschen zu bewegen, war ich echt stolz. Die Klatscher allerdings wurden direkt rot und brachen ab, als sie merkten, daß sowas nicht von der Lager- äh Sendeleitung geplant war.
Nach einer Minute auf Sendung war mir allerdings schon klar, daß ich verloren hatte. Ein bizarre Atmopshäre machte sich breit, ich konnte nur noch grinsen in Anbetracht der Tatsache ein paar Gramm Gras in der Tasche zu haben, direkt vor dieser Horde bayrischer Bullen.

Ich war abgemeldet, die üblichen Worthülsen schwirrten durch die Luft, die schnellen Sprünge wechselten von einem NICHTS ins andere und meine furchtbar klugen witzigen Einwände zeigten natürlich null Wirkung. Ein paar Mal konnte ich mich zwar reinschreien, wurde aber ziemlich schnell gemaßregelt.
Einen Moment spielte ich mit dem Gedanken die Sendung platzen zu lassen. Was würde passieren wenn ich plötzlich eine riesige Grastüte bauen würde und sie meinen Mitattrappen anbieten würde, mitten in Bayern. Die Sendung wäre sicher nie ausgestrahlt worden und insgesamt wäre eine solche Aktion doch sehr Hippiemäßig rüber gekommen. Mir fiel einfach nichts ein. Einmal soll ein Gast ARABELLA auch mal eine Knarre an den Kopf gehalten haben, aber selbst das wurde völlig verschwiegen, unter den Teppich gekehrt und die Sendung einfach nicht ausgestrahlt... und was für Produktionskosten hat so eine Sendung? Ein Witz. Es gibt ja immer genug Deppen, die sich freiwillig für einen Appel und ein Ei ans Pult stellen und glauben irgendeine Meinung vertreten zu können. Finanzielle Schädigung des Senders wäre also auch eine Illusion.

Nach ziemlicher kurzer Zeit waren die 50 oder 60 Minuten vorbei, Drehzeit gleich Spielzeit (wie beim Pornofilm) und ich war komischerweise recht zufrieden als ich die Scheinchen in der Hand hielt, denn bis dato war der Kurztrip nach München doch sehr angenehm und locker gewesen, zumal ich später irgend so einer führenden BRAVO Tante, die ARABELLA den goldenen Otto verliehen hatte auch noch ein APPD Programm in die Hände drücken konnte.
Bei der Gelegenheit wurde ich auch noch für die BRAVO abgelichtet. Gott sei Dank, das war knapp, gerade 30 und doch nocht geschafft, endlich in der BRAVO.
Ich setze mich also ins Auto, gewiss eine Spende von 500 DM in die Parteikasse zu leisten, um festzustellen, da die verdammte Dreckskarre anderes im Sinn hatte. Sie bewegte sich einfach nicht mehr vom Platz und so endete der kleine Ausflug in die REALITÄT in einem ADAC Abschleppwagen, mit einem weiteren Tag Zwangsaufenthalt in München, der mir von FLEXHEADS versußt wurde, Rumgenerve mit beschissenen Autowerkstätten und einer Reparatur von 500 DM.
Beim nächsten Mal wird alles besser! Bedingung ist allerdings, daß die Sendung LIVE ist!
Dann verspreche ich euch eine Menge Spaß.

***Moses***



Zumindest im BACKSTAGE Bereich hatte ich alles unter Kontrolle und konnte jedem ein APPD Parteiprogramm aufdrängen.

# Klaus N. Frick: Vielen Dank, Peter Pank!



## Folge 18:

**Peter Pank hat sich so halbwegs gestylt und geht jetzt aus: ins Café Syph. Dort soll nämlich eine Party steigen...**

Als ich die Tür zum Café Syph öffnete, haute mich der Gestank von Rauch und Bier fast um; nach dem knapp zehnminütigen Fußmarsch an der frischen, feuchten Herbstluft fühlte ich mich richtig fit. Sogar der Alkohol, den ich den ganzen Tag über konsumiert hatte, schien sich aus meinem Hirn entfernt zu haben.
Ich schaute mich kurz um: Hinter der Theke hantierte Chief, so nannten alle den Besitzer des Syph; auf den Barhockern saßen einige Langhaarige mit Kutten, ihre Motorräder hatte ich vor der Tür stehen sehen; die meisten Tische waren dicht besetzt, ich kannte den Großteil der Besucher. Hinten in der Ecke, praktisch bei der Toilette um die Ecke, hatten sich Palle und einige unserer anderen Freunde aufgebaut; dort ging ich rasch hin.
„Was ist denn los?" fragte ich, nachdem ich alle begrüßt hatte und mich setzte. „Martin hat mir einen Zettel geschrieben, heut' abend sei hier eine Party."
Palle lachte laut; seine Augen unter dem rötlichen Pony funkelten vor Freude. "Chief hat doch eine Wette verloren, weißt du doch", gab er zur Auskunft, „und die muß er heute abend einlösen. Freibier von zehn bis zwölf Uhr, nur für Stammgäste."
Ich erinnerte mich. Es war um Fußball gegangen, die Details hatte ich längst vergessen; auf jeden Fall hatte Chief gegen eine Jugoslawen-Clique verloren, die sich - wie wir - fast jeden Abend im Syph einfand. Seine Wettschulden löste er ein, da war er konsequent, und in solchen Fällen störte mich sein schrecklicher Musikgeschmack, der bei BON JOVI begann und bei VAN HALEN aufhörte, nicht sonderlich.
Da Tine, die schwarzhaarige Bedienung, im Moment in einer anderen Ecke der Kneipe beschäftigt war, stand ich auf, ging zur Theke und orderte dort „Halbe und Obstler." Wie immer, so startete ich jeden Abend. Man hätte sich wohl gewundert, wenn ich etwas ohne Alkohol bestellt hätte. Chief grinste nur und meinte: „Das mußt du aber bezahlen, das ist noch nicht frei." Ich zuckte nur mit den Achseln, und er schob mir die zwei Gläser hinüber, schaute zu, wie er „PP" und die Getränke auf einem Zettel notierte. Den Schnaps trank ich gleich an der Theke aus, dann nahm ich einen kräftigen Schluck vom Bier.
Die Langhaarigen auf den Barhokkern schauten kurz zu mir her, ich hob grüßend die Hand. Sie waren nicht meine Freunde, beileibe nicht, und der eine war vor drei Jahren bei der Prügelaktion vor der Turn- und Festhalle dabeigewesen; aber im „Syph" hielten sie sich alle zurück. Lust darauf, den Kerlen bei einer Dorf-Disco ausgerechnet dann über den Weg zu laufen, wenn sie besoffen und aggressiv waren, hatte ich natürlich nicht.
Chief räumte das Schnapsglas weg und stellte mir einen Teller hin. „Nimm den an euren Tisch mit", sagte er, „damit's nachher nicht zu sehr birnt." Auf dem Vesperteller hatte er einen Berg mit Käsestückchen aufgestapelt und hinterher mit Pfeffer bestreut, es waren mehrere Dutzend, und in einige von ihnen waren kleine Zahnstocher gespießt. „Käse schließt den Magen", fügte Chief hinzu und ging an seine Arbeit zurück.
Ich stellte den Teller und das Bierglas auf dem Tisch ab, setzte mich. Der Käse war gut, wie ich nach einem ersten Probestück feststellte, und als Palle den ersten dreckigen Witz erzählte, ging ich schon fest davon aus, daß der Abend gut werden würde. Wir tranken die Gläser leer, recht gemütlich, und warteten, bis es zehn Uhr wurde.
Natürlich mußte ich dann schon wieder auf die Toilette. Als ich zurückkam, stand ein Bier an meinem Platz. Chief hatte gut geplant: Zusammen mit Tine und zwei guten Freunden hatte er es geschafft, jedem Gast im „Syph" ein Bier vor die Nase zu stellen. Bei uns hatte er noch ein Stück weitergedacht und eine Flasche Obstler sowie einige Schnapsgläser abgestellt.
Nach spätestens zehn Minuten hatte sich die Kneipe in ein herrliches Chaos verwandelt: Der Geräuschpegel stieg unaufhörlich an, überall wurde nach mehr Bier gerufen, die Musik wurde lauter gedreht, so daß auch wirklich jeder die ÄRZTE hören konnte, und ab und zu sang sogar jemand mit. Ich schüttete rasch zwei Schnäpse in mich hinein, merkte dann, daß der Alkoholkonsum des ganzen Tages seine Folgen mit sich brachte; mir wurde sehr schnell schummrig vor den Augen, und ich futterte als Ausgleich zwei weitere Käsestückchen.
Lachend beobachteten wir, wie sich zwei Jugoslawen in der Ecke balgten: Was anfangs mit harmlosen Frotzeleien begonnen hatte, wuchs sehr schnell zu einem ernsthaften Streit zwischen Serbe und Kroate an, und nur die Landsleute am Tisch konnten verhindern, daß die betrunkenen Streithähne richtig aufeinander losgingen. Es wirkte aber eher komisch als bedrohlich: Kaum einer hätte den anderen mit seinen Hieben richtig treffen können, die beiden torkelten an ihren Plätzen und fuchtelten hilflos durch die Luft.
„Wie im Theater!" japste Palle und hielt sich den Bauch vor Lachen; mir liefen die Tränen übers Gesicht, Tina kicherte nur hysterisch vor sich hin und verschüttete die Hälfte ihres Bierglases über die Jeans. Ich zerfetzte einen Bierdeckel und warf die Einzelteile zu einer Gruppe von Gymnasiasten am Nachbartisch hinüber, die ich vom Sehen her kannte. Die ließen sich nicht lange bitten, machten mit, und im Nu war eine herrliche Bierdeckelschlacht im Gange.
Eher nebenbei bestellten wir uns ein Bier nach dem anderen. Chief dachte sich eine neue Taktik aus: füllte einfach so viel Halbegläser wie nur möglich, stellte sie auf ein Tablett und ging damit herum. Während die Durstigen ihr Bier auf diese Weise selbst holen konnten, sammelte er die leeren Gläser ein. Die Methode war effektiv und sorgte vor allem dafür, daß unser Biernachschub ungebremst blieb.
Vom vielen Lachen und Trinken schmerzte mir irgendwann der Bauch, also schob ich weiteren Käse nach. Beim nächsten Gang zur Toilette merkte ich schon, wie schwer mir das Gehen fiel; ich taumelte fast und mußte mich am Türrahmen festhalten.
Mir wurde zum wiederholten Mal bewußt, daß ich gar nicht gerne im Syph war: Die Musik war meist nervtötend, viele Besucher ebenfalls, und Punks tauchten hier nur alle Schaltjahre auf. Ohne meine regelmäßigen Tramptouren in andere Städte hätte mich schon längst der Wahn gepackt. Als Ausgleich war das Syph auf jeden Fall nicht das dümmste, und an Abenden wie diesem war es sogar der beste Ort, an dem man sich in unserer Stadt treffen konnte. Die Zeiten, in denen wir uns im Stadtpark oder auf dem Marktplatz getroffen hatten, waren so gut wie rum, und im Jugendzentrum gaben wuselbärtige Sozialarbeiter den Ton an.
Ich kam zurück an den Tisch, wo Palle gerade wieder einen seiner blöden Witze zum besten gab. Besonders gut waren sie selten, aber die Pointen saßen dann, wenn er besoffen war; in solchen Fällen lachten wir alle gern mit. Als neues Opfer hatte er mich und meinen schwankenden Gang ausgesucht: „Sind wir auf See, oder bist du unter die Matrosen gegangen?" fragte er, und alles brüllte vor Lachen.
Mißmutig verzog ich das Gesicht und flippte ihm einen Bierdeckel an den Kopf. Zwei weitere Käsestückchen, dann ein Schnaps, und die Flasche war leer. Einige, die bei uns am Tisch saßen, gaben auf, standen auf und gingen; sie mußten am nächsten Tag arbeiten. Palle auch, er mußte aber erst um acht Uhr aufstehen und war auf Saufen trainiert; ich hatte frei.
Trotzdem bemerkte ich den Alkohol und seine Wirkung immer deutlicher. Nachdem ich noch ein Bier getrunken hatte, stand ich auf, ging langsam zur Toilette.
Richtig! Mein Gang war schwankend, ich brauchte den ganzen Raum zwischen den Tischen. Es dauerte einige Zeit, bis ich die wenigen Meter bis zur Toilette zurückgelegt hatte. Kurz verspürte ich einen Brechreiz in der Speiseröhre, aber ich schluckte den Kram, der hochkommen wollte, einfach wieder runter. Zuviel Bier, zuviel Käse, zuviel Schnaps - das konnte ja nicht gutgehen.
Du hast nur eine Chance, überlegte ich, Finger in den Hals, und zwar schnell! Ich ging nicht ans Pissoir, sondern in eine Kabine und schloß ab. Am Dreck auf dem Boden störte ich mich nicht; ich hockte mich neben die Schüssel.
In meinem Kopf rumorte es, ich fühlte mich ziemlich beschissen, mal wieder!, und dann steckte ich eben den verdammten Finger in den Rachen und hielt meine Birne über die Schüssel. Es roch ekelhaft.

*Ende des achtzehnten Teiles*

**Ganz schön blöd, der gute Peter Pank: zuviel saufen und dann kotzen müssen. Weiter auf Seite 46 beim nächsten Mal VIELEN DANK, PETER PANK.**

„Die Puppen tanzen das letzte Mal - am Anfang war Hoffnung, am Ende bleibt Qual." (Klischee, 1984)

# FANZINES +++ FANZINES +++ FANZINES +++

Passend zu unserem neuen Konzept haben wir für die Besprechungen auch eine neue Bewertungsskala ausgetüfftelt.

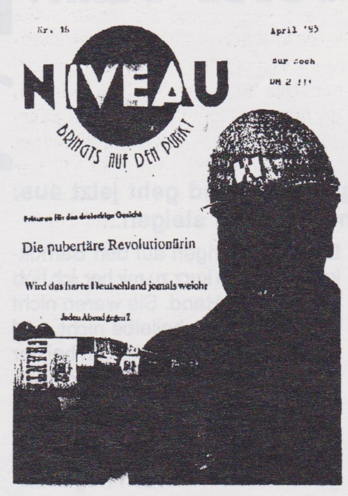
stehen für: Ein Meister auf seinem Gebiet. Titelverteidiger oder Titelanwärter. Große Zukunft und/oder große Vergangeheit.

: Hat seine Schwächen und Stärken. Es ist abzuwarten wie sich der Kandidat entwickeln wird. Alles ist möglich. Sowohl nach oben als auch nach unten.

: Zur Zeit ein recht angenehmer Sparringspartner. Auf absehbare Zeit allerdings kein Titelanwärter auf irgendeine Art und Weise. Verletzungsanfällig und bei schwacher Deckung durch K.O. bedroht.

Dies ist ein Handtuch! Selbiges am besten gleich werfen. Energie und Zeitverschwendung. Als Alternative in den Tischtennisverein eintreten oder Hallenhalma ausprobieren. Für alle des Boxsports nicht Mächtigen: Das Handtuch wird vom Trainer in den Ring geworfen, wenn sein Kämpfer absolut keine Chance mehr hat aber nicht von alleine zu Boden geht. So wird unnötiges Blutvergiessen vermieden.

Dies ist das Zeichen für die vollgeschissene Unterhose. Wirklich das allerletzte. Ist es nicht wert überhaupt zugelassen zu werden und hat es nicht mal verdient in den Ring zu dürfen.




Nicht etwa weil das Heft komplett von der APPD unterwandert ist, finde ich es gut, sondern genau umgekehrt. Aus der Hüfte heraus werden gute Gags abgeballert. Im Mittelpunkt natürlich der Bericht zur Parteibüroeröffnung in Mannheim, aber auch ein zünftiges Abgekotze gegen Hippies weiß halbwegs zu überzeugen. Das absolute Highlight allerdings die aufwendig produzierte Photo-Love-Story unter dem Titel GÖRL! Deswegen auch der zweite Handschuh, obwohl die 24 A 4 Seiten zum Preis von 2 DM in maximal 10 Minuten durchgelesen sind. Bestellen im APPD OFFICE / K3,26 / 62159 Mannheim




Der Notausgang #1 zählt nicht etwa wegen veralteten Chaostagebericht oder den zahlreichen B-Movie Reviews zu meinen Lieblingen, sondern weil der Macher mit einem kleinen Sonderzine welches als Beilage kommt sehr viel persönliches mit hineinlegt. In dem kleinen Sonderheft schildert Thomas sein Seelenleben in ein paar vom Alkohol durchtränkten Tagen und legt seine zugegeben noch recht kurze Vergangenheit und sein Verhältniss zu Frauen offen. Spanner wie ich sind also bestens bedient. 56 A 5 Seiten plus Sonderheft mit 16 A 6 Seiten für ca. 3 DM plus Porto bei Thoams Berg / Friedhofsweg 13 / 55626 Bundenbach

Das Feld der ist mächtig groß und so will ich diese in dieser Fußspalte ohne Abbildungen zusammenfassen.

*PFIEHNZ # 0* mit Preis egal! Gib was du willst. Aber nicht alles. Berichtet wird über Andreas Gängel und andere Faschoaktivitäten. Erklärung zu Rollenspielen, CHAOSTAGE Rundbrief, Gigberichte und ein paar Reviews. Etwas trocken das ganze, aber als Nachfolgeheft eines AJZ Zine voll OK und nicht etwa K.O. 20 A 5 Seiten für soviel ihr wollt bei H. Demant, Luisenstr. 82, 76689 Neuthard.

Ebenfalls gratis, dafür aber auch nur mit 12 A 5 Seiten das *SOMMALOCH # 1*. Zu beziehen über ACM, Postlagernd, 45731 Waltrop. Hauptsächtlich geht es um Chaostage und die Ankündigung dieser Sei es nun in Mühlheim oder Recklinghausen. Dazu wird die Hausdurchsuchung bei WIZO dokumentiert.

Das *BLURR* wird wohl auch in zehn Nummern an dieser Stelle zu finden sein. Irgendwann haben sie ihren relativ unterhaltsamen Stil gefunden und ersetzen überraschende Orginalität durch Massen von Buchstaben und Berichten. Für 3 DM kriegt jeder Willige in der # 8 auf 60 A 4 Seiten BOX-HAMSTERS, LUZIFERS MOB, THE BUSINESS, HORACE PINKER... und und und reingesemmelt. Recht locker geschrieben und vor allem die regelmäßigen Reiseberichte gut zu lesen. Zu bestellen bei Carsten Johannisbauer / Erich Kästner Str. 26 / 40699 Erkrath.

Das Schwesterzine des BLURR ist das *OUT OF STEP* aus etwas südlicheren Gefilden. Die Masse macht's auch hier und in dem Wust von Schriftzeichen findet der geneigte Leser immer mal wieder einen kleinen lustigen Hammer, denn auch das OUT OF STEP ist in der # 7 dem Humor nicht abgeneigt, auch wenn er manchmal nicht unbedingt den totalen Brüller nach sich zieht. Kernpunkte sind Interviews mit Bauwagenplatzbewohnern (ein sehr interessante Bevölkerungsschicht) und GREG GINN. Dazu die unvermeidlichen Reviews. 58 A 4 Seiten für 2,50 DM plus Porto bei Alex Hayn / Friedrich-Breuer-Str. 22 / 53225 Bonn, der Stadt aus der es bessere Hefte gibt. Ich will hier jetzt keine Namen nennen. Sehr gut aufgehoben an dieser Stelle auch *UNHALTBAR*, das mit Abstand intellektuellste Fußballzine rund um den FC St. Pauli. Diesmal mit so biederen Themen wie "Frauenfußball in England", "Neu im St. Pauli Team", "Nationalismus", "Fußball - Computerspiele". 24 A 4 Seiten direkt am Stadion oder für 1,50 DM plus Porto bei UNHALTBAR! / KAMPSTR.22 / 20357 Hamburg.

Leider keinen zweiten Handschuh konnte sich das *SKIN UP* mit seiner ersten regulären Ausgabe erringen. Inhaltlich teils noch zu hölzern und vom angekündigten Profilayout auch noch nichts zu sehen. Es geht weiter wie bisher und den kleinen unfundierten Seitenhieb auf die APPD wollen wir mal in Gnade nicht weiter erwähnen und hoffen, daß die SSSSS das nicht zu lesen bekommt. Bestellen könnt ihr das Fachblatt für Skins und Freunde für 4 DM plus Porto bei SKIN UP / Weichselstr. 55 / 12043 Berlin.

*LOKALSCHEISSER # 10/11* ist nicht nur ein etwas ungewöhnlicher Name für ein HipHop Zine, auch Layout und

FANZINES +++ FANZINES +++ FANZINES +++

Schreibweise stechen stark aus dem sonstigen Angebot auf diesem Gebiet heraus. Die 40 A 5 Seiten sind auch stark Hardcoreangehaucht und so kann man neben SENS UNIK, RÖDELHEIM PROJEKT, PUBLIC ENEMY auch GWAR, Plattenreviews die man nicht erwartet und einiges mehr entdecken. Bestellen für 4,50DM inclusive Porto bei LOKALSCHEISSER / c/o Pompotzke / Ahrstraße 69 / 65629 Niederneisen.

Der Hofnarr scheint mit *HOFNARR # 7* seinen Ruf als DAS Schülerzeitungs-Teenie-Punk-Blättchen klutivieren zu wollen, was mit der # 7 auch ausgezeichnet gelingt. Konzertberichte, Reiseerlebnisse und Reviews in der Sprache und dem Spirit von stark BRAVO beeinflußten Nachwuchskräften. Vor allem der neue Mitarbeiter David (hier auf dieser Seite von KNF ebenfalls positiv erwähnt) läßt aufgrund seiner sehr guten Bewerbung und des lockerne Schreibstils Erwartungen aufkeimen, das es mit dem Heft aufwärts geht. Wenn das Interview mit der BRAVO Crew klappt gibt es sowieso die hammermäßigen Pluspunkte. Bis dahin genügen zunächst mal 2 DM plus Porto für 40 A 5 Seiten bei Stefan Hofnarr / Albert - Schweitzer - Str. 31 / 76761 Rülzheim.

Ihr fragt euch jetzt sicher, wo die ganzen bleiben. Geht einfach zum nächsten Kiosk, dort liegt alles voll damit und die drei Handschuhe hat lediglich die ZAP Trippelnummer verdient gehabt. Da ich andere Fanzinemacher nicht deprimieren wollte die Besprechung dieses Heftes erst in einer späteren Ausgabe. Ich übergebe mein Mikro zunächst an Klaus N. Frick, der sich in Zukunft vielleicht ebenfalls an das neue Bewertungssystem anschließt.

*Moses*

Fricks fröhliche"Fanzine-Kiste

Sorry, Leute, daß dieses Mal einige schon etwas „ältere" Hefte dabei sind, die seit einigen Wochen bei mir rumliegen; ich hoffe, daß ich mich bald bessere, wenn ich mich an die neue (alte) Erscheinungsweise des ZAP gewöhnt habe.

*(Dem kann ich mich nur anschließen. Diesmal gab es durch die Zeitverschiebung, andere Umstelllungen und technische Probleme mit dem Computer ein wenig Durcheinander. In Zukunft wird wieder alles in chronologisch hier eingehender Reihenfolge besprochen. - Der Tipper )*

Immer noch eines der schönsten Comic-Fanzines, weil mit Herz gemacht, ist das *Plop*, von dem's jetzt schon die Nummer 43 gibt: 64 Seiten für vier Mark bei Andreas Alt, Kreuzbergstraße 7, 36100 Petersberg. Zwar aus derselben Stadt, aber weniger „schön", dafür umso derber ist stets *Menschenblut*, das immer noch nicht indiziert wurde - mit der Nummer 18 ist es jetzt „volljährig" geworden. Den infantilen Spaß an Leichen, Blut und Sex haben die Macher allerdings noch nicht verloren: 40 Seiten im A5-Überformat für 6,80 Märker (farbiges Titelbild!) bei Eisenfresser Comix, Postfach 11A, 36094 Petersberg.

Aus der Gattung der kostenlosen Anzeigenblätter, die sich mit Hardcore beschäftigen, liegt mir jetzt schon das dritte vor: Es ist der erste *Advisor* (16 Seiten, gibt's bei Advisor, Jägerstr. 19, 31226 Peine), und er beweist trefflich, daß sich mit Hardcore gut Geld verdienen läßt: eine uninspirierte Ansammlung von Informationen und Plattenbesprechungen, bei der nur mühsam - als Tarnung - die Anzeigen der Labels von den Besprechungen der „tollen" Platten getrennt sind.

Beim BUT ALIVE-Konzert in Mannheim (schon ein bißchen her) gab's vom veranstaltenden VEB Laut & Lästig (c/o Schwarzwurzel, Jakob-Binder-Str. 10, 67063 Ludwigshafen) mal wieder ein Gratisheft, dieses Mal unter dem Titel *Atomkraft Nein!* Auf 16 Seiten informierte es über das, was der Titel schon aussagt - saugut.

Selten hatte ich so viele Verständnisprobleme bei der Lektüre wie bei *Back Again 2*, das sich vor allem mit Dark-Wave, Gothic, Industrial und diversen Abarten elektronischer Musik beschäftigt. Das 64 A4-Seiten starke Heft, das von Alexander Pohle (Luruper Hauptstraße 59, 22547 Hamburg) für fünf Mark unters Volk geschleudert wird, wirkt aber sehr fundiert und liefert eine Unmenge von Informationen. Wer sich für die genannten Musikarten interessiert, wird hier also bestens informiert.

Schon fast eine Institution ist das *Gags'n'Gore*, von dem mir vor einiger Zeit die Unglücksnummer 13 ins Haus flatterte (64 A4-Seiten für nur vier Mark bei Gags'n'Gore. Bismarckstr. 120, 28203 Bremen). Gags gibt es diesmal nicht so viele, dafür ein fundierter Artikel über Mailboxen. Was das in einem Punk-Heft verloren hat? Sehr viel sogar, denn es geht hier darum, wie man Nachrichten übermitteln kann, ohne daß ausgerechnet „der Feind" mithören kann. Eine Diskussion über die Vegane Revolution gibt's auch, ansonsten den üblichen Haufen Bands und anderer Kram.

Ein nettes Punkerheft kommt von David Jünger (Am Graßdorfer Wäldchen 16, 04425 Taucha), einem offensichtlich noch recht jungen Burschen: Voller Begeisterung wird hier unter anderem über Punkrock-Konzerte, Straßenschlachten in Leipzig, Besäufnisse und andere wichtige Themen geschrieben. Sehr frisch, das Heft, die 40 A5-Seiten kosten dreifuffzich. Ach so, der Name des Hefts, der auch gut ist: *Helmuts Erben.*

ACKERBAU & VIEHZUCHT, die MIMMI'S und die SWOONS werden in *Na und ? 3* zu recht bejubelt, dazu kommt der übliche Kram. Ein typisches Punk-A5er also, diesmal von Frederick Surmann (Ostenallee 103, 59071 Hamm), der die 40 A5-Seiten für drei Mark hergibt.

Recht cool ist auch *Stay Wild 1*, an dem gleich mehrere Punkrocker/innen aus Hamburg und dem Ruhrpott rumbasteln - das wirkt sich positiv in dem 58 A4-Seiten starken Heft aus. Viele Berichte, Interviews und Infos, alles recht gut gemischt. Das Heft gibt's bei Ginger Paduch (Steinbeker Hauptstr. 89, 22117 Hamburg), und ich denke, daß Ihr mit 'nem Fünfer (inklusive Porto) bei Ginger nicht ganz schlecht dran seid.

Mit seiner eigenwilligen Numerierung paßt *Vier plus* locker in die Abfolge der von Andreas Kuttner (Tiefenbachstr. 57, 70329 Stuttgart) und seinen Kumpanen verbrochenen Fanzines. Spektakulär ist das 44 A5-Seiten umfassende Punkrock-Heft nicht, eher typisch für die dritte oder fünfte Generation dieser Art Fanzines - ich persönlich les' so was immer wieder gerne.

Zwischen Splatterfilmen (Buttgereit-Interview!) und guter Musik (u.a. Face To Face, SNFU, NoNoYesNo) aller Art pendelt *Flatline 2* (68 A4-Seiten für sechs Mark) wie zwischen dem Zwang, informieren zu wollen, und diversen unterhaltsamen Beiträgen. Der Macher (Christian Schmidt, Parchetwiesen 18, 82362 Weilheim) ist bis zur Halskrause vollgestopft mit Enthusiasmus und geht entsprechend an sein Heft ran; mit der beiliegenden Gratis-Single konnte ich nicht viel anfangen (wehleidiger Schrammel-Pop).

Gleich nochmal ein typisches Punkrock-A5er: *Gegenwind 6* (28 Seiten, zwei Mark, bei Markus Rohmann, Friedrichstr. 26, 45699 Herten). Der beste Bericht behandelt das Schicksal des Chefschreibers, der bei der letzten Wahl plötzlich als Wahlhelfer eingesetzt wurde und entsprechend blöd aus der Wäsche schaute.

*KNF*

**IN ZUKUNFT BITTE WIEDER ALLE ZINES AN DIE REDAKTIONSADRESSEN. JEDES HEFT WIRD BESPROCHEN (falls wir gut gelaunt sind... und nicht irgendetwas wichtiges dazwischen kommt!)**

# REALITY CHECK MIT DEM MÄCHTIGEN SCHLOCKER

>...at last I perceive the glint of glory within the race of man! Be ever worthy of that glory, humans... be ever mindful of your promise of greatness...! -- For it shall one day lift you beyond the stars or bury you within the ruins of war!! THE CHOICE IS YOURS!!< so spricht Galactus (FF # 50) und wenn sogar der weitgereiste Weltenfresser ein Funken Großes in der Menschheit sieht, muß ich ihm wohl zustimmen. Aber, und auch da hat er recht: Die Wahl liegt bei uns, und da die große Scheiße nur durch das kleine funktioniert, bei jedem Einzelnen.

I DON'T WANNA WORK

In unserem, für das Wohlergehen der menschlichen Art, falsch funktionierenden Gesellschaftssystem, mit seinem zerstörten Sozialen auf der einen Seite und den vielen zersplitterten kuturellen, verschobenen Erlebnisssswelten auf der anderen ist die Arbeitswelt zum einen, eine der wenigen verbindenden Ebenen zum anderen ein Allheilmittel für die sinnentleerten, konsumsüchtigen + autoritätshörigen Zombies da draußen. Sinn, Identität scheint es in der Postmoderne nur über den Eintritt in den machtorientierten Raum der Arbeitswelt zu geben. Dort bekommt man all das, was einem die Familie, der Freundeskreis usw. nicht mehr geben kann/mag: Anerkennung, Erfüllung, + nur wer arbeitet i s t jemand - hat eine I d e n t i t ä t!

FREIHEIT = ÜBERFLUß

Das Non-Plus-Ultra ist hier natürlich eine Arbeit mit Statuswert. An der Spitze wurde der Doktor/Professor vom Kulturschaffenden/Künstler abgelöst. Eine Beschäftigung, die den Bedürfnissen und Träumen der ausgehölten Industriesklaven entspricht, mit den postmodernen Leitbildern viel reisen + interessante Menschen kennenlernen gleich eingebaut. Das Feld der Arbeit braucht das finstere Loch nicht zu kennen aus dem man gekrochen ist, wird nur zu gerne vom >Privatleben< getrennt. Arbeit ist >fachbezogen< sprich: ist ein kleiner, überschaubarer Teilbereich des >Großen< das keiner mehr zu verstehen vorgibt. Da an dem >Kleinen< mit dem man selbst beschäftigt ist nichts >Schlechtes< ist, kommt alles >Böse< von woanders und man selbst (der Arbeiter) ist beteiligt an der Besserung der Menschheit durch Zivilisation.

CONDEMMED TO WORK

Arbeit ist verkaufte Zeit. Mit dem Ertrag kann der Arbeiter teilhaben am Überfluß, den alle Arbeiter zusammen erwirtschaftet haben, sie haben ihn sich verdient. Dieser Wohlstand, Überfluß muß verteidigt werden gegen die, die nicht arbeiten wollen/können. Zeit für die man kein Geld bekommt ist >Freizeit<; Tätigkeiten, denen Menschen nachgehen, ohne dafür bezahlt zu werden sind Hobbys oder Spinnereien. Die bürgerlichen Statuswerte sind so stark, daß sie sich auch bei der jeweils jüngeren, vormals vielleicht ablehnenden, Generation durchsetzen, sobald diese an die 30 kommen. Spätestens dann möchten alle ein schönes Auto, großen Fernseher und gut Essen gehen. Von der passenden Kleidung ganz zu schweigen. Ab diesem Punkt werden die Menschen viel Zeit + Energie in Arbeit stecken, sie wollen jetzt auch Karriere machen. Ab hier sind sie gefangen in der Arbeitswelt - verloren - condemmed to work.

Ein großes Problem für die vielen Vordenker von euch unterbemittelten Konsumenten scheint zu sein, daß ihre Konstruktionen in die ›falschen‹ Hände geraten. Seit der ausgebrannte Diederich D. den Artikel ›The kids are not all right‹ vor ein paar Jahren in der blöden Spex hatte, kümmert sich der gesamte halbintelelle Haufen um ein Kontext-Denken, welches davor bewahren soll. Damit bedienen sich die scheinbar progressiven Kräfte leider systemtypischer Mittel der Verschachtelung und Isolierung von Kultur anstatt Kunst/Kultur unter universellen Gesichtspunkten zu produzieren/anzuschauen. Die Gründe für diese Abwehrhaltung liegen in der generellen Gehaltslosigkeit des Gros der aktuellen Kulturproduktion.

FRONTIN' KONTEXT EVERYWHERE

Wo nichts ist, muß man natürlich nach anderen Kriterien zur Bewertung wie zur Produktion von Kunst/Kultur greifen. Was liegt näher als Verbindungen zu suchen. Schaun wo es herkommt? Wenn dann der Kontext als ›positiv‹ isoliert ist, kann das inhaltsleere Produkt gehypt werden. Es ist dann für Gesellschaft oder ›subversiven Underground‹ akzeptabel und kann nicht mehr von ›anderen‹ besetzt werden.

LEGWARMER IN HOYERSWERDA?

Wenn eine Baseballkappe auf dem Kopf eines jugendlichen Schlägers eine derartige Erschütterung des Konstrukts ›Untergrundkultur‹ in den Köpfen ihrer Sprecher hervorruft kann nur das Konzept selbst falsch sein. Wenn ich mich recht erinnere, schien alle Kulturarbeit damit aufgehoben. Das ist natürlich falsch - die Arbeit steht - nur die heimelig eingerichtete, jugendlich aufgepeppte Infrastruktur war gefährdet.

WE'RE A HAPPY FAMILY

Mit der Abebbung der brennenden Asylheime hat sich aber auch das beruhigt. Man könnte weitermachen wie zuvor nur hat man den Massen zur ›Heilung‹ zuviel ›Untergrund‹ gezeigt - auf einmal gibt es ihn nicht mehr. Das auf eine überschaubare Gemeinschaft beruhende Revolutionsgefühl ist weg - die vielen, langweiligen MTV-Jugendlichen stören. Es wird überall gesucht nach einer neuen Kraft , die ›uns‹ wieder zurückführt in die alten Zusammenhänge, in denen es so schön war.

EAT A DICK UP

Euer Untergrund war nie da - es gab immer nur wenige wirkliche Kulturschaffende, die ihr vereinnahmt habt (klar haben die dadurch Geld verdient). Die Anderen hat euer Fuck-Underground - eine Konstruktion aus Kneipen, Gossip und Fickgeschichten - nie gesehen, da er sich nicht von der Sophistication-Inzest-Boheme unterscheidet, die heute Mike Kelley diskutiert und morgen Ween hört. Sprich, alles was ihr ihnen vorsetzt, fressen die - genauso gestern wie heute - wie alle anderen. Ihr langweiligen Ficker, wißt nicht was gut ist und ich wollte noch nie was mit euch zutun haben, noch will ich eure grispeligen Weiber ficken - ich will euch nicht mal aufs Maul hauen - ich will nur das ihr es haltet.

TRUE BELIVERS LISTEN?

Worum es geht in diesem beschissenen und undankbaren Feld der Kunst/Kulturproduktion ist, das was im Kopf ist einfach und für jeden verständlich zu machen. Anstatt langwieriger Dekonstruktion und Kontext-Muster empfiehlt euer Schlockmaster einfaches Tun + Representing. Und scheißt auf den Zusammenhang. Richtiges Vorleben und Vermitteln desselben ist alles was es braucht. Und allen Individualisten - Bohemiens empfehle ich: Get a Life!




**SDS Sammelbild No. 2: IMMER EIN NEUER WEG.**

Schulen, Fabriken, Sophistication, P.C.-Regelwerk, Arbeit macht frei - das Gängelband der Zivilisation wird zunehmend enger. Trotz dem Klagegeschrei der Intellen über eine sich zersplitternde Gesellschaft wie die Auflösung ihres Konzeptes von Untergrund befinden sich die Massen immer noch auf dem einen Weg des bürgerlichen Kapitalismus. Auch Horden von ›freidenkenden‹ Bohemiens können daran nichts ändern da die Revolution nur am Feierabend stattfindet. ›Man muß ja seinen Unterhalt verdienen.‹ Da alles zusammengehört sind ›alternative‹ Arbeitsfelder nichtmal Inseln. Steuern werden abgeführt, und auf Fortschritt und Innovation wird Wert gelegt.
›Immer ein neuer Weg‹ zeigt ein absichtliches-sich-Hinausstellen aus dem jämmerlichen ›one way of thinkin‹, der sich hier nicht nur auf Mainstream beschränkt - alle Subebenen sind genauso angesprochen. Die Betonung liegt auf vielen Wegen, auch Fehlern und Sackgassen, die nicht vermieden werden können. Alles gehört ausprobiert.

***SHE U DOUBLE BABBLE SABBLE Ende April 95***

*Faszinierend wie durch und durch schamlos, siegesreich die wissenschaftlichen Errungenschaften der SS-Ärzte 1995 in Krankenhäusern weiterleben in jungen, sauberen Ärzten. An einem in Köln ausgesetzten Säugling konnten gleich die bewährten Rassengesetzte angewandt werden: ja, die Pigmentierung des unterkühlten Wesens deutete tatsächlich auf seine Herkunkt bzw. Rasse hin: ein Zigeunerkind. Sowas weiß man doch auch heute als deutscher Arzt und äußert das noch unverblümt ohne große Hemmungen. Warum ausgerechnet 1995 etwas anders denken, es langt doch wenn Frau Süßmuth in Ravensbrück sich vor überlebende Lagerinsassinnen stellt und ganz abgeklärte Reden schwingt. Fast zeitgleich läßt man unter erstaunlichem Polizeiaufgebot alle Roma-, Sintifrauen von 12 bis über 40 Jahre alt aus einem umzäunten Asylantenheim in Köln mit hemmungslosen Methoden zum Zwangsbluttest abführen, damit alles seine Ordnung hat und man die Mutter des Findlings ermitteln kann. Im Machtgefüge ist man total schamlos: legitim feiert man eine Siegesfeier nach der anderen, die, die früher unten waren und mit Genuß zu allen erdenklichen perfiden, sadistischen Spielen benutzt wurden, kann man heute weiter getrost mies behandeln. Obwohl ich mich schon sehr früh für das Thema Holocaust interessiert habe und stets unendlich viel Literatur diesbezüglich las,, habe ich nie den Gleichmut und die Gründlichkeit, fast Sauberkeit mit der weite Bevölkerungsschichten zu tief zerstörender Erniedrigung "Geringerer" greifen, verstanden. Mir war es auch durchaus immer bewußt, daß dieses 3. Reich-Phänomen nicht abstrakt als vergangene Geschichte hingestellt werden kann, sondern jetzt und überall passieren ähnliche Dinge. Gratuliere allen die an das gute im Menschen glauben - ich lebe in der Sicherheit des Bösen. Abschließend empfehle ich zum Thema KZ die Bücher von Primo Levi, sind auch in Deutsch erhältlich.*

*SUD - out.*

Für ZAP-Leser aus den Dez.-News:
She U Doubles FRAGEBOGEN ausgefüllt von Moses
(meine 2. Lieblingstelefonnr.):
seine Lieblingsplatte: A.T.L. - Uncle Sams Curse;
seine Lieblingshausschuhe: Adidas - Samba;
seine Lieblingsblume: Atompilz;
sein Lieblingscomiczeichner: diverse Judge Dredd Zeichner;
sein Lieblingsstein: Diamant, Pflasterstein;
sein Lieblingsrapper: Snoop Doggy Dogg.

Unten folgt Sabble vom März 95.

**SHE U DOUBLE LoOKIN 4 TROUBLE**

First of all an alle, die so frei sind mich mit bescheuerten Tätschel-Tätschel-Bekosungen zu callen: stop that shit! Ich hasse alberne Annäherungen.

Diesesmal hat Karl Nagel, als 2. im obersten APPD-Parteikader, höflichst SUD's FRAGEBOGEN beantwortet, ich schätze seine Arbeit in den beiden Hannover-ZAP-Specials von 1994:
seine Lieblingsplatte: hasse Musik,
seine Lieblingshausschuhe: habe garkeine,
seine Lieblingsblume: Kakteen,
sein Lieblingscomiczeichner: Jack Kirby,
sein Lieblingsstein: Mondgestein,
sein Lieblingsrapper: scheißegal.

Stocksauer bin ich beim Lesen in der "Beute" über Subversion im Dezember geworden. Natürlich von Subversion keine Spur, auf dieser Spex/Texte zur Kunst/Beute-Ebene werden die abgedroschenen Themen bis zum Kotzen wiedergekäut. Hier + heute ein Heft über Subversion ohne SDS ist ohnehin nicht weit genug geschaut. Ungenießbar das Intro zum punk/Chaostageartikel mit Moses + Karl Nagel. In Gilda 4 in meinem Nachwort prangere ich gerade diesen Umgang mit der alten Geschichte "punk": Da wird so lange theoretisiert bis punk=Opfer da steht. Falsch! Ein paar Seiten vorne im endlosen Grrrl-Artikel gelten Punkfrauen wie Jordan, Slits usw. wiederrum nicht als Opfer, sondern als Wegbereiter für die grandiose Grrrlbewegung. Stets diese überbewerteten ernsten Intellenverstrickungen. Jeder bemüht umständlich was Besonders zuerkennen, da heulen's rum auf der Suche nach dem Neuen, was sie aus ihrer Misere rettet und ham nichts drauf. Ganz supertoll dagegen Prollhead mit ihrem feinen basischen Rock. Natürlich steh ich schon immer auch auf Rocker, hab mir vor 19 Jahren einen besonders greisligen ausgesucht zur Defloration(*), aber damit mußte ich noch 2 Jahre warten, weil da nicht mehr als eine feine Knutscherei lief. (*Das hat dann ein Italopopper erledigt.) Die besten im Bett damit auch das gesagt sei, waren in meiner Biografie immer Punks. Noch schnell: das "Tatort: 300!" Heft hat mich leider nur gelangweilt, ganz fad gemacht. Mit Können zusammengestellt hingegen "Die moderne Hausfrau" vom Walz Versand. - SUD am Ende.

# EMIL UND DIE DETEKTIVE

Daß nach der wöchentlichen Erscheinungsweise und den Bunkerbriefen des geschätzten und nicht zu unterschätzenden Karl Nagel mit der monatlichen Erscheinungsweise des ZAP Alte-Schule-Verhältnisse wieder eingeführt werden, kann man entweder auf vielfältige Weise kommentieren oder einfach so tun als wäre nichts gewesen, was ja eigentlich auch ein Kommentar ist. Ich möchte an dieser Stelle nur erwähnen, daß ich es - als einziges Mitglied der **ZAP-Crew** - war, der mit bescheidener Vehemenz schon gegen den 14-Tage-Rhythmus gewettert hat. Wenn Mighty Moses nun - was zumindest die Erscheinungsweise des ZAP betrifft - back to basics marschiert, dann ist das aber kein Grund, triumphierend auf den eigenen Welt- und Durchblick zu verweisen, sondern man sollte eher festhalten, daß er etwas versucht hat, was vor ihm noch keiner gewagt hat. Wagnisse werden, und da muß man Nagelschätzchen einfach recht geben, in der Fanzinelandschaft - und vermutlich nicht nur da - nicht mehr eingegangen. Ähnlich verhält es sich übrigens mit dem Bananensplit, der Darreichungsform des Speiseeises, der ich ein eigenes Fanzine widmen würde, wenn es sich nur lohnen täte. Aber Hardcore und Bananensplit sind es nicht wert, jedenfalls nicht in der von mir persönlich ertesteten Form, bei den Bananensplits in Südtirol, in Meran. Überall die längs geteilte Banane, nur ein Löffel (where have all the Gabels gone?), drei schlappe Kugeln, meist nur Vanille, vielleicht mal 'ne Waffel dazu und die obligatorische Sahne. Von Alkohol (remember Eierlikör?) keine Spur. Nur das Cafe im Hotel Europa ragte etwas aus dem Mainstreamangebot heraus, indem es den Bananensplit für **7000 Lire** auf einem schwarzen Teller servierte und das Arrangement mit Puderzucker zumindest optisch angenehm ergänzte. Die alten Leser dieser Kolumne ahnen, worauf das hier hinausläuft. Bingo! Bitte schickt mir Bananensplitreviews aus den Eisdielen des Universums. Das wäre kühl! Und vielleicht fällt euch dabei auch das längste einsilbige Wort der deutschen Sprache ein, hatten meine Frauen und ich während unserer Bananensplituntersuchung nämlich dran rumgerätselt und sind auf eines mit sieben Buchstaben gekommen, was auch das Limit wäre. Sieben Buchstaben, meine ich. Die Einsender des längsten Wortes und der schönsten Bananensplitbesprechung sollen auch tonträgermäßig belohnt werden. Schickt eure Beiträge an: **Emil Elektrohler, Riedstr.213, 45701 Herten**. Das erwähne ich deshalb noch einmal, weil ich erst kürzlich wieder eine Verstümmelung des Namens in „Emil Elektrola" erfahren durfte, und zwar auf Seite 110 in der ansonsten ganz lustigen Diplomarbeit der Evangelischen Fachhochschule für Sozialwesen, Religionspädagogik und Gemeindediakonie Freiburg, wo Birgit Utz und Ingo Leistner zum Thema „Kreative SubKultur und die Bedeutung ihrer Musik am Beispiel Punk" ein Diplom zu erhaschen suchten, und es vermutlich auch bekommen haben sollten. Ich sammele solchen Unfug und zahle cash dafür oder tausche gegen Copies ähnlicher bereits mir vorliegender Arbeiten. Und wo wir gerade bei universitärem Gesabbel sind, möchte ich ganz herzlich **Pascal Claude**, he of Profax-fame, grüßen, der in diesem Sommersemester jeden Mittwochmorgen aus Zürich nach Konstanz angedüst kommt, um an unserem Fußballseminar teilzunehmen. Ja, Sven Brux, wir versuchen, Kohle lockerzumachen, und dann kommt ihr runter an den Bodensee. Und wo wir gerade bei Fußball sind, noch kurz zwei Sachen, einmal der Hinweis auf die bislang beste Fußballsimulation für des Super-Nintendo, „International Superstar Soccer", auf das ich echt lange habe warten müssen, weil vorher die Sachen zu diesem Thema waren doch stark mit Schwächen belegt. Mittlerweile habe ich mit dem deutschen Team auf dem mittleren Level schon im WM-Finale die ausgekochten Brasilianer mit 2:0 besiegt, konnte diese Leistung aber leider noch nicht wiederholen. Zum anderen hat Moses telefonisch einen **ZAP-CUP** in Dessau angekündigt, zu dem - sofern er stattfinden sollte - meine Frauen mitkommen würden und so nur noch zwei Plätze in meinem Superschlitten („Mein Mazda fährt 210, schwupp, die Polizei hat's nicht gesehen!") frei sind. Rainer Sprehe? Eike? Dann machen wir zu fünft das gefürchtete Autobahnspiel. Und das geht so: auf deutschen Autokennzeichen eine glatte „1" finden, dann darf man die „2" suchen und so weiter, was sich reichlich blöde anhört, vielleicht sogar auch ist, aber dann - Eike kann es bestätigen - zu so schönen Unterhaltungsbeiträgen führt wie z.B. „Guck mal, ist das nicht eine schöne 4?" und zu seltsamen Aktionen wie ein plötzliches Ausscheren auf Autobahnparkplätze, um ganz langsam an den parkenden Fahrzeugen vorbeizufahren, um die noch fehlenden Ziffern zu bekommen. Im Herbst kommt dann die andere Version dazu, Vogelnester zählen. Einer links, der andere rechts. Muß man aber höllisch aufpassen, damit man sich nicht jeden **Dreckklumpen**, der in den Ästen hängt, als Vogelnest andrehen läßt. Unsere Tochter ist da Weltmeisterin drin. Ansonsten spielt sie Hockey und darf heute nachmittag zum ersten Mal bei den großen Mädchen mittrainieren, bei den Mädchen C, die sind schon zehn oder elf Jahre alt, tragen Zahnspangen, lesen Bravo und gehören dem **Kelly-Family Fanclub** an. Am 24.Juni ist sie mit ihren Eltern in Berlin, den verpackten Reichstag angucken und würde da gerne was mit den Ärzten oder der Terrorgruppe machen. Moses, kannst du das einstielen?

**Playlist Emil Elektrohler**

DIE ÄRZTE - „1,2,3,4 - Bullenstaat !" (Vinyl-EP)
BRONX BOYS - Kuhmörder (CD-Track)
FC ST.PAULI - DSF-Boykottaktion
FLIPSIDE #95 (Fanzine)
HUNDE TOTMACHEN - T-Shirt (H.Peschel, Lippmannstr.32, 22765 Hamburg)
INTERNATIONAL SUPERSTAR SOCCER (Super Nintendo)
TOCOTRONIC - Digital ist besser (CD)
ZAP monatlich (Moses)

# Musik zur Zeit

## von Martin Büsser

**NECKBRACE EP** (X-No Cruelty X / Spitalstr. 43 / 79539 Lörrach): Ein neues Label, das sich wohl, wenn der Name Programm ist, auf SE-Core spezialisieren wird. So wird diese englische Band und zusammen mit einem Heftchen geliefert, in dem sich über die Geschichte und die Zielsetzungen der Veganer schmökern läßt. Die musikalische Untermalung ist Slow-HC mit kratzigem Gesang. Also genau das, was Gonzo noch vor so drei Jahren Heft für Heft im ZAP gefeatured hat. Sollte man also mit der Plakette „Gonzo-Core" verbuchen und wegstecken.

**BATES MOTEL „Alcoholic Vampire" 7"** (Mutant Bigbeat / Michael Kubicek / Langstr. 4 / 78050 VS-Villingen). Wieder so eine Sache, bei der das Aufschreiben der Kontaktadresse mehr Zeit in Anspruch nimmt als das Review selber. Punkig und bluesig, auch ein bißchen rockig ... hm. was soll ich dazu schreiben? Schön, daß sie noch Vinyl rausbringen, aber es handelt sich doch eigentlich um eine ganz normale Demoband, die über den Umkreis von 10 Kilometern keiner mehr kennen muß.

**VERSCHIEDENE „Underground Overdose No.1" CD** (M. Bottler / Nd.-Saulheimer Str. 25 / 55291 Saulheim). Kriegt den Vinylbonus nicht, ansonsten trifft alles aus der vorigen Kritik auch auf diese CD zu. Ein Sampler, bei dem die Bands zahlen, um auf einer CD zu erscheinen, weil auf CD erschienen zu sein ihnen wiederum einfacher Auftrittsmöglichkeiten gibt. Das nennt man Rock-Business. Und 99% der hier vertretenen (fast durchweg metallischen) Bands klingen auch so, als ob sie daran teilnehmen wollten.

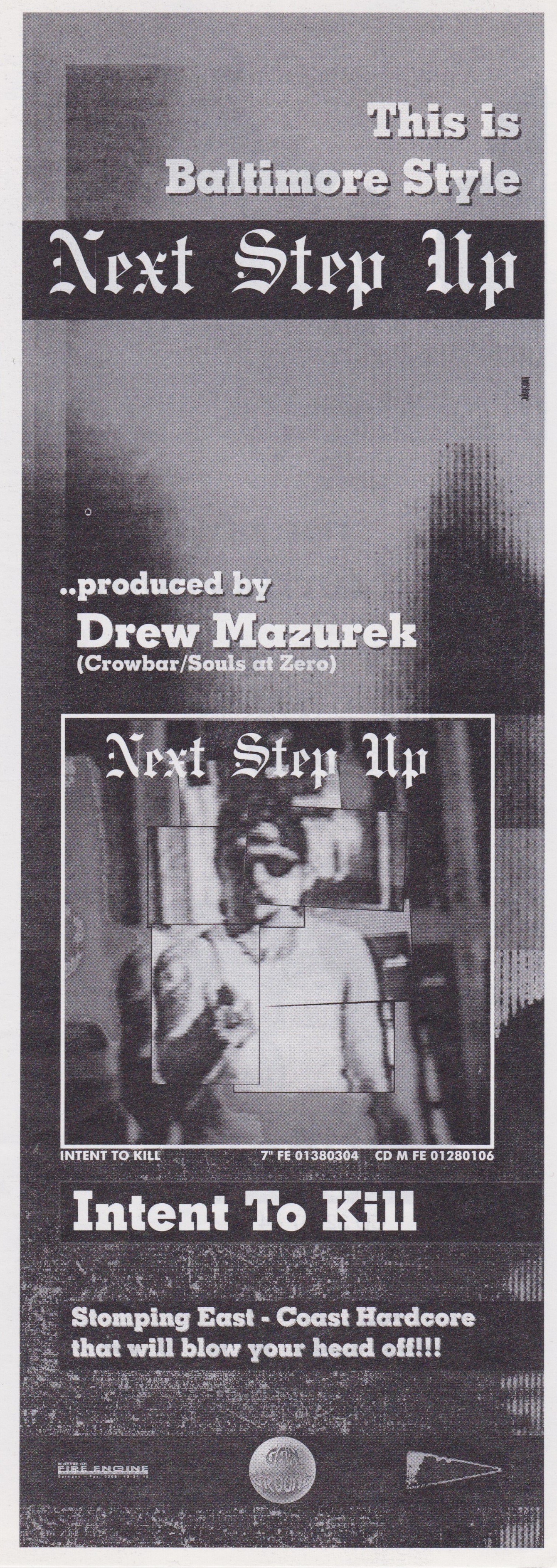
**VERSCHIEDENE „Serenity Dub 1.1 a.m. / 1.2. a.m." 2 CD's** (Incoming! / Indigo). Endlich etwas Erfreuliches. Zwei CD's, auf denen die momentan interessantesten Ansätze, mit Dub zu spielen, vorgestellt werden. Aus den verschiedensten Richtungen kommend (Ambient, Dub Reggae, Industrial, Techno, Trance), gibt es von RAPOON, MOUSE ON MARS, SEEFEEL, BIOSPHERE, SOMA, KEITH LEBLANC, MAPPA MUNDI, MUSLIMGAUZE u.a. eine vielseite Palette des Dubbings. Mal rhythmisch tanzbar, mal experimentell psychedelisch, mal wabernd an die Oberfläche steigend ... Phantasievoll und vor allem als Einstieg in eine sehr komplexe Szene sehr gut geeignet, denn die Vorauswahl ist (soweit ich das beurteilen kann) ohne Makel.

**MIKE WATT „Ball-Hog Or Tugboat?" DoLP/ CD** (Columbia / Sony Music). Kann oder darf ich hier auch schreiben, daß diese CD nahezu makellos ist? Werde ich jetzt gesteinigt? Immerhin: Mike Watt hat sich nahezu alle an Land gezogen, die derzeit im US-Rock angesagt sind. PEARL JAM, BEASTIE BOYS, LEMONHEADS, SONIC YOUTH, HENRY ROLLINS, FRANK BLACK, SOUL ASYLUM, DINOSAUR JR., RED HOT CHILI PEPPERS, der NIRVANA-Rest: Sie alle stellten sich mit einzelnen Mitgliedern oder gar komplett zur Verfügung, um an diesem „All star"-Projekt des MINUTEMEN/fIREHOSE-Bassisten mitzumachen. Ein einziges endloses Name-dropping, das auch die jazzige Seite von SST mit beinhaltet (Joe Baiza des öfteren an der Gitarre), ein ausuferndes Projekt, das auch vor Geigen, Hörnern und Bratschen nicht zurückschreckt - das kann doch nichts werden, dachte ich mir. Dachte ich schon, als ich das „Spex" las, in dem diese CD zur Platte des Monats gekürt wurde. Ich befürchtete eine einzige große Verschwörung, dachte an das „Zu viele Köche" oder gar an so schreckliche Projekte wie „Band Aid". Und tatsächlich: die ersten Nummern lassen sich noch konventionell rockig an, sind gegenüber den MINUTEMEN beispielsweise völliger Mainstream. Sollte sich das „Project Mersh", das MINUTEMEN einmal ironisch thematisiert haben, nun doch eingelöst haben? Wie enttäuschend, dachte ich. Doch nach etwa 4 von 17 Nummern bekommt die CD ihr Eigenleben. Statt „All star"-Gehabe, klingt plötzlich alles nach einer extrem verdichteten Session, die gekonnt die besten Momente des Progressiv-Rock (z.B. King Crimson) mit dem Underground der Achtziger (nannte sich zeitweise mal Hardcore) verbindet. Plötzlich hört man all das von gestern wieder neu und unverbraucht. Nostalgisch muß ich daran denken, daß einige der besten Konzerte, die ich je gesehen habe, von Mike Watt am Bass mitbestritten wurden ... und, erinnere ich mich: Er war mein allererster ZAP-Interviewpartner. Ihm traute ich nie etwas Schlechtes zu und - sieh an - diese Platte ist auch nicht schlecht. Sie steigert sich gar bis zum Ende, das mit einem 12minütigem Rausch markiert ist: Gitarrensolo von J. Mascis, eindringlich, dem frühen Neil Young auf den Fersen, wehmütig, voll hippiehaft und doch auch extrem verzerrt und unsauber gespielt ... Die Kids von heute, heißt es in einem Song, sollen die Siebziger vergessen und nach vorne sehen. Überall auf dieser Platte jedoch blitzen die Siebziger auf, überall wird da Personen wie Neil Young, George Clinton und Robert Fripp gehuldigt ... an Ende jedoch wird klar: Nostalgisch ist das nicht. Es markiert die Zukunft der Rockmusik. Und das, obwohl doch die meisten Musiker in ihren regulären Formationen weitaus beliebiger sind als hier. Dies hat man wohl Mike Watt zu verdanken, der sich als großartiger Arrangeur beweist und seine eigene Person, das „Spiel", weitgehend zurücksteckt.

**A REAL DOPE THING „Take The Rough With The Smooth" MLP/MCD** (MZEE / EfA). Wenig tut sich momentan im deutschen Hip Hop. Nichts Neues auch von A REAL DOPE THING, wenigstens aber eine solide Smooth-Platte, die sich bemüht, den „weichen" Hip Hop (sehr Talkin' Loud-beeinflußt, sehr jazzy) fortzuführen, ohne als Band in weiche Unterhaltung abzugleiten. Das ist schon einmal was.

**FREDDIE MERCURY / BRIAN MAY / EDDIE HOWELL „The Man From Manhattan" MCD** (Bud /Decision): „Hallowed Ground" und „Drink Her Away", zwei bislang unveröffentlichte Tracks, gesungen von Eddie Howell, sind komplett belanglos. Allein der Titelsong, 1977 erstmals auf Vinyl erschienen und lange vergriffen, ist ein Sammlerstück für QUEEN-Weirdos, denn aus deren früher Phase könnte er auch problemlos stammen. Obwohl Freddie Mercury sich nur als zweiter Sänger betätigt, klingt alles nach hitverdächtigem Pathos. Mitsingbare Melodie, die typisch schaumige Gitarre von Brian May, ein Haufen Glam und Glitter. Perfekter Pop.

**GARY YOUNG „Hospital" CD** (Big Cat / RTD). Im neuesten „Texte zur Kunst" (dem Blatt für all die, denen „Spex" zu wenig intellektuell ist, höhö) hatte ich gerade erst über das Verhältnis der Homerecording-Szene zur Sexualität gelesen, schon flattert ein neues Homerecord-Produkt ins Haus, das auf dieses Thema garantiert keine Auskunft gibt, sondern so asexuell daherkommt wie ein „Fix & Foxi"-Heft. (Habt ihr übrigens gehört, daß der „Fix & Foxi"-Erfinder Rolf Kauka auf seinem amerikanischen Landsitz in Lebens-



gefahr schwebt, weil er von einer Tarantel gebissen wurde?!). Gary Youn ist zwar Schlagzeuger von PAVEMENT, spielt hier aber keinen Indie-Rock, sondern lotet die krachig-absurde Kiste aus, die bei PAVEMENT als Spurenelement ebenfalls immer vorhanden gewesen ist. Unsinn über Gärtner und vegetarische Roboter wird als eine Art Hommage an Syd Barrett vorgetragen - eine schwer zu beschreibende Mischung aus Folk, Psychedelic und Krach. Obwohl mir scheinen will, daß Gary Young eher ein kleines Licht ist (gegen Syd Barrett sowieso), ist diese Platte ganz und gar nett.

**DIE FÜNF FREUNDE „Aggro" LP/CD** (East West) hatte ich schon als Vorabtape besprochen und mit einem lauwarmen „Geht so" in den Waschkorb geworfen, in dem sich endlos Tapes ansammeln, die auseinandergewickelt und aneinandergeklebt mich sicher zweimal zum Mond bringen könnten. „Immerhin besser als Blumfeld", soll ein Spex-Schreiber gesagt haben. Ich schließe mich an. Niedlicher Pubertäts-Pop, der besser ist als die neue LASSIE SINGERS. Ein unverbrauchtes Zeugnis von jungen Menschen in Beziehungskisten, das sogar richtigen DEEP FREEZE MICE-Charme kriegt, wenn sich die Sängerin mal zum Mikro hin bewegt. Aufgestockt mit einer Unzahl an Instrumenten (insbesondere solchen, die gerne beim Produzieren von Schlagerplatten verwendet werden) wird hier filigran, aber nicht glatt abgerockt und zugepopt. Ich war mit meinem Urteil etwas vorschnell und kann also hier korrigierend die Platte dringend allen empfehlen, die auf Mädchenpop mit Niveau stehen.

**FLAG OF DEMOCRACY „Hate Rock" CD** (Bitz Core / Indigo). Klassikerstatus hat das nicht mehr. Gemessen an anderen HC-Bands, die nun auf die Vierzig zugehen (ich spotte), klingen FOD allerdings sehr wenig abgehalftert. Hier zischt und zappelt es noch. „I'm not part of your bullshit world": Ständige Selbstbestätigung auch noch auf alte Tage. Ein Nachtrag. Spielfreude, die vielen anderen schon abhanden gekommen ist. Flotte, melodische Songs, aber nicht BAD RELIGION - böser, wütender.

**2 OHM „Evil Geprisont" CD** (Plattenmeister/EfA). Aha, das hören heute die Kids. Dürfte etwa bei kleinen Geschwistern und Eltern in etwa den Schockeffekt auslösen wie zu meiner Zeit „Leichenschrei" von SPK. Obwohl ich alter Sack SPK tausendfach diesem Gehämmer vorziehe, muß ich es doch halbwegs würdigen. Erinnert stark an ATARI TEENAGE RIOT, ist aber vielseitiger: Hip Hop, Hardcore und Industrial-Spuren in Ultra-Verzerrung zu wütenden Songzeilen gegen ein Entfremden in der deutschen Hölle. Nach einem Arsch voll belanglosem deutschen Rap eine konsequente, ultrabrutale Antwort. Kaufen würde ich mir das nicht, aber ich bin ja auch ein alter Sack, kein kleines Arschloch mehr.

**KIMUSAWEA „Körperding" Tape** (5.- plus Porto bei Alexandra Petrovic / Schichaustr. 7-9 / App.1 / 60316 Frankfurt). Was ist das? In etwa eine Mischung aus deutschsprachigem Krautrock, Betroffenheits-Hardcore (die CONTROPOTERE-Schiene) und NEUROSIS. Hier gibt es absolut gute Stellen, die tief reindonnern, wenn die Stimmbänder im Sturm flattern, die Gitarren wie morsches Holz unterm Feuer aufgehen - aber die übermäßig gefühlsduseligen Texte relativieren das sehr. Hermann Hesse-Core ist einfach eine Mischung, die es nicht geben darf.

**FRITZ NOISE & ANNA KRACH „Nur Kees, viel Scheiß, null Sinn ... denn wir sind alle verrückt" Tape** (5.- plus Porto bei Fritz baut Kees / Fritz Neser / Schillerstr. 8 / 67122 Altrip). Sehr schön, dieser umständliche, doofe lange Titel, der dieser holzig unbeholfenen Musik ganz und gar angemessen ist. Das Duo Fritz Noise und Anna Krach betätigt sich an den Stimmbändern, während Freunde das Elektrische dazu spielen. Nichts an diesem Tape ist in irgendeiner Weise freundlich. Alles stört. Und ich gehe davon aus, daß dies Absicht ist. Verfremdete Stimmen, eine Art RESIDENTS-Mutation, Tape-Eiern, lungenkranke Gitarrenhälse ... Noise-Lieder ohne Sinn und Takt. Echt Hardcore, Alter.

**LUNAR Same CD** (Horny Hell Records /Hildebrandstr. 28 / 34125 Kassel).Was den NOTWIST ihre DINOSAUR JR. sind LUNAR die frühen SONIC YOUTH, die hier nicht nur einmal gecovert werden („Death Valley 69"), sondern deren Verständnis vom „queren" Gitarrenspiel sich über die ganze CD zieht. Aufgefallen sind mir LUNAR erstmals durch einen Song auf dem „What's Wrong With The Modern Youth"-EP-Sampler, eine Art Trashversion von Neil Young, der auch auf dieser CD enthalten ist. Leider können sie das Niveau nicht durchgängig halten. Vieles auf dieser CD ist Trash, der unfreiwillig klingt: eine holprig-dilettantische Adaption des US-Noise, zerfahrenes Schlagzeugspiel und krautiges Englisch. Das wäre nicht peinlich, wären gewisse Songs nicht auf Sauberkeit hin angelegt, teilweise richtig mit metallischen Riffs durchstrukturiert. - Doch die drei Langhaarigen sind dort gut, wo sie gerade keine Musik für Langhaarige machen, sondern albern jammen und sogar die Orgel sprechen lassen. In den humorvollen Songs steckt die ganze Größe von LUNAR. Alles andere ist der überflüssige Versuch, Seattle und METALLICA zu kreuzen. In dieser Band steckt viel, doch von der Katze lassen sie bisher nur den Schwanz aus dem Sack.

**TOXIC REASONS „No Peace In Our Time" CD** (Bitz Core / Indigo): Keine Enttäuschung wie Fans, denn sie klingen wie früher. Vielleicht ein Quäntchen geschliffener. Aber daß es Bonus-Tracks für Mac und Windows gibt, stimmt bedenklich. Hardcore findet 1995 eben vorm Computer statt.

**MAD SEASON „Above" CD** (Columbia / SONY): Ein starker Anfang. Alles gedämpft. Xylophon, mattes Gitarrenspiel und plötzlich ein Gesang, der ganz aus fernen Zeiten herübergetragen scheint: So klangen die Psych-Sänger rund um 1970. „Above" versucht, die komplette Frühsiebziger-Psych-Ästhetik noch einmal aufleben zu lassen - QUICKSLIVER werden zitiert, LOVE klingt durch, LED ZEPPELIN ebenso (das ist ja geradezu ein Virus seit einigen Jahren), Texte wie „River Of Deceit" versuchen das Versponnene und Verträumte der alten Epoche noch einmal mit voller Wucht präsent sein zu lassen. Nur: Hier ist keine Präsenz. Die Songs scheitern an ihrer Einfallslosigkeit. Eine Idee wird ewig durchgenudelt, schlaffe Wiederholung setzt ein, wo die Psycher früher ein durchgeknalltes Solo gespielt hätten oder mit Glöckchen geklingelt ... Letztlich fehlt MAD SEASON nicht nur der Mut, sondern auch die Fähigkeit, Psychedelic umzusetzen. Dröge Musik, die durch einen Mark Lanegan als gastsänger nicht an Dröghelt verliert.

**CHRIS WHITLEY „Din Of Ecstasy" CD** (Work / Sony): „Never met no girl no more nowhere", jammert er gleich schon im ersten Song. Die Gitarre heult auf - Einsamkeit ist das Thema, das sich durchzieht. Man könnte dies also als solide Blues-Noise-Rock-Folk-Platte in Hometaper-Tradition ablegen, würde da nicht etwas stören. Diese Platte ist stilisiert. Sie klingt nach einem Abfallprodukt von FAITH NO MORE, nicht nach den genialen Hometapern der Achtziger. Der hier vorgetragene Blues ist nicht nachvollziehbar - er reibt sich an der MTV-Rockstimme und an dem peniblen Songaufbau, in dem auch noch das Falsche kalkuliert ist und sitzt wie das Hemd in der Hose.

**BU[illegible]REN UND DER CLUB OF GORE „Gore Motel" CD** (Epistrophy / Postfach 312 / 300[illegible] Hannover): Eine überraschende, ganz und gar eigenständige Veröffentlichung, die

etwas Seltenes schafft: eine ganz eigene Atmosphäre. Eine unangenehme zwar, aber so muß das halt mal sein. Wie soll man das beschreiben, das da hauptsächlich auf Bass, Schlagzeug und Orgel aufbaut? Ein fast konventionelles Rockinstrumentarium wird genutzt, Sounds zu spielen, die den Gänsehauteffekt ausloten. BOHREN UND DER CLUB OF GORE sind so etwas wie die Gore-Version amerikanischer Trivialmusik. Der ganze Gangster-Trash, der luftig swingend oder als gediegenes Country-Stück mit Steel-Guitar die Palm Beach-Kneipen verseucht, wird hier ins Gespenstische umgeschrieben. Das Triviale wird plötzlich unheimlich: Im Slow-Core halten Titel wie „Sabbat Schwarzer Highway" und „Texas Keller", was sie versprechen. Was die MELVINS stimmungshaft mit röhrenden Tiefsaiten aufspielten, kommt bei BOHREN in der Baratmosphäre rübergespült und klingt daher in seinem luftigen Gewand am Ende noch unheimlicher, depravierter und verstörender als jedes MELVINS-Riff. B-Movie-Sensation des Jahres! (Ausnahmsweise mal ein Superlativ ... sollte man ja beim Reviewen vermeiden, vor allem, solange das Jahr noch nicht um ist).

**VON LMO „Cosmic Interception" LP/ CD** (Variant Rec. /Epistrophy, s.o.): Das Booklet wartet mit einer unglaublichen Vita auf, die ich hier nicht wiedergeben will, da der Wahrheitsgehalt all dessen vom bescheidenen ZAP-Büro aus nicht nachkontrolliert werden kann. Eine dunkle, harte, dreckige Platte, die fast durchweg konventionellen Rock'n'Roll aufspielt - aber wie! Die STOOGES, SHAM 69, FLIPPER, FOETUS und die CRAMPS fallen mir in einem einzigen Augenblick ein - Vergleiche ohne Ende, die nur beweisen, daß VON LMO sich in einer sehr edlen Tradition befindet. Die aggressive Stimme dieses geheimnisvollen VON LMO legt sich über einen stumpf-monotonen Gitarrenbrei, aufgepeitscht durch ein konventionell, aber hart gespieltes Saxophon. Diese Platte ist 100% Punkrock. Die reißt all diesen harten HC-Shoutern die Tattoos vom Leib. Unglaublich, daß dies neue Aufnahmen sind. Das klingt eher nach 1982. Was nur heißen soll: Eigentlich viel zu gut für 1995.

**MUSLIMGAUZE „Salaam Aleikum, Bastard" CD** (Seleilmoon / Discordia): Obwohl der Spruch „Keine Woche ohne MUSLIMGAUZE-Veröffentlichung" bald von der Realität eingeholt worden ist: Zwischen dem Unmaß an Veröffentlichungen gibt es auch mal ein Sahnestückchen. Mit „Saalaam Aleikum" sind sie auf dem richtigen Weg: keine beliebige Dancefloor-Musik, sondern Trance-Sounds mit hohem Einfühlungsvermögen. Diese CD thematisiert den sogenannten Nahost-Konflikt, wobei natürlich fraglich ist, ob Krieg sich auf diese Weise sinnvoll darstellen läßt ... Um dem Thema gerecht zu werden, hätte die Platte ganz anders aufgezogen werden müssen. Als Ethno-Umsetzung allerdings haben MUSLIMGAUZE gute Arbeit geliefert und befinden sich nun ganz im Dunstkreis von SANDOZ/RICHARD H. KIRK: Dub, Trance zu Sitar, Tabla, auf eine Art abgemischt, die esoterischen Kitsch verhindert. Hier haben wir ausnahmsweise mal „echten" techno: Trommeln als Hypnose, keinerlei veroberflächlichtes Gewumme. Möglicherweise haben hier ja auch RAPOON Pate gestanden, von denen die nächste Besprechung handeln soll.

**RAPOON „Fallen Gods" CD** (Staalplaat / Discordia): Unter Industrial-Kennern ist dieser ZOVIET FRANCE-Ableger wohl nicht unbekannt. Mal wieder geschmackvoll aufgemacht (eingestanzte Zeitungsschnipsel in der Hülle), lebt die Band nach wie vor von ihrer gnadenlosen Monotonie. Doch die Musik ist flächiger als bisher geworden, stellenweise rythmusfreier Ambient, was wundert, da RAPOON ja geradezu immer von den Trommelteppichen lebte. Teilweise fast schon ZOVIET FRANCE-identisch, ohne aber auf die typische Verschmelzung von ethnischer Musik, Loops und Trance zu verzichten. Das ist die Psychedelic der Neunziger - Anklänge an OPTICAL MUSIC und OVAL. Mit Techno hat das nichts mehr zu tun - zum Glück.

**GREGORY WHITEHEAD „Dead Letters" CD** (Staalplaat / Discordia): Und hier etwas für die Studentenfraktion: Ein Hörspiel. „Dead Letters" sind Briefe, die nicht zugestellt werden können, aber auch nicht ab den Absender zurückgeschickt, weil der nämlich fehlt oder unlesbar ist. New Yorker Postbeamte kommen zu Wort, schildern ihre Probleme mit den toten Briefen. Aus dieser Rahmenhandlung heraus spinnen die verschiedensten Menschen ihre Geschichten. „A Dead War Story" erzählt von einem Mann, der „Ilias" von Homer auswendig lernt und komplett in Altgriechisch rezitieren kann, „The Soul Catcher" schildert, wie alte Bücher, die kurz vorm Zerfallen sind, auf Mikrofilm gerettet werden. All das klingt relativ unspektakulär, ist aber von Gregory Whitehead so in Szene gesetzt, daß all die Banalitäten eine spannende, mit kurzen Musikfetzen untermalte Collage ergeben. Postmodern nennt man diesen Spaß. Die einzelnen Geschichten, die sich über diese CD ziehen, werden selbst zu „Dead Letterts", zu Versuchen von Menschen, die namentlich nicht genannt sind, sich in die Geschichte einzugravieren, irgendeine Spur zu hinterlassen, irgendeine Form von Besonderheit darzutellen. Gleichzeitig sind es Menschen, die über Geschichte nachdenken, über das Verschwinden von Körper und Subjekt. All das ist jedoch nicht tiefsinnig präsentiert, nicht peinlich poetisierend, sondern im schlichen Neben-und Durcheinander von „stories". Langweilig wird's nicht - zumal die englischen Texte mitgeliefert sind und damit im Mitlesen leichter verstehbar.

**PAVEMENT „Rattled by la Rush" 12"/MCD** (Rough Trade): Na ja ... wer wird denn gleich in die Luft gehen. Also, es bleibt dabei: PAVEMENT spielen derzeit den besten College-Rock. Leicht schräg, sehr warm, sehr Moll, eingetunkt in hübsche Vokalarbeit. Elektro-Folk. Aber das braucht uns jetzt nicht aus dem Häuschen bringen, denn über solche Musik gibt es nicht viel zu berichten. Darüber schreibt man nicht, so etwas hört man. (Was nicht heißt, daß Platten, über die sich viel schreiben läßt, nicht gehört werden müssen ... obwohl es sich manchmal so ergibt).

**HUGH HOPPER & KRAMER „A Remark Hugh Made" CD / CARNEY, HILD, KRAMER „Black Power" CD** (beide: Shimmy Disc / Community): Kramer nacht sie alle durch! Hatte er doch letzt erst eine Platte mit David Allen (GONG) aufgenommen, schon schiebt er diese Zusammenarbeit mit dem SOFT MACHINE-Mitbegründer Hopper nach, was dann auch noch durch einen Gastauftritt von Robert Wyatt veredelt wird. Das entschädigt für ein paar eher dröge Nummern, denn der Großteil dieser Platte ist ohne Wenn und Aber gelungen und trägt eindeutig Hoppers Handschrift - Canterbury-Jazzrock als wäre die Zeit in den letzten 25 Jahren stehen geblieben. Das Mellotron wird ausgepackt, Gary Windo liefert einen hysterischen Saxophon-Einsatz ... gibt es da noch etwas zu meckern? Feinsinnige Musik für feinsinnige Menschen. Also in etwa das genaue Gegenteil von Krempel wie SLAPSHOT und BIOHAZARD. - Der Ausschuß, den Kramer in letzter Zeit liefert, grenzt ja an Irrsinn. Nahezu alles, was in den letzten beiden Jahren auf Shimmy Disch erschien, war dementsprechend dünn, beliebig, oft überflüssig - insibesondere, wenn der Name des Meisters selber auf der Liste auftauchte. Schnell aufgenommenes Hippie-Zeug. Doch neben der Zusammenarbeit mit Hugh Hopper ist auch die neue CARNEY, HILD, KRAMER eine Platte, die uns zurückführt zu den Glanzzeiten von Shimmy Disc - Zeiten, als dieses Label im US-Underground Marken setzte (man denke nur an Tuli Kupferberg, Kramer & Jad Fair, Daniel Johnston, Bongwater ... Sahnetörtchen). Zu hören gibt es genau das, was Shimmy Disc einst so legendär gemacht hatte: Verstimmte Gitarren, verstimmter Sänger, nervöser Pop von amerikanischen Brillenträgern, quängelig, zappelig - eine Stimmung wie auf den besten HALF JAPANESE-Veröffentlichungen. Nur für Brillenträger. Die aber werden ihre helle Freude daran haben.

# KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN

**Falls die nebenstehende Anzeige in der nächsten Ausgabe des ZAP abgedruckt werden soll dann bitte deutlich den Coupon ausfüllen. Leer und Satzzeichen mitzählen. Pro Zeichen ein Kästchen benutzen. Als Bezahlung 2 DM in Briefmarken beilegen ( wenn möglich 50 Pf, 80 Pf oder 10 Pf Marken, 1 DM Marken werden aber natürlich auch genommen ). Den Auftrags - Coupon könnt ihr auch fotokopieren und einsenden,**

**Vorname:** ______________________

**Name:** ______________________

**Straße:** ______________________

**PLZ / Ort:** ______________________

**Telefon:** ______________________

**EINSENDEN AN:**

**ZAP**
**c/o Charly**
**Postfach 1007**
**6652 Bexbach**

Von Noise bis Wave. Der neue Fritz baut Kees Tapesampler. Auf 90 min. stellen sich 17 Bands vor. Gibt es jetzt für 5,- + Porto. Natürlich auch noch die älteren Tapes und noch vieles mehr. Weiterhin werden Bands aller Richtungen gesucht, für Vertrieb und neuen Sampler. Einfach mal Liste anfordern. (bitte 1,- DM Rückporto) bei Fritz baut Kees, c/o Fritz Neser, Schillerstr. 8, 67122 Altrip.

ORGANON präsentiert: Friedenspendende Tonträger für Debilophanten. 7Inch Boots/ 3 Lieder für Bruce Lee 7" von '91 für 8,-. inkl. Porto und Verpackung. Haut rein. Wiederverkäufer bitte melden Jochen Eckrich, Schifferstadterstr. 36, 67165 Waldsee oder Timo Schlosser, Bgm.-Helmingstr. 17, 68723 Plankstadt.

Suche „Babylon bleibt Fahren" CD Sampler. R. Eberstein, Haltenhoffstr. 8, 30167 Hannover 0511/ 7000366.

Doppelpack: Zwei Demos auf einem Tape. Fritz baut Krach (Industrial-Noise) + Fritz Noise + Anna Krach (Lärm u. kranke Mucke) gibt's jetzt für 6, + Porto. Weiterhin erhältlich: Der Vertriebstapesampler (90 min. quer durch's Angebot) kostet immer noch 4,- + Porto oder einfach Liste anfordern (kein Demo mehr als 8,- DM) gibts für 1,- Marke bei Fritz baut Kees c/o Fritz Neser, Schillerstr. 8, 67122 Altrip. Weiterhin Bands gesucht für Vertrieb u. Sampler.

Suche Deutschpunkbands, die Interesse haben, im Sommer auf einer Open-Air-Party im Raum Frankfurt/ Main aufzutreten. Bitte bei Interesse bei untenstehenender Adresse melden. Infos auf Anfrage. Oliver Isenbiel, In der Au 5, 61440 Oberursel. 06171/ 75812.

Suche immer noch Vinyl: CHRIST ON PARADE Avarice 7", MOB 47 alle, LIBERTY alles, EXITSTANCE alles, ICONS OF FILTH „Onward Christian Soldiers 12"" & „Brain Death 7"", INFEST 1. EP, CROSSED OUT 7", and many more... wie z.B. DEMISE 10"... Übernehme auch Teile von Sammlungen und zahle gut und reichlich. Cash. Also Listen schicken mit exakten Preisvorstellungen und Mengenangaben. P.S.: Uwe Kleinert bitte melden. Christ the Rec! c/o Andreas Ranogajec, Sedanstr. 31, 95028 Hof.

Suche folgende Sachen: BEOWULF 1.+2. LP, KILLING TIME - Brightside CD, Welcome to Venice Sampler LP, EXCEL - Jokes on you + Splat image LP oder CD. Angebote an M. Kraetzer, Untere Hochstr. 9, 35764 Sinn.

FAIRPLAY x 95.... the end rocks: MEAN SEASON - Grace 12" 19.- DM. DAYSPRING - dream state 10" 18,- DM. DEAD WAIT 7". XESSIVE, FORCE 7". CHANNEL 7" each 7,50 DM. CRUD IS A CULT 7". HARD STANCE - the end 7" each 8,- DM. INDECISION S.S. Zine #4 + # 5 (new) each 4,- DM... fuck you! send 1,- DM for „STRAIGHT LIST". Fairplay, Thorsten Töhte, Agnes-Nordmeier-Weg 6, 31737 Rinteln.

Hey Punkers! Der Sommer kommt! Hier die Scheiben dazu: PSYCHOTIC YOUTH - Bam Boozle CD neue Scheibe der schwedischen Surfpunklegende: 20,- DM (plus 3,- DM Porto). YETI GIRLS - Squeeze CD (incl. Vinyl Single + CD-Rom-Track) coolster Poppunk! 22,- DM + 3,- DM Porto) bei: Wolverine Records, Benrather Schloßufer 63, 40593 Düsseldorf, 0211/ 719493.

Fanzinebackissues von ZAP, Maximum Rock'n'Roll, Gags 'n' Gore und einzelne andere Titel! Liste gegen 1,- DM Rückporto! ZAPs ab # 48. Nur solange Vorrat reicht. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! Gaffer, Siegmund- Schultze-Weg 53, 59494 Soest.

CADAVER CORPSE/ SNUFF YOUR FEET - Split LP jetzt raus! Fun/ HC/ Noise/ Punk. Für 20,- DM (Schein) Bei: Abo, Altenburger Str. 14, 04275 Leipzig.

NEW LIFE RECORDS: Unsere 3.te Veröffentlichung ist da LIFESITE - INVISIBLE WISH CD (DM 23,- incl. P+V). New School Hardcore aus New Jersey im Stile von Lifetime und Victorybands. (Wholesalepreise auf Anfrage). Außerdem Mailorderliste mit Punk, Hardcore, Oi usw. für DM 2,- Briefmarken anzufordern bei: New Life Records, P.O. 700 320, 44883 Bochum.

NEW LIFE RECORDS: still hot! STAND CLEAR - FACE OF PAIN MCD (DM 18,- incl. P.+V). Old School HC aus NYC. THE CREEPS - WARHEAD CD (DM 23,- incl. P+V). HC mit metallic sound a la frühe POISON IDEA + ACCÜSED. (Wholesale auf Anfrage) Coming soon: SIFTER CD/ PIC 12". Eine gnadenlose Mixtur aus frühen Jesus Lizard + Die 116. - NEW LIFE RECORDS. P.O. Box 700 320, 44883 Bochum

Sammlungsauflösung: Zum Verkauf stehen über 300 Singles und EPs, u.a. Sub Pop, Noisevielle, Lookaut, Rave Rec., Ajax Rec., Forced Screaming Trees dbl. - 7"; Tad-Sub Pop Bonussingle, 2x Drunks with guns, Drunk John Lennon, Thrown-Ups - Am Rep-Box mit drei 7"; Triggerman- Abu Nidal; Orange Midnight - Spider....; Swill- Tapeworm; Bullets for Pussy - Penetration Boulevard; Neanderthal - Fighting Music. Außerdem zu verkaufen: etwa 150 Mal „Sympathy for the Record Industry" (7"s). Infos bei: Udo Meixner, Gottfried-Semper-Weg 36, 65444 Bayreuth.

PUDDINGHEAD RECS. sucht laufend originelle Bands für Tape-Sampler. Tapes und Infos an: PUDDINGHEAD Recs. Schwabstr. 6, 72074 Tübingen. Zudem suchen FALSE FRIENDS Auftrittsorte für die Tour im Oktober/ November 95.

HC, HC und nochmals HC!! sofort die aktuelle Liste bestellen, mit massig LPs CDs EPs! Alles zu supergünstigen Preisen! 2 hand, auch dabei (RARIES!) Bei: Rossi c/o Stephan Grahl, Postfach 306105, 20327 HH.

Tausch/Verkaufsliste mit Punk/ HC/ Sub Pop/ AmRep gibt es für 1,- DM oder eigene Liste. Suche auch weiterhin Klassiker + Rares + Noch nicht Rares + Unbekanntes und/ und/ und - einfach alles anbieten. (Leider war die Adresse vom Coupon abgeschnitten, d. Tipper)

Single Comp. mit DAY BY DAY - SYSTRAL - SPIT ACID - GREY - PEACE OF MIND - BETTER TOOTH ORGANIZATION für 5,- DM + 3,- DM Porto bei Niels Bogdan, Lange Geismarstr. 46, 37073 Göttingen - Tausche gerne - Wiederverkäufer/innen gesucht.

Suche Erosion Kapuzenpulli (Uzi-Motiv), gebraucht oder neu. Tel. 06806/ 47464 Holger.

Verkaufe preiswert: INFESTA 1. 7" (Clear V.), UNITY 7" + LP, Y.D.I. 7", FACTION LP, NIPDRIVERS 12", DEFNICS 7", AWAKE 7". G.B. 7" (gelb), SVT 7"s, NERVEBREAKERS 7", SECRET HATE 12", TOKEN ENTRY 1. + 2. LP, HALFOFF LP, BOSTONNOTLA LP, CRUCIFIX 7", NCM 7", LIVEATTHEHOTCLUB LP... Ralf Rößiger, Ostermannstr. 9, 30171 Hannover.

Wegen Umzug muß ich meine heißgeliebten Zines verkaufen. Alle sind gut erhalten und nur komplett abzugeben! ZAP Nr. 1 - 80 (100,-) , TRUST Nr. 5 - 40 (50,- ), Porto inkl.. bei Steffi Seidel, Stadtspark. Mannheim, K.-Nr. 7407125, Blz - 67050101 - Tel.: 0621/ 747557.

Ahoi! Das 2. Demo von PILLDOG BKB ist jetzt endlich in der 3. Auflage erschienen. Bestellt's euch bei uns. Hunderte Käufer können sich nicht irren (5,- DM + 3,- DM Porto). Wer uns 'nen 100 %Auftritt besorgt, bekommt eins umsonst, ok? Tobias Meyer, Breslauer Ring 10 D, 37197 Hattorf/ Harz, 05584/ 1382 + 05522/ 84916.

Hai! Suche immer noch Bands für 7"-Comp. zugungsten von kriminalisierten Tierbefreier/innen. Ebenso suche ich alle Adressen + Infos von Tierrechtsgruppen aus ganz Europa. Und ich suche alles (Video, Tapes, Kassetten, Hefte, Schnipsel...... ALLES) von der Kult-Zeichentrickserie DR. SNUGGLES (zahle auch....). Wer mir helfen kann bitte unbedingt melden bei: AMC Lars Weckbecker, In den Pesch[illegible], 56761 Masburg.

Ältere + Neuere Fanzines abzugeben: AMOK/ TRUST/ OX/ FLEX DIGEST/ GOAR/ TIC TAC TOE/ viele kleine A5er Zines + Einzelhefte A4 Format - Stück 1,- DM oder 30 Stück für 25,- DM + Paketporto oder Riesenberg für 35,- DM + Porto. Suche: THINK! Zines. Uwe Kleinert, Altonaer Str. 23, 13581 Berlin

Geg. Gebot zu verk.: Comp. LPs: INTO THE FUTURE (MALE/ MIPAU usw. KONNECKSCHEN No. 1)/ WATERKANTHITS (grün Vin. Weird Syst. No.1)/ OI! - That's yer lot/ STRENGTH THRU OI! Alles orig. Bitte Name, Tel.Nr + jew. Angebot auf Band sprechen. Rufe zurück. Ray 040/ 515182

Hi. LICHTPAUSEN aus Darmstadt. Euer Gig im BKA Münster war echt geil, gibts was auf Tape, Vinyl von Euch??? Meldet euch doch mal. Außerdem: Suche Live-Tapes etc. von EA 80! Dirk Dietzel, Moselstr. 8, 63322 Rödermark, 06074/ 66386.

Such noch nette Leute, die Lust haben, für mein kommendes Fanzine (SPLINTER) einen Artikel in Form einer A4 Seite (oder mehr) beizusteuern? Freue mich über jede kleine Aktivität - das Heft gehört euch! Thema ist voll egal! Na dann mal ran! Adresse: Jochen Wagner, Lossenweg 18, 56170 Bendorf.

HARDCORE ohne Ende: Ständig jede Menge HC-Teile der #80er hier. Tauschliste mit ca. 2000, Verkaufsliste mit ca. 600 Teilen: D.O.A. Something LP, Together, NFAA, Straight Ahead 12", ATTITUDE ADJUSTMENT 1. + 2. LP, RAW POWER 1. LP, POISON IDEA 1. 12" + LP, INFEST 1. + 2. 7", NEGAZIONE, OFFENDERS, COMES, TURNING POINT, GISM, WARZONE 7", GAI, VICIOUS CIRCLE 1. 7", BLUTTAT, KZ II, BRIGADE FOZZY ++++ Liste gegen Liste oder 1,- : H. Firmanty, Postfach 650424 , 13304 Berlin.

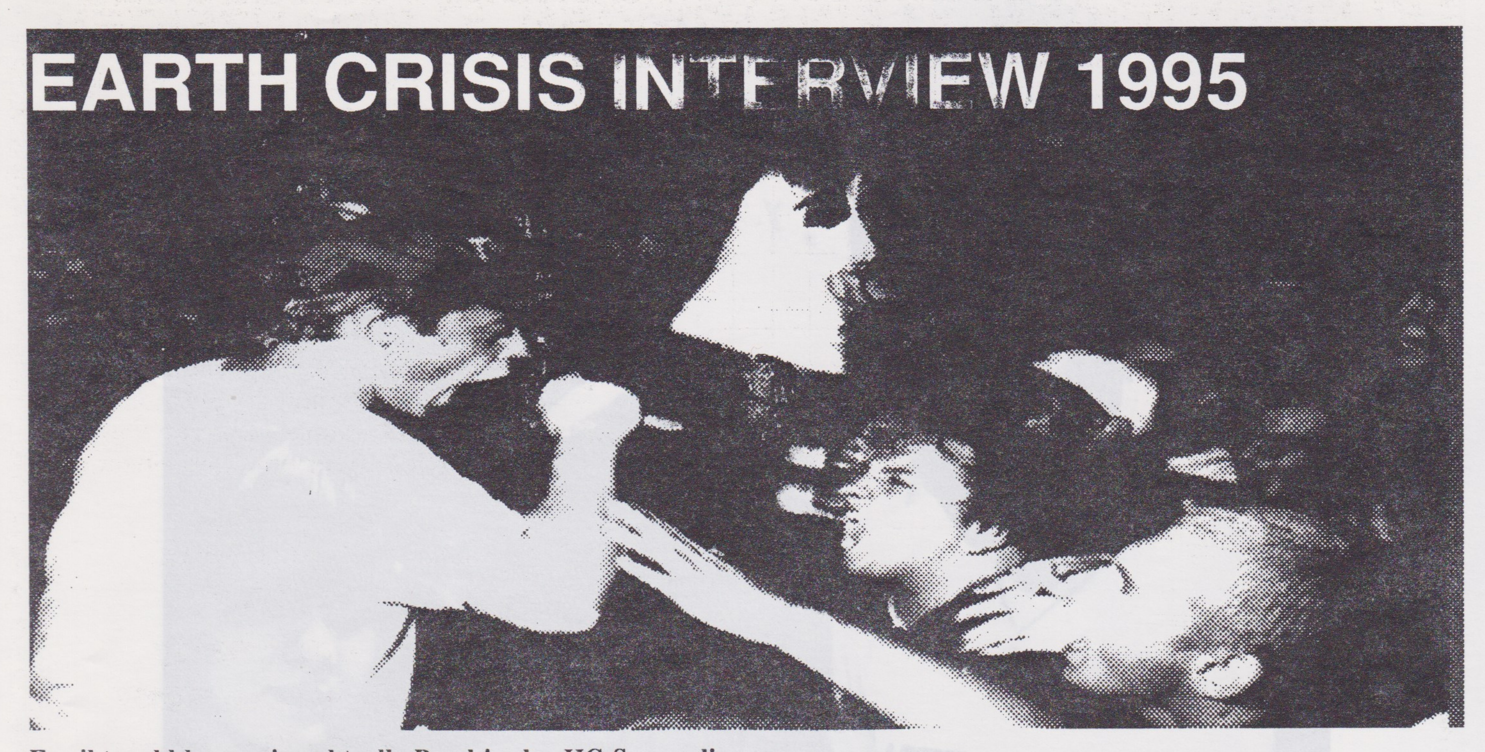
Beendet mein Suchdrama oder ich werde Baghwan: BRAUCHE ISM, 013, Electric Deads, DDT 7", Komintern Sect 2. LP, Rest in Pieces LP, Nihilistics 7", Skinkorps, Subhumans (Can), Vulpess, ZSD, Master Tape II, Punk Que! PUnk, Eskorbuto, Psycho 12", Genetic Controll 7", Anticimex Raped Ass, Nabat Scenderella 7". Tauschstoff hier (oder Kohle evtl.). H. Firmanty, Postfach 650424, 13304 Berlin.

DAS TIERBUCH von Eva Kroth. DAS Kultbuch mit 270 Seiten und hunderten von Fotos zu Tierversuchen, Massentierhaltung, Tiertransporten, Tierleiden.... + ausführliche Beschreibungen. 25,- DM. WEGWEISER DURCH DEN SUPERMARKT - Kritische Betrachtung aller großen Nahrungs-Multikonzerne und deren Produkte, sowie verschiedener Genußmittel (Zucker, Tabak, Kaffee, Tee....) 7,- DM. SUMMERSAULT, Holger Ohst/ Schwachhauser Heerstr. 285, 28211 Bremen. Bitte 5,- DM Porto beilegen. Danke.

VIVA ZAPATA! Gespräche mit Subcommandante Marcos/ EZLN, die die Geschichte, das Leben und den Kampf in Mexico/ Chiapas umfassend schildern. 12,- DM. DAS RECHT AUF FAULHEIT - Widerlegung des „Rechtes auf Arbeit" von 1848. Von Paul Lafarque. 5,- DM. Erhältlich bei SUMMERSAULT/ Holger Ohst/ Schwachhauser Heerstr. 285/ 28211 Bremen. Bitte 5,- DM Porto beilegen. Danke.

SUMMERSAULT. Versand für (politische) Bücher, Zines und Bücher. Wir haben Lesestoff über Veganismus, ALF & Erdbefreiung, Antifa, libertäre Erziehung, Anarchismus, Kommunen, Patriachat, Kapitalismus, Kirche, Parlamentarismus.... Natürlich auch jede Menge (internationaler) Zines. Gesamtliste gibt es für 1,- DM bei SUMMERSAULT / Holger Ohst/ Schwachhauser Heerstr. 285/ 28211 Bremen. Danke.

# EARTH CRISIS INTERVIEW 1995



**Es gibt wohl kaum eine aktuelle Band in der HC-Szene, die einerseits vergöttert und abgefeiert, andererseits jedoch auf's heftigste kritisiert wird, wie eben EARTH CRISIS. Mit ihnen und anderen „new school" Bands, allen voran SNAPCASE, begann ein neuer Abschnitt im Bereich Straight Edge. Die Guys aus Syracuse, New Jersey; veröffentlichten 1992 ihre Debut 7" „ALL OUT WAR", welche neben powervollem Metal-beeinflußtem, emotionalem HC aber auch Texte enthielt, die zu heftigen Diskussionen und EARTH CRISIS ins Kreuzfeuer der Kritik führten. Mit ihrer zweiten 7" „FIRESTORM" trat die Band jedoch endgültig aus dem Schatten des Undergrounds an die vorderste Front der neuen HC-Generation. Die kurz vor der Veröffentlichung stehende erste volle CD „DESTROY THE MACHINES" wird nicht nur in S.E. Kreisen mit Spannung erwartet.**
**Zu diesem und anderen, heißen Themen stellte sich Carl, seines Zeichens Sänger der Band.**

**Der eigentliche Releasedate eurer ersten CD ist nun schon lange überschritten. Wo liegen die Gründe für diese Verspätung?**
„Unser neuer Drummer Dennis ging für drei Monate nach Afrika und so konnten wir erst nach seiner Rückkehr unsere 10 neuen Tracks einspielen. Das neue Material dreht sich um ähnliche Themen wie die, die wir bislang behandelt haben, wie unsere vegane S.E. Ideologie, animal & earth liberation oder die Bewältigung innerer Probleme durch mentale Stärke und Widerstandskraft. Manche Themen sind also sehr ähnlich, manche sind neu."

**Du hast bereits die interessanteste Frage bzw. das heißeste Thema angesprochen, eure Texte. Sie enthalten sehr viel von eurer persönlichen Ideologie und Lebensphilosophie. Was ist nun wirklich dran an all den Anschuldigungen und Behauptungen, daß ihr gegen Abtreibung, bzw. extrem prolife seid?**
„Auf unserer ersten 7" war ein Song mit dem Titel „STAND BY". Er war der Auslöser dieser Diskussion. Im Grunde genommen geht es in diesem Lied um den Kampf für die Gesunderhaltung und Rettung der Natur und des unschuldigen Lebens. Seien es Erwachsene, Tiere oder eben ungeborene Kinder. Wir wollten diese nicht außen vor lassen- alle Aspekte sollten angesprochen werden, sonst wäre es inkonsequent. Wir gebrauchten in diesem Zusammenhang den Begriff „Fötus" und fügten der 7" ein Beiblatt hinzu, auf dem wir erklärten was wir meinten. Für „animal & earth liberation" mag Gewalt ein nützliches Mittel sein, nachdem sich Aufklärung und Kommunikation als uneffektiv erwiesen haben, mit Abtreibung muß man allerdings anders umgehen: Mitgefühl, Bewußtseinserziehung und persönliche Verantwortung sind die richtigen Verhaltensweisen. In einem Fall von Inzest z.B., Vergewaltigung oder gewisser starker Mißbildung des Ungeborenen durch Drogenmißbrauch der Mutter soll Abtreibung gar nicht in Frage gestellt werden. Aber wir denken nicht, daß Abtreibung ein Weg der Verhütung werden sollte. Ein Kind abzutreiben, bloß weil man sich im Vorfeld nicht genügend um Geburtenkontrolle gekümmert hat, ist nicht richtig. Wir sind der Ansicht, daß die Betroffenen durch die schwierige Zeit, die auf sie zukommt, gehen sollten. Sie sollten lernen, Verantwortung zu tragen, für ihre Taten einzustehen, also das Kind zu bekommen. Im allgemeinen achten wir jedes ungeschützte Leben und ich denke dies ist nichts Ungewöhnliches, sondern nur natürlich. Ungeborene Kinder sind wie Tiere, sie können sich nicht wehren, also müssen wir es für sie tun."

**Aber denkt ihr nicht auch, daß im Falle einer Abtreibung die schwangere Mutter diejenige sein sollte, deren Entscheidung das meiste Gewicht haben sollte, denn solch eine Entscheidung ist ja wohl eine der schwersten Dinge überhaupt?**
„Ja, absolut."

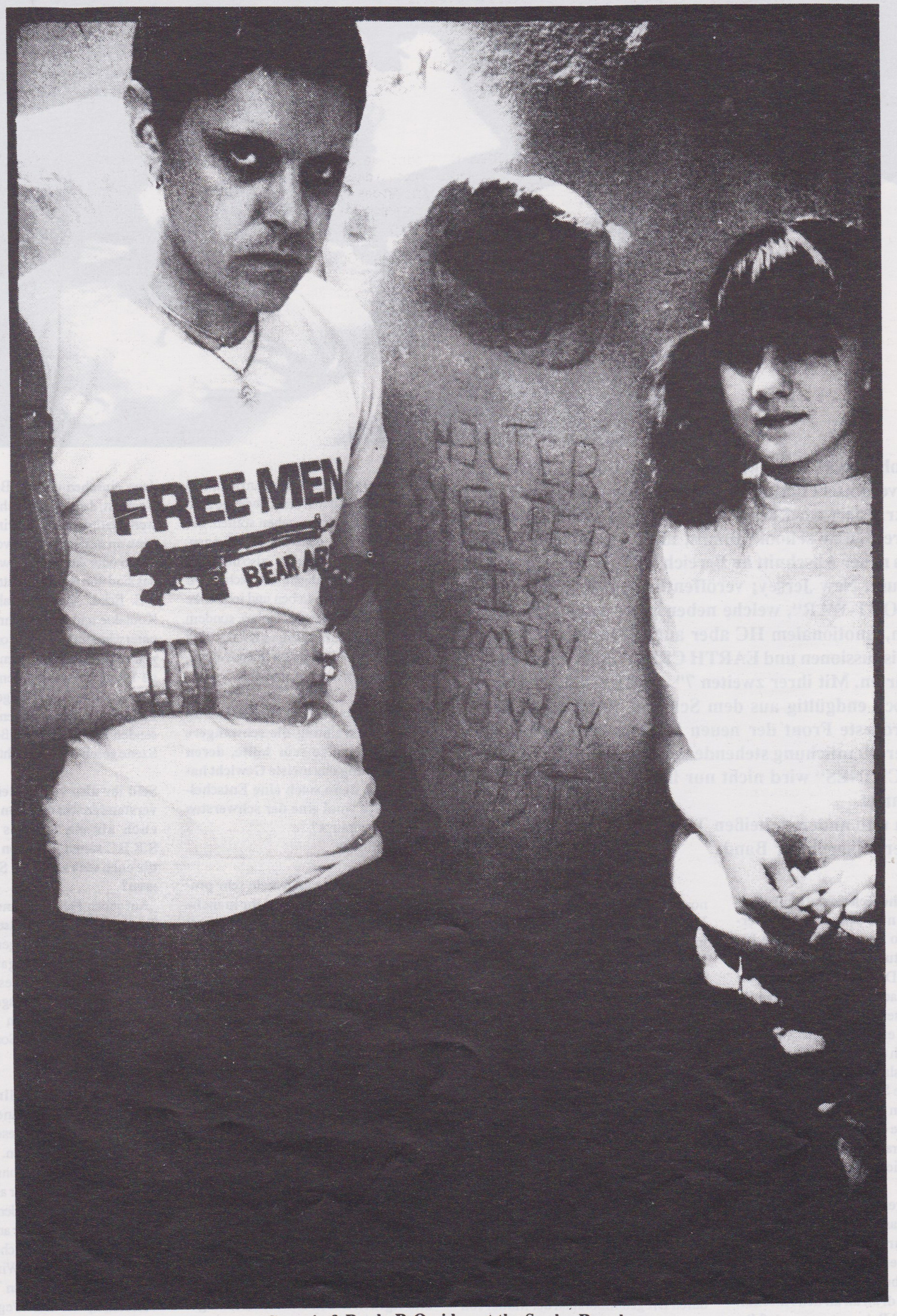
**Eure Texte sind ja allgemein sehr provokativ und offensiv. Seht ihr manche Dinge im Leben ein wenig lockerer als in euren Lyrics?**
„Du meinst, ob wir die Leute vor den Kopf stoßen wollen? Eigentlich wollen wir sie mit den Texten bloß erreichen, ihnen Denkanstöße geben oder Dinge ins Bewußtsein rufen, die schon vorhanden sind. Ich denke nicht, daß irgendeine Band solch großen Einfluß auf jemanden haben kann, daß dieser z.B. rausgeht und den Dealer erschießt, der für den Tod eines Freundes verantwortlich ist."

**Manche Leute könnten die Texte aber als einen Aufruf zur Gewalt, zum Kampf sehen?**
„Als ich in die HC-Szene kam, lernte ich eine Menge unterschiedlicher Leute kennen. Viele hatten Probleme mit Alkohol oder anderen Drogen. Sie waren dabei, ihre eigenen Leben und die ihrer Angehörigen zu zerstören. Was wir niemals tun würden, wäre, zur Gewalt gegen diese Menschen aufzurufen. Wir wollen diese Leute nur auf ihre Situation aufmerksam machen und ihnen zeigen, daß es andere bessere Alternativen gibt. Wenn sie dies dann einsehen und ihr Bewußtsein geweckt ist, dann ist dies schon eine Menge wert. Natürlich fühlen wir uns in der Gegenwart derjenigen am wohlsten, die genauso oder ähnlich wie wir denken, und das sind nun mal die Leute aus der vegan S.E. Ecke. Aber wir haben sehr viele Kontakte und gute Erfahrungen mit den unterschiedlichsten Personen und Bands gemacht. Trotzdem haben uns eine Menge Leute mißverstanden und schlecht über EARTH CRISIS geredet, z.B. in Zines. Ich denke, sie haben unseren wachsenden Einfluß auch außerhalb unserer Szene gesehen und mochten dies nicht."

**Seid ihr also von beiden Seiten mißverstanden worden, von der einen, die euch als ein krasses Beispiel im S.E.HC sehen, und von der anderen, die euch als radikalen Standard nehmen?**
„Auf jeden Fall! Man muß sich unsere Texte ansehen. Sie repräsentieren unsere Gefühle und Erfahrungen, und ja, eine Menge davon sind negativer Art. Der Mensch neigt dazu, diesen schlechten Seiten nicht gern ins Auge zu sehen und vor allem dagegen anzugehen. „FIRESTORM" ist ein Song, der sich mit diesem Thema befaßt."

**Haben sich die Bedingungen für EARTH CRISIS verändert oder seid ihr nach wie vor in dieser Position?**
„Es ist besser geworden. Die Leute haben begonnen, sich mit uns, und dem was wir wirklich sind, näher auseinanderzusetzen. Wir tun niemandem etwas, solange er uns nichts tut oder andere Lebewesen zu seinem sadistischen Vergnügen oder Profit ausbeutet. Wir wollen lieber eine positive Art an den Tag legen und verbreiten, wie z.B. Veganismus! Die Menschen müssen aufwachen und begreifen, daß sie von den großen Firmen und der Gesellschaft nur auf Kosten ihrer eigenen und der Gesundheit anderer verarscht und ausgenutzt werden."

***Robert Popp***




**Genesis & Paula P-Orridge at the Spahn Ranch.**

# Industrial Music

## Eine Chronologie für die Neunziger

### Erster Teil

Immer wieder geistern Namen wie THROBBING GRISTLE, SPK und HAFLER TRIO durch die Artikel und Reviews, Namen rund um eine schwer zu fassende „Bewegung", die einst den Namen Industrial trug. Es ist nicht einfach, heute einen Text über eine musikalische Richtung zu schreiben, von dem die eine Fraktion sagen wird „He, ist doch alles längst bekannt", die andere dagegen: „Von was spricht der denn?" - Diejenigen nämlich, die in die „Industrial culture" eintauchen, sind in der Regel manische Fans und brauchen einen solchen Artikel nicht: Kaum eine Szene gibt sich so sektiererhaft, sammelwütig, gleichzeitig familiär. Die anderen aber kennen Industrial als Begriff für etwas, was es ursprünglich nie bezeichnete - für sie werden Bands wie MINISTRY, als Industrial-Sinnbild stehen, obwohl die eigentliche „Bewegung" musikalisch und inhaltlich von kommerziellen Verweichlichungen wie MINISTRY noch immer weit entfernt ist.

Darum versucht dieser Artikel, einen Abriß über Industrial zu liefern, mit dem allen gedient ist. Ein geschichtliches Szenario für Neulinge soll's werden und ein kritischer Überblick, der auch Kenner interessieren dürfte. Zu diesem Artikel hat mich unter anderem das Buch „Industrial Revolution" von Dave Thompson veranlaßt, weil dort die Gewichtung der einzelnen Bands absolut peinlich ist. Man merkt diesem Buch, in dem MINISTRY quasi als Vollendung der Industrial-Geschichte steht, an, daß es von einem geschrieben wurde, der erst sehr spät auf diese Musik gestoßen ist. Seine Art, an Industrial heranzugehen ist so, wie wenn jemand in einem Buch über Punk hundert Seiten BIOHAZARD widmet und im Nachwort vermerkt: „Die SEX PISTOLS gab es auch noch". So nicht!

### I. Wer oder was war Industrial?

Obwohl Industrial nahezu zeitgleich mit Punk seinen großen Boom erlebte und auch zu dieser Zeit seinen Namen erhielt („Industrial Records" hieß das 1976 von THROBBING GRISTLE gegründete Label), sind die Parallelen zu Punk auf den ersten Blick nicht zu erkennen. Wenn Punk - in Ablehnung der ganzen Hippie-Kultur - sich überhaupt auf eine musikalische Tradition bezog, dann auf den schlichten alten Rock'n'Roll. „Road Runner" von JONATHAN RICHMAN und „My Generation" von THE WHO waren Songs, die die SEX PISTOLS gelten ließen - das ging okay. Nicht aber die schwülstigen, pompösen oder verschlungenen Songs von Psychedelic und Artrock. Die schnell weite Kreise ziehende Industrial-Music dagegen knüpfte unmittelbar an Psychedelic und Artrock an - liest man etwa in den Liner Notes, von welchen Gruppen NURSE WITH WOUND beeinflußt gewesen sind (FAUST, CAN, AMON DÜÜL, TANGERINE DREAM, SPOOKY TOOTH u.v.a.), wird auch beim Hören klar, daß diese neue Musik nahtlos auf einer alten Tradition aufbaut. Im Bruch mit dem Alten war Punk wesentlich radikaler. Im musikalischen Umsetzen einer neuen Ästhetik dagegen gibt es im frühen Industrial Aufnahmen, die in Sachen Aggressivität, Negativismus und Destruktion in keinster Weise vom Punk je erreicht wurden.

Als Ende der Siebziger in England eine Handvoll Musiker begannen, eine neue, wütend maschinenhafte und flirrend elektronische Musik zu spielen, knüpften sie unmittelbar an die Ästhetik früher Art-und Krautrock-Bands an, die zu jener Zeit selbst schon in Vergessenheit geraten waren. Der Haß von Punk auf die Hippies hatte sich schließlich auf die Schwundformen des Hippietums bezogen, auf das, was von den Hippies 1976 noch dagewesen ist: Ein Haufen Hänger, die zu E.L.O., BARCLAY JAMES HARVEST und SUPERTRAMP wippten. Die aggressiven, explosiven Momente innerhalb der pauschal mit „Hippies" gebrandmarkten Vorgänger-Generation, kannten viele Punks wahrscheinlich gar nicht oder nur vom Hörensagen.

Gerade deshalb konnte Industrial auch so hart und bombenartig einschlagen: Das, worauf diese Musik aufbaute, war längst vergessen, staubte in Plattenschränken zu. Was von THROBBING GRISTLE über NURSE WITH WOUND bis CABARET VOLTAIRE als Einfluß angegeben wurde deckt sich nahezu mit all dem, was England heute, 1995, im Zuge des Rave-und Techno-Fiebers aufs Neue wiederentdeckt. Darunter die frühen Aufnahmen von KRAFTWERK (man höre sich nur „Vom Himmel hoch" an, ein Stück, auf dem Flugzeugabstürze simuliert werden), die „1971" betitelte Platte von CLUSTER, eine rein Elektro-Aufnahme, auf der fast alles, was THROBBING GRISTLE musikalisch prägen sollte, schon vorhanden war ... und seltsamerweise auch TANGERINE DREAM. Deren Synthie-Gewaber mit schrecklichem New Age-Flair scheint nun gar nichts mit Noise gemeinsam zu haben; doch da die meisten Industrial-Musiker wie auch ihre Fans manische Plattensammler gewesen sind, hatten sie im Schrank, von dessen Existenz unsereins höchstens mal gelesen hat: die ersten beiden LP's der TANGERINE DREAM, auf denen von Verweichlichung noch keine Spur war. CABARET VOLTAIRE haben sich immer wieder auf CAN berufen, weitere Eckpunkte waren WHITE NOISE und die RESIDENTS, beide Pioniere der elektronischen Musik zu Beginn der Siebziger. Das brachte mit sich, daß die RESIDENTS bis heute gerne ins Industrial-Umfeld gesteckt werden, wo sie nicht hingehören, da nahezu alles an den RESIDENTS Industrial-untypisch ist - insbesondere ihr Humor.

Industrial selbst war keine grundsätzlich neue Musik. Sie setzte sich aus der Rezeption erwähnter Psychedelic-und Elektro-Pioniere, den futuristischen Ideen von Marinetti und Russolo sowie der Musique concrete zusammen. Weniger dies machte das Neue aus als die „Attitude", die Art des Vortrags. Vergleicht man, wie unterschiedlich der Elektroakustiker Pierry Henry im Vergleich zum HAFLER TRIO auf „Bangl-An Open Letter" (1984) mit alltäglichen Geräuschquellen umgeht, wird die Schlagkraft von Industrial deutlich. Ähnliches ließe sich ja auch zu Punk sagen: Als Musik war Punk nicht neu, allerdings in der Art, wie Punk vorgetragen wurde und sich selbst inszenierte. Man könnte sich die SEX PISTOLS beispielsweise auch als beliebige, zahme Rock'n'Roll-Band vorstellen, wären die Songs nur um ein paar Grade anders gespielt. Dies hat die Comedy-Band ALBERTO Y LOS TRIOS PARANOIAS auf „Skite" (1978) bewiesen: Sie spielten dort „Anarchy In The U.K." als absolut weichen Schlagerpop nach - it's really possible.

oder sogar braucht, um dreckig rüberzukommen, wäre eine THROBBING GRISTLE-Aufnahme unter den Studiobedingungen von Pierre Henry sicher eine Offenbarung geworden. Wenn die Elektroakustiker nämlich wirklich einmal mit Dynamik arbeiten, sind sie vielem, was im Industrial-Bereich entstanden ist, weit überlegen. Ein gutes Beispiel hierfür sind die überwältigenden „Desert Tracks" (1988) von Michel Redolfi, der auf diesen Aufnahmen Geräusche aus der Wüste - darunter die Turbinen eines Windkraftwerks - sampelt, daß einem der Hut hochgeht. (Eine Aufnahme, die, schätze ich, FM Einheit extrem bei seiner Arbeit für die NEUBAUTEN - bis hin zum Plagiat - beeinflußt hat; man höre nur „Wüste" auf „Tabula Rasa", das ist die reinste Redolfi-Adaption).

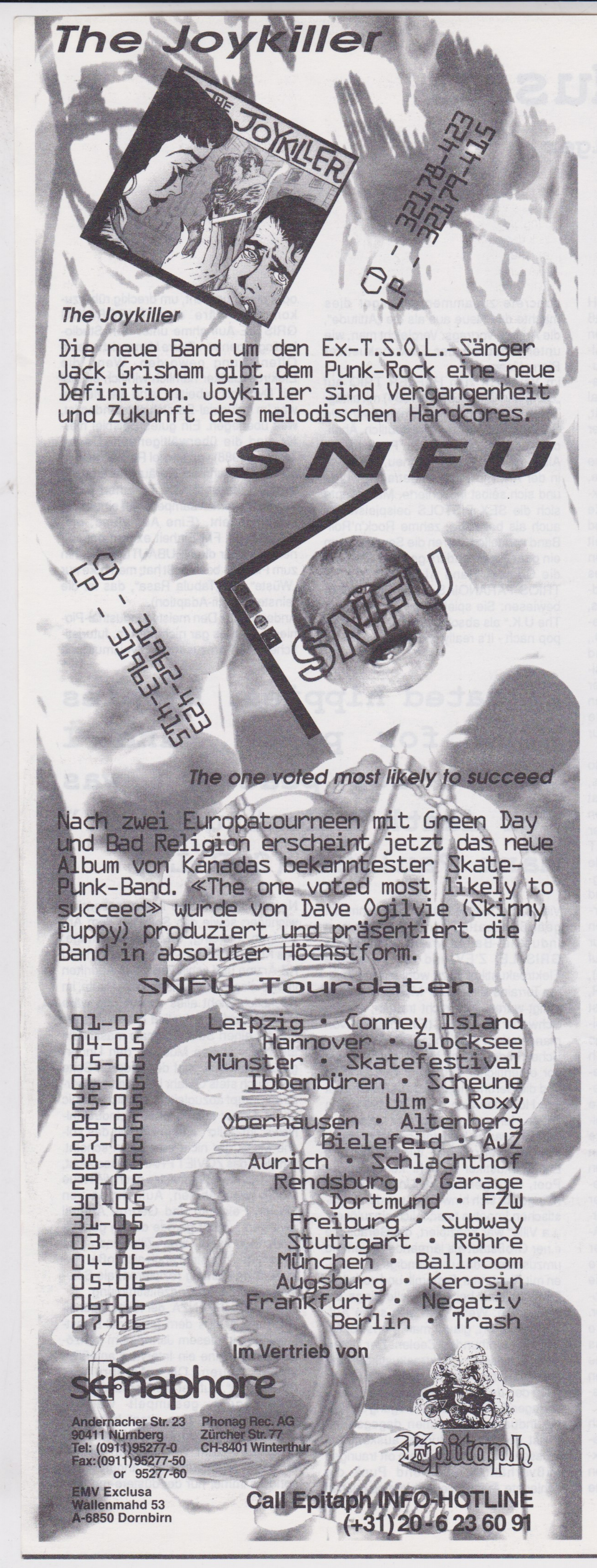
Andererseits: Den meisten Industrial-Pionieren ging es gar nicht darum, futuristische Ideen umzusetzen. Zynismus und

**„I hated hippies. Hippies were for peace, and I wasn't for peace. I was for death & destruction." Mark Pauline (S.R.L.)**

Vieles, was Marinetti zur Maschinenmusik geäußert hatte, verwirklichten erst Industrial-Bands wie THROBBING GRISTLE, Z'EV und SPK, weil die Elektroakustiker dazu wohl innerhalb ihres Terrains als „ernste" Musiker nicht befähigt waren, sich nicht trauten, auf die Schwarte zu hauen. (Ein Problem von mangelndem Vitalismus bzw. Vitalismus-Scheu in der Neuen Musik, die nach wie vor eigentlicher Grund für den Graben und die Berührungsangst zur Rockmusik ist). Hört man sich „La Ville" (1984) von Pierre Henry an, so ist zwar vieles vorhanden, was an Industrial gemahnt - doch Pierre Henry ist wie fast alle Elektroakustiker zu sehr kunstsinniger Poet, der irgendwo im Universum der Klänge vor sich hinwabert, um den futuristischen Impetus tatsächlich einzulösen. „La Ville" war konzipiert, die Geräusche einer Großstadt als lärmendes Szenario umzusetzen - dazu notwendige Spielereien mit Rhythmus, Dynamik und vor allem Lärm (!) sind bei Henry allerdings die Ausnahme. Wenn man sich seine Aufnahme anhört, glaubt man Paris sei ein Nest mit fünfhundert Seelen. Der Unterschied zwischen Elektroakustikern und den Industrial-Musikern ist allerdings auch der, daß den Elektroakustikern hervorragende Studios zur Verfügung stehen, die Industrial-Aufnahmen dagegen mit meist geringstem Budget auskommen müssen. Das führt zu einem oft traurigen Mißverhältnis. Während Punk die schlechte Aufnahme problemlos aushält

Negativismus waren ihnen wesentlich wichtiger; sowie das Spiel mit dem Abseitigen, Piercing, S/M-Schwadronage, das Kokettieren mit Massenmördern und KZ-Ärzten und schließlich: das Abdriften in Mythologie und Runenkunde. Heute, im Rückblick, sieht alles so aus, als wäre Industrial das Bindeglied gewesen, das auf der einen Seite erstmals massiv die Ideen der Neuen Musik in den Underground aufnahm, auf der anderen Seite aber auch stets Gefahr lief, in den pubertären Sumpf abzugleiten, der sich Gothic nennt. Daher auch bis heute „Industrial-News" im „Zillo", einem Heft, in das solche Musik gar nicht zu passen scheint. Ein Heft, das ZOVIET FRANCE bespricht, müßte konsequenterweise auch die Neue Musik wahrnehmen, Aufnahmen von Morton Feldman und George Antheil reviewen ... aber gerade darum geht es nicht: Man kann - was „Zillo" und seine Leser tun - Industrial auch als bloße, veräußerliche Haltung rezipieren, als Spielerei mit düsterer Endzeitstimmung.

Jean-Marie VIVENZA, der letzte eigentliche Futurist aus dem Industrial-Dunstkreis, gab in diesem Jahr einem französischen Fanzine ein Interview anläßlich seiner neuen CD „Aerobruitiste Dynamique", auf der die Geräusche von Düsenjägern gesampelt werden. VIVENZA macht der „alten" Industrial-Schule - allen voran THROBBING GRISTLE - zum Vorwurf, daß nie die Musik im Mittelpunkt gestanden habe, sondern immer nur der düstere-morbide




Impetus. Dem kann man nicht widersprechen. Andererseits: Ohne dieses Spiel mit der Apokalypse wären weder THROBBING GRISTLE noch der Begriff Industrial je populär geworden, sondern hätten eine totale Unhip-Existenz geführt wie Karlheinz Stockhausen - oder aber Jean-Marie Vivenza, aus dessen Mund sicher auch Neid spricht, den man nicht verdenken kann. Nun aber erst mal ganz der Reihe nach - - -.

## II. Genesis P. Orridge und THROBBING GRISTLE

THROBBING GRISTLE (Chris Carter, Cosey Fan Tutti - später CHRIC & COSEY -, Genesis P. Orridge und Peter Christopherson - später PSYCHIC TV) waren eindeutig die Populisten und Wortführer innerhalb der vielzweigigen Industrial-Bewegung (wenn es denn je eine Bewegung war, dazu später). Ideologen ohne eigentliche Ideologie. Im Mittelpunkt des Genesis P. Orridge-Universums stand stets, die eigene Hardcore-Existenz bis zum Erbrechen nach Außen zu tragen, was er schon vor THROBBING GRISTLE als Performance-Künstler tat: Sich gegenseitig ins Maul kotzen, Scheiße fressen, den beringten Dödel auf der Bühne schwenken. Lange vor GG ALLIN. Dieses Spiel mit rauhem Sex, Körpersäften und Gewalt, übertrug er schließlich auf THROBBING GRISTLE: Legendär ihre Live-Vorstellung eines Videobandes, auf dem haarklein eine echte (?) Kastration ablief. Weil Genesis auch bei PSYCHIC TV auf solche Spielchen nicht verzichtete und zusammen mit David Tibet von CURRENT 93 ein Video filmte, auf dem er es mit seiner schwangeren Frau treibt, während David auf irgendwelchen Knochen spielt, sitzt er heute in Kalifornien und hat in England striktes Einreiseverbot. Skandale und Prozesse dürfte er gewohnt sein: Der erste Prozeß gegen THROBBING GRISTLE fand 1978 statt. „I get your husband to your front bedroom / I cut his balls off with my knife - KNIFE / I make him eat them right there / In front of his pregnant wife - WIFE". Starker Tobak. Da hilft es auch nichts, daß William S. Burroughs schriftlich bescheinigte, P. Orridge sei „ein Künstler in Dada-Tradition": Das Gericht verknackte ihn zu einer Strafe von 300 Pfund. (Nachzulesen in „Rock Session 4", 1980).

Die Musik von TG: Hohes Flirren, Sägen, bedrückende Keyboardarbeit, pumpende Rhythmen, dazu entmenschter Gesang, das tierische Geschrei von P. Orridge, meist kranke Gewalt-und Vergewaltigungsphantasien. Stellenweise so ziemlich das Härteste, Negativste, was Ende der Siebziger auf Platte gepreßt wurde. In „Rock Session Nr.6" gibt es schließlich einen Abriß über das Schock-Erlebnis mit THROBBING GRISTLE. Reinhold Brunner schreibt 1982:

***„Dunkel. Ein kleiner, kahler Innenraum. Eine Tür geht auf, Cosey und ein jüngerer Mann betreten den Raum, beide innerlich unbeteiligt; vielleicht hat der Mann etwas von Sich-Dreinfügen. Beide wissen, was zu tun ist: der Mann läßt sich ohne den geringsten Widerstand auf den Tisch festbinden, die Frau knebelt ihn. Sie nimmt eine Schere und schneidet ihm von den Füßen her die Hosenbeine auf und die Scham frei. Sie biegt das große Glied nach oben weg, scheint es anflugweise zu massieren. Die schlimme Ahnung bestätigt sich. Das geknebelte Gesicht des Mannes beginnt zu beben und zu zucken, der Kopf wirft sich ausweglos hin und her - die Frau schneidet dem Mann den Hodensack auf, ohne Hast, ohne Lust oder Haß, ohne Gefühl, und schneidet die Samenstränge durch. Die Männerschenkel, mit Nylonschnur gefesselt, zittern. Die vom Knebel unterdrückten Schreie des Mannes vernichtet die erbarmungslose Musik. Sie werden dadurch nur lauter und dringlicher. Entsetzlich. Dies alles scheint in Zeitlupentempo abzulaufen. Die Zeit steht beinahe still, die Musik sägt quälend endlos mit an dieser unsagbaren Entsetzlichkeit. Langsame, endlose Schwenks, um das angerichtete Blutbad und die Scham herum; der Mann liegt still."***

Die Rockmusik hatte nun endlich ihr Enfant terrible, in etwa dies, was die „Wiener Aktionisten" für die Kunst bedeuteten. Genesis selbst gab sich zu allen ethischen Vorwürfen in der damals noch von friedensbewegten Lämmern vollgepfropften Welt sehr still. Ein sanfter Gesprächspartner war er, ein sehr feinfühliger Mensch sei er, beim Tod von Ian Curtis (JOY DIVISION) habe er geweint - die Gewaltsache, na ja, murmelt er, Erlebnisintensität - es ginge immer nur darum, an die eigenen Grenzen zu stoßen. Ob Dada, Charles Manson oder William S. Burroughs: All das, sagte er, war groß, weil es echt war. Was denn echt sei? - Das, was an die Grenze zum Unerträglichen vorstößt. Die Faszination von THROBBING GRISTLE läßt sich heute eher fassen, nachdem Piercing und S/M zum sozialen Alltag geworden sind. In der Tat erscheinen THROBBING GRISTLE heute als Pioniere einer Art neuen Boheme, die sich daran macht, den eigenen Körper stückweise zu vernichten. Sichtbar. George Batailles Gedanken zur Verstrickung von Eros und Vernichtung (z.B. „Die chinesische Folter" in „Die Tränen des Eros" - Überlegungen zu einer 1905 vollstreckten Folterung, in der die Opfer lebendig in haarkleiner Prozedur zerstückelt wurden) mögen für THROBBING GRISTLE ebenso Pate gestanden haben wie Michel Foucaults These vom Verschwinden des Subjekts: Die Extremisten-Attitude von T.G. brachte so manche Krise der spätkapitalistischen Gesellschaft auf den Punkt. Heute, angesichts der Debatte um die Neue Rechte, traut man sich kaum mehr, über die Band zu sprechen: Vom Bandlogo, den Militärklamotten, dem Echtheits-Fanatismus, der Mythologisierung bis hin zu Übermensch-Sprüchen erscheint T.G. durch und durch faschistoid verseucht. Kann man so weit gehen, ihnen rechte Gesinnung zu unterstellen? - Vieles im Industrial-Bereich bedient sich der Nazi-Ästhetik. Von Bandnamen wie LEIBSTANDARTE SS bis zu der offenen Hitler-Begeisterung von Boyd Rice (NON), einem guten Freund von Genesis P., schwirrt da einiges unausgegoren im Raum. Doch es kommt auf die Art der Darstellung an: Zu seiner Verteidigung vor Gericht sagte Genesis P. Orridge, er stelle dar, er sei die Linse, das Grausame der Film, der sich Realität nennt. Diese Beobachter-Rolle ist natürlich problematisch. Auch Antonin Artaud behauptete, das Böse sei Teil des menschlichen Wesens, beschwörte es aber insgeheim doch selber herauf. Solche düsteren Hypothesen von dem angeborenen Hang zur Grausamkeit sind immer problematisch, da sie zu einer Mythologisierung des Bösen führen. Das Ausklammern solcher Gedanken jedoch ist wesentlich gefährlicher - banalisiert und trivialisiert. Das ist der ewige Unterschied zwischen einem

Splatterfilm und amerkanischen Cop-Serien, zwischen THROBBING GRISTLE und SLAYER. Die Hüter der Moral, die heute von THROBBING GRISTLE behaupten, das ganze treibe hin zum Faschistoiden, sollten nur für zehn Minuten den Fernseher einschalten: Schießwütige Bullen als Identifikationsfiguren sind der alltägliche Faschismus, von dem kaum mehr geredet wird. Die Anballung des Abseitigen bei T.G. hatte einen ganz anderen Effekt: Erst setzte Ekel ein, dann Entfremdung. Das Entfremdete, Verstörte klingt aus dieser Musik mit jeder Umdrehung, das Entfremdete ist Genesis P. Orridge ins Gesicht geschrieben. Ihre Musik und ihr Auftreten deckte verborgene Perversionen auf, benannte sie. Es stimmt nicht, daß T.G. einfach nur die Realität gezeigt haben - so sah die Realität nie aus und so laufen in der Regel auch keine S/M-Exzesse ab -: Natürlich haben sie maßlos übertrieben und alle Register des Abartigen gezogen. In dieser Übertreibung, die einer Art wissenschaftlichem Fanatismus nahekommt (man denke auch an Marquise de Sade), steckt sehr viel von reinigender Prozedur. Reden wir also nicht von Moral. Das ist in diesem Fall verfehlt. Oder aber - Themawechsel: „SURVIVAL RESEARCH LABORATORIES", eine Performance-Gruppe aus L.A. rund um Mastermind Marc Pauline, die mit ferngesteuerten Maschinen - teilweise Militär-Accessoire - arbeitet und auch das Publikum angreift, gerne mit Hochdruck-Rohren und Flammenwerfern. Die Gruppe wird ab und zu der Industrial-Bewegung zugerechnet (über sie ist beispielsweise ein Artikel in „ReSearch - Industrial Culture Handbook", 1983, erschienen), obwohl das sehr willkürlich ist (wäre alles Maschinenhafte Industrial, könnte man auch Jean Tinguely dazurechen - oder gar PINK FLOYD wegen ihrem „Animals"-Cover und dem Song „Welcome To The Machine"). Marc Pauline muß sich immer wieder den Vorwurf der Gewaltverherrlichung anhören; in Holland hat eine Gruppe autonomer Hippies gar die Maschinen über Nacht angegriffen, weil sie S.R.L. für ein amerikanisches Militärkommando gehalten haben. Er, der provokativ äußerte, Vietnam sei der einzige Augenblick gewesen, an dem die Amerikaner etwas Lebendigkeit spürten, verteidigt die Aktionen als Lehranstalt des Terrorismus: Wenn man die Menschen in Angst versetzt, könne man sie zur Reaktion bringen, zum Gegenschlag. Ihre Maschinen seien eine Demonstration, daß jeder beliebige Bürger sich seine eigenen Mega-Waffen bauen kann. Ähnlich wie bei SPK (Sozialistisches Patienten Kollektiv) ist Gewalt bei SRL hauptsächlich (linke) Agitation. Es ist auffällig, daß die erste Industrial-Generation Gewalt und Selbstbefreiung stets in einem Atemzug nennt. Ende der Siebziger, dicht neben Punk, keimte da eine wütende Gruppe von Pseudo-Terroristen auf im Gegenzug zu den verschlafenen, liebestrunkenen Siebzigern. Man sollte vorsichtig sein, dies nachträglich als rechten Auswuchs zu verteufeln, wie manche Pop-Sozialarbeiter das inzwischen auch schon mit Punk tun.

Genesis P. Orridge war der Wortführer von THROBBING GRISTLE, sozusagen die schillernde Figur. Betrachtet man sich Bandphotos, haftet fast allen noch das Flair der Siebziger an - schlabberige Klamotten, halblange Haare und Gesichter, auf denen man Akne vermutet. Parka-Typen ohne großen Hang zur Selbstdarstellung. Dazwischen dieser eher kleine Typ in seinen Sturmklamotten mit dem Blick des verstörten Amokläufers (starke Moses-Ähnlichkeit, hähä). Man darf allerdings seine Bedeutung bei T.G. nicht überbewerten: er war es, der für den Kultfaktor gesorgt hat, für die mystische Aufladung, jene Aura des Schrecklichen - die Musik dagegen lebte eher von den Tüfteleien, die Chris Carter entlockte. Und nur in dieser Kombination aus gelungener musikalischer Umsetzung all dessen, was Genesis durch den gestörten Kopf schwirrte, sind T.G. eine Band mit Klassiker-Status geworden. Andere, die das Abseitige zelebrierten, aber keine Befähigung hatten, es musikalisch umzusetzen, werden dagegen früher oder später vergessen sein, nur noch als kuriose Fußnote auftauchen - GG ALLIN und COSTES beispielsweise.

Am Ende dieses ersten Teils noch folgendes Resümee: Vieles an Industrial ist pubertär gewesen. Darauf werde ich noch zu sprechen kommen, wenn es um die Gothic-Fraktion, um Sadomaso-Kindereien und keltische Runen geht. In den besten Momenten jedoch schaffte diese Musik erstmals in der Rockgeschichte, die totale Entfremdung und den Tod zu thematisieren. Eine so vitalistische Angelegenheit wie Rock war bis zu jenem Zeitpunkt nicht fähig gewesen, das Sterben und das schon zu Lebzeiten Erstorbene in Worte und Klänge zu fassen. Auch Punk ist eher ein Schrei nach dem Leben gewesen, steht in dieser vitalistischen Tradition. Den Tod und das melancholische Hinwenden zum Sterben zu benennen ist in der alten Musik Gang und Gebe (z.B. Mahlers „Kindertotenlieder", Schuberts „Winterreise", all die Passionen von Bach bis sonstwem) - wurde in der Rockmusik jedoch meist ausgespart. Es gehört sehr viel Feinsinn dazu, existenzielle Dinge auf eine Art umzusetzen, die nicht den Hang zum Weinerlichen hat oder in poetisierender Verkitschung endet. Die besseren Werke im Umkreis von Industrial (z.B. das SUICIDE-Debut oder der Song „Not Waving" von THIS HEAT - wenngleich diese Band unsinnigerweise zu Industrial gezählt wird, allerdings viel mehr gewesen ist) waren fähig, ganz unpeinlich eine Art Verlassenheit, Erstorbensein mit Haß zu koppeln. Es wundert nicht, daß all dies irgendwann zu einer Abspaltung geführt hat, die uns so gräßliche Jämmerlichkeiten wie SISTERS OF MERCY und DEATH IN JUNE lieferte.

**Teil Zwei in ZAP # 126, aber Ende Juni bei einem Händler ihres Vertrauens erhältlich: SUICIDE, CABARET VOLTAIRE, SPK. Und: Die zweite Industrial-Generation; von Klangtüftlern und Gothic-Ideologen.**





Ganz eindeutig:
Norddeutsche Cowboystiefel
und Aldi-Tennissocken.
Herr Granz , gestehen sie!

# Der große Enthüllungsreport:

## Heute: Die Firma Lost And Found und ruhrgebietskompatible Fußbekleidung

**Nachdem sich nach unserem Rückzug vom Spielzeugpseudomusikzeitschriftenmarkt, dort eine Horde von vorschulesken Hardcoregurus breit gemacht hatte, wurden wir von höchsten Gremien und natürlich unserem schlechten Gewissen zurückgerufen, um diesem immer lächerlicher werdenden Ding namens "Szene" endlich wieder die SERIÖSE Berichterstattung zu geben, die es verdient, denn wenn Schmierfinkenblättchen und DVU-Hippies sich ungestört entfalten und die Rückverdummung so schnell voran treiben, daß es jedem anständigen Pogoanarchisten schwindlig wird, können wir als anständige Aktiv-Bürger natürlich nicht tatenlos zusehen.**
**Sogleich wurde eins unserer erfahrenen Gefahren-Teams mit der ultraheißen Mission beauftragt herauszufinden, ob führende Vertreter der Plattenfirma LOST AND FOUND Cowboystiefel tragen und ob es wahr ist, daß in der Wedemark, einer einsamen, recht flachen Gegend nördlich von Hannover, tatsächlich eine Alarmanlage auf einem Geschäftsgebäude installiert wurde.**
**Mit pfadfinderischer Leichtfüßigkeit erreichte das ZAP-Team an einem grauen Morgen im Frühjahr 1995 das LOST AND FOUND HQ, wo bereits etliche Mitarbeiter ihr Tageswerk verrichteten und wir von den beiden Vorstandsmitgliedern Uwe und Bernd (die Nachnamen sind uns bekannt) zu einem gemütlichen Verhör geladen wurden. Unsere scharfsinnigen durchdachten Fragen dürften alle Zweifel aus dem Weg räumen und die Meinung, die ihr habt, so oder so nur bestätigen.**

**ZAP: Darf ich deine Cowboy-Stiefel fotografieren?**
**Bernd:** Harharhar! Was haben wir gelacht!
**ZAP: LOST AND FOUND scheint, folgt man den persönlichen Angriffen gegen Bernd Granz, aus einer einzigen Person zu bestehen?**
**Bernd:** Was im Grunde genommen eigentlich auch eine gute Sache ist. Es ist besser wenn EINER den Streß hat, als wenn es sich auf verschiedene Leute verteilen würde. Dadurch wird es ja nicht besser oder sachlicher und die ganzen Leute die hier arbeiten wollen mit diesen ganzen Szenedingern absolut nichts zu tun haben. Micha von POWER OF EXPRESSION hat beispielsweise immer wieder gesagt. "Laß mich bloß mit diesem ganzen Szenescheiß zufrieden."
**ZAP: Wieviele Leute arbeiten insgesamt bei LOST & FOUND?**
**Bernd:** 18
**Uwe:** Wobei das nicht permanent ist, sondern ein ständiger Wechsel. Anfangs waren wir zu dritt. Bernd, Sandra und ich.
**ZAP: Du und Bernd seid nun die Geschäftsführer, Sandra hat ganz aufgehört?**
**Uwe:** Richtig. Ich denke, daß Bernd dadurch in der Öffentlichkeit so in den Vordergrund gestellt wird, weil er die Bands klar macht, mit den Leuten die Kontakte hat und er der Verkäufer ist. Ich bin dagegen derjenige der die Anzeigen bucht. Ich gebe den Leuten Geld. Von daher ist klar, daß ich nicht auftauche. Wenn dagegen Leute bei uns etwas kaufen, ist Bernd derjenige der hinter der Kohle her ist.
**Bernd:** Ich seh's so, daß das Hauptproblem wohl Neid ist, wie es ja eigentlich oft der Fall ist. (Wem sagst du das - der Tipper mit großer politischer Zukunft). Viele Leute aus der alten Punkszene, die so wie wir um die Dreißig sind haben irgendwann gemerkt, daß das ganze Punkding im Grunde genommen ein großer Kindergarten ist und die Megaillusion (.. und die einzig wahre Heilslehre - der Tipper), die versucht haben das zu kompensieren, indem sie Kollektor (Nein! Das sind nicht die Leute, die in den Sonnenkraftwerken schuften, sondern Schallplattensammler - der Tipper) geworden sind. Dann haben sie gemerkt, daß diese Kollektorszene ein noch größerer Kindergarten ist als die Kornstraße und jetzt den Gefrusteten schieben. Bestes Beispiel ist für mich dafür Karl Heinz Stille, der immer noch Superkollektor ist usw. usf., der es aber einfach nicht einsieht, daß es jemanden gibt, der mehr Japan-Platten hat als er. Diese Sachen die meistens gegen uns ins Feld geführt werden sind irgendwelche Kollektorgeschichten. Leute fangen an Dikussionen ins Spiel zu bringen wie Scheiße es doch ist .....
**Uwe:** ...die UPFRONT Platte auf CD rauszubringen, die die Vinylausgabe übern Berg gehauen hat und das ist doch ein bißchen kleinkariert.
**ZAP: Im Prinzip interessiert das doch keine Sau.**
**Uwe:** Ja, nur ganz wenig Leute, aber das sind genau diejenigen, die dann den Streß machen.
**ZAP: LOST AND FOUND der Name, war ganz zu Anfang auch Konzept! Also verlorene oder untergegangene Sachen wiederzufinden und zu veröffentlichen. Welches Konzept habt ihr heute?**
**Bernd:** Ein Konzept gibt es schon.
**Uwe:** Wenn wir es weiterhin so gemacht hätten, nur alte und verstaubte Sachen auszugraben, dann würde das ganze in 'ner Sackgasse enden und ginge in Richtung BITZCORE.... und von Sachen die heute aktuell sind in zwei Jahren eine Liveplatte zu machen ist auch in die falsche Richtung gedacht. Durch das Label haben wir auch lebendige Sachen kennengelernt und warum sollen wir mit denen nichts machen.
**Bernd:** Es fing im Grunde genommen so an, daß die Bands, die sich aufgelöst haben mit ihren neuen Projekten zu uns gekommen sind und gesagt haben. "He wir haben dir damals geholfen mit unserer großen Band, jetzt hilf du uns bei unserem Neuanfang."
**Uwe:** Siehe zum Beispiel auch LYLE!
**Bernd:** Wo wir auch Platten rausgebracht haben, die wir beide zum Kotzen fanden, nur um dem Typen zu helfen. He cool! Du hast uns eine G.I. gegeben, die sich ein paar Tausend mal verkauft hat, jetzt machen wir deine LYLE!
**ZAP: Was war bisher die schlechteste Platte, die ihr rausgebracht habt?**
**Bernd:** Kommt drauf an, welche Kriterien man nimmt. Vom Cover gesehen war es für mich die MALEFICE. Das ist so schlecht, da kann ich mir nicht die Musik anhören. Ich hab mir die Platte extra auf ein DAT gezogen mit drei Bonustracks. Limited Edition für die Kollektoren. Harharhar. Musikalisch ist bei mir bei LYLE Ende der Fahnenstange.
**ZAP: Welche Band war menschlich die größte Enttäuschung?**
**Bernd:** Eine Band möchte ich aus guten Gründen nicht nennen.
**Uwe:** Aber das war wirklich die mit Abstand größte Enttäuschung.
**ZAP: Nennt die Band, die Leser wollen's wissen!**
**Uwe:** Nein, sowas ist Scheiße!
**Bernd:** Weil alte Sachen wieder aufgeworfen werden.
**Uwe:** Wir haben einen Schlußstrich unter die ganze Sache gezogen und damit ist das Thema auch beendet.
**Bernd:** Entäuschend wird es nur, wenn es um menschliche Sachen geht:
**ZAP: Die Band war euch nicht vegan genug?**
**Bernd:** Haha, die waren aber definitiv nicht vegan. Das Problem ist halt immer mit Leuten zusammenzuarbeiten, die aus der Punkszene kommen und plötzlich meinen Punk ist Scheiße, "Punkbusiness ist Scheiße, wir wollen eigentlich zu SONY MUSIC". Die uns als Sprungbrett nehmen und dann sagen "Ihr seid eigentlich Scheiße, denn ihr seid nicht Sony Music"
**ZAP: War das 'ne deutsche Combo? ( Der Leser merkt, ich bleibe zäh am Ball und kreise die Band langsam aber sicher ein - der Interviewer).**
**Bernd:** Sag ich nicht! (Gut Bernd, halt durch - der Tipper). (Du Arschloch - ein Leser!). Es sind halt meistens Bands, die den dicksten Vertrag haben wollen. Wir haben verschiedene Standardverträge und die wollen natürlich den dicksten mit 16 Seiten, die eigentlich kein Mensch versteht, aber eigentlich wollen sie noch fünf Seiten mehr, denn die Wichtigkeit eines Vertrages soll in Kilogramm gerechnet werden. Dann unterschreiben sie und kommen ein halbes Jahr später an, um sich zu beschweren, was wir ihnen denn für einen Vertrag vorgelegt

hätten, wobei wir alle Punkte erfüllt haben.
Der Knackpunkt ist meist der, daß die Bands die meinen auf MTV gespielt zu werden, meist diejenigen sind die meinen sie müßten jetzt den Streß anfangen.

**ZAP: Wann kommt eure erste Scheibe aus dem HipHop oder Technobereich?**

**Uwe:** Techno auf keinen Fall! (Spätestens nach der ATR werdet ihr diesen Satz bereuen - der Tipper)
**Bernd:** Was wir machen werden, ist zum Beispiel verschiedene Sachen produzieren. Bei LOST AND FOUND Studios werden auch Kinderlieder für die Firma EUROPA RECORDS produziert!

**ZAP: Wie seid ihr zu solchen Aufträgen gekommen?**

Bernd: Es spricht sich einfach rum, daß hier in der Nähe ein Studio am Start ist, das günstig produziert. Früher war das Studio hier ja ein privates Kellerstudio neben dem Heizungskessel von Papi, mittlerweile ist es voll professionell und du kannst einfach auch besser mit Hardcore arbeiten, wenn du auch bei anderen Produktionen deine Erfahrungen sammelst. Außerdem macht es die Sache für die Leute, die im Studio arbeiten interessanter. (Wenn ich Märchen abtippen müßte, wäre das auch mal eine Abwechslung - der Tipper) Du kannst nicht immer nur RIGHT DIRECTION, BOILING POINT, RYKERS, BRIGHTSIDE, GIGANTOR und den ganzen "Scheiß" immer und immer wieder machen.
**Uwe:** Gerade derjenige, der immer im Studio sitzt.
**Bernd:** Das Problem ist auch das, das die Hardcore Bands wenig Geld haben und es gibt total viele Hardcoremusiker, die meinen sie haben Ahnung von Musik und machen ihr eigenes Homestudio. Ich kenn zum Beispiel einen Typen der mixt für 85 DM am Tag! Das ist nichts! Der arbeitet in einem Studio, das ihm seine Eltern hingestellt haben und macht echt geile Sachen. Mit sowas können wir natürlich nicht konkurrieren. Unser Studio müßte 16 Tage im Monat ausgelastet sein mit Bands, die wiederum pro Tag 500 DM bezahlen. Wenn du allerdings zu einer Hardcore Kid Band sagst: Hier geiler Sound! Den wir ja bieten. Das kostet 500 DM. Dann sagen die: "Voll der Rip Off, wußte ich doch schon immer, daß LOST AND FOUND Scheiße sind. Deswegen brauchst du halt Firmen wie EUROPA RECORDS, die auch mal 800 oder 1000 DM bezahlen, weil sie nämlich von ihren Kinderliederkassetten die zu Weihnachten oder Ostern rauskommen 40 000 Stück verkaufen, die finden so einen Betrag halt lächerlich.

**ZAP: Dieser Komplex hier mit Studio, Büros, Lager usw. ist im Vergleich zu Bernd's Wohnzimmer früher ziemlich riesig.**

**Uwe:** Vorher quoll es halt aus allen Nähten und wenn Bernd neben 2000 SICK OF IT ALL CD's schläft, dann ist das halt mal kein Spaß mehr. (Warum eigentlich nicht? Wer weiß wie Bernd veranlagt ist. Neuen Gerüchten steht nichts im Weg! - der Tipper)

**ZAP: Auch euer Mailorder ist gewachsen. An Volumen dürftet ihr einige andere überholt haben.**

**Bernd:** Über sowas haben wir uns noch keine Gedanken gemacht.
**Uwe:** Das ist auch nicht das Ziel.
**Bernd:** Ich denke, daß LOST AND schon recht groß sein muß, denn sonst würden nicht schon EARACHE Bands hier anklopfen und fragen ob sie eine Platte bei uns machen können. Ich hab MALIBU gesehen und ich weiß wir sind klein gegen MALIBU. Ich hab SOUNDHOUSE/PERFECT BEAT gesehen und ich weiß wir sind klein gegen die. Ich war bei A&M und weiß das wir gegen die auch klein sind. Gegen X - MIST sind wir größer, aber das ist ein ganz anderes Ding. Wir haben fünfmal soviel Angestellte, haben eine viel größere Fläche und machen ein ganz andere Sache.
Womit viele nicht klar kommen ist der Schnitt zwischen den Sachen, die wir früher gemacht haben und die wir heute machen. Damals als wir 1987 starteten war ich im ersten Lehrjahr und hab die Dinger mit der Kohle von meiner Freundin und Uwe's Zivildienstabfindung finanziert. Damit haben wir zwei Singels gemacht, was glücklicherweise G.I. und MINOR THREAT waren. Wir haben uns halt um nichts anderes Gedanken gemacht als darum ein paar Singels in multicoloured Vinyl rauszubringen, damit wir die Option haben genau mit dieser Menge, Uwe kriegt vier, ich krieg vier, Sandra war's scheißegal, andere Sachen hinter denen wir her waren, einzutauschen.
**Uwe:** Das war eigentlich der Grund, warum wir das Label angefangen haben. Wir haben uns überlegt was wir monatlich an Kohle, die wir eigentlich gar nicht hatten, rausballern nur um an die neusten Dinger ranzukommen. Wir haben uns einen Weg gesucht um günstiger an die Teile ran zu kommen, das einfachste ist da tauschen.
**Bernd:** Wir hatten beide einen Job als Kulissenschieber bei der Landesbühne und das war wirklich ultrabeschissen. Immer ein Minus auf dem Konto wegen Plattenkaufen.
**Uwe:** Wir hatten die Kohle vom Kulissenschieben noch nicht in der Hand und haben schon die nächste Bestellung bei SASQUATSCH klar gemacht. So das Dienstag gleich das Paket anrauschte. Bestellt haben wir auch auf andere Namen, weil unsere Eltern nicht so drauf standen.
**Bernd:** Dann war die Kohle von der Landesbühne weg.

**ZAP: Was sind die geilsten Gerüchte, die du bisher über LOST & FOUND bzw. dich gehört hast?**

**Bernd:** Eigentlich ist mir alles egal, über die meisten Sachen kann ich lachen. Was ich richtig Scheiße find sind Sachen wie: Der Typ hat sexuelle Probleme oder zu meiner damaligen Freundin auf'm Konzert hin zu gehen wenn ich nicht dabei bin und zu sagen: "Eh warum bist du eigentlich mit Bernd zusammen? Der ist doch voll zum Kotzen, der hat die SIEGE als Bootleg rausgebracht!" oder sonst irgendwas, was sie null interessiert hat. Das sind so Sachen wo ich sagen kann, daß sie ganz schon arm sind. Das geilste an der ganzen Geschichte ist, daß nie einer zu mir kommt und mir die Sachen ins Gesicht sagt.
Ich lese viel von dem Scheiß, aber auch bei Konzerten passieren lustige Dinger. In Wolfsburg beim DOWNCAST Konzert kam beispielsweise Holger Ohst vom Summersault/ Assault Scheiß Distribution zu mir an und hat super den Chef gemacht, wie vegan er doch ist usw.
Das witzigste ist dann wenn ich erzähle, daß ich aus Hannover bin. Dann fragen viele, ob ich LOST AND FOUND kenne und die nächste Frage: "Kennst du Bernd Granz?". Ich sag dann immer "Dieses Arschloch!". Somit bin ich sofort interessant und die Leute haben Bock auf Diskussion, ich laß sie dann meist erstmal erzählen, was sie so für Erfahrungen mit Bernd Granz gemacht haben. Bei Holger Ohst war es dann so, daß er Bernd Granz vorher schon ein paar mal kennengelernt hat und er ihn so dermaßen abgezogen hat, daß sich die Balken gebogen haben. Ich hab ihn dann eine halbe Stunde labern lassen. War sehr witzig. Als ich dann gesagt habe wer ich bin, haben sie mich rausgeschmissen mit der Begründung daß Raucher bei diesem Konzert im UJZ nicht erwünscht sind.

**ZAP: Hast du auch echte Feinde?**

**Bernd:** Ich würde sagen, daß wir keine echten Feinde haben. Zuviele Leute machen sich zuwenig Gedanken über das, was sie selbst machen könnten.

**ZAP: Schläge hat dir noch keiner angedroht?**

**Bernd:** Nein! Mittlerweile haben wir an die 200 Platten veröffentlicht und ich kann nicht eine Band nennen, die sich abgezogen "fühlte", die nachweisen konnte, daß wir sie tatsächlich verarscht haben.
Die meisten Gerüchte sind auch aus der Vergangenheit. Bereits 1982 haben wir unter dem Titel ALL YOU NEED IS... einen Tapevertrieb aufgebaut und dadurch rare Sachen gesammelt. Ich hab jedes Konzert, das VOID jemals gespielt haben auf Cassette. Von diesen Aufnahmen haben wir zu Anfang unter dem Glauben das die Hardcorebands, alte Helden, alles Freunde sind, einen Musiker rausgegriffen und mit demjenigen den Deal abgemacht. Geilstes Beispiel waren MEATMEN. Wir sind in Kontakt mit Tesco Vee, es ist alles bestens. Er schickt uns das Demo und wir hauen dieses 2te Demo auf Vinyl und Tesco Vee ist eigentlich MEATMEN. Das weiß eigentlich jeder. Halbes Jahr später ein Brief vom Anwalt des Bassisten, der auf dieser MEATMEN Platte gespielt hat. Der Typ war drei Wochen in der Band und bei diesem Demo dabei und wollte nun seine Tantieme einstreichen. Wir kopieren dann den ganzen Schriftverkehr und schicken ihn an den Typen mit dem wir eigentlich zusammen arbeiten. In dem Fall Tesco Vee.
Eins der härtesten Gerüchte war bei SIEGE. SIEGE ist halt eine Kultband, gerade für die P.C. Arschlöcher.
**Uwe:** Ich war in San Fransisco und hatte dort den Schlagzeuger von SEPTIC DEATH kennengelernt, mit dem ich schon Sachen getauscht hatte, wußte allerdings gar nicht, daß er




**Das "Zentrum des Bösen". Rechts oben (der weiße Punkt), für Fachleute des BKA leicht als Alarmanlage zu erkennen. Auf dem Bild nicht zu erkennen die Fallgruben mit angespitzten Bambusstäben, die Steinkatapulte und großen Kessel mit dem heißen Teer. Das Auto links gehört nicht zu Lost And Found, bitte nicht abfackeln. Lost And Found fahren politisch korrekt ihre Pakete immer mit der Schubkarre zur Post.**

bei denen spielt. Irgendwann hat er mir das ganz beiläufig erzählt, woraufhin ich fragte, ob wir nicht eine Singel machen sollen. Er war ziemlich begeistert und sagte, daß er alles mit PUSHEAD abklärt. Zwei Tage später hat er mir dann das Band in die Hand gedrückt mit allem drum und dran. Wir haben alles auf die Singel drauf geklatscht und fertig. Zwei Jahre später war ich wieder in San Francisco, wieder Paul getroffen, er drückt mir 'ne ganze Rutsche in die Hand und sagt, daß wir eine LP daraus machen sollen, was wir dann auch gemacht haben. Kurze Zeit später ruft Pushead an und meinte er wüßte von gar nichts.

**Bernd:** Paul hat dafür die Kohle eingestrichen und wir können die Zahlungen total easy belegen.

**Uwe:** Paul war mittlerweile aus der Band geflogen und hat geglaubt er sei von Pushead abgezogen worden, wollte dann somit wohl seinen Teil einstreichen.

**Bernd:** Außerdem war Paul so drauf, daß er sich die Veröffentlichungsrechte gesichert hatte. Pushead hat zwar immer drauf geschrieben: Kopiergeschützt, allerdings wußte nur Paul, daß das ein BLUFF war. Es stand zwar drauf, war aber nirgends registriert. Er also Fuchs gewesen, hat diese ganze Discographie von SEPTIC DEATH auf sich registrieren lassen. Wenn es also hart auf hart kommen würde, dürften SEPTIC DEATH jedesmal, wenn sie auftreten würden an Paul abdrücken.

Das sind Sachen mit denen wir nicht gerechnet haben. Das sich die Bands gegenseitig bescheissen. Ian McKaye meinte zu mir auch: "Ihr habt DOVE beschissen!". Dove sind Ex - Double O, eine alte DC Band, da war's so ähnlich. Daraufhin meinte er, daß es bei DISCHORD so ähnlich war, bei SCREAM haben immer die Stahl - Brothers den Zaster eingesteckt und der Rest war total angepißt, daß DISCHORD so ein Saftladen ist. Bei DISCHORD ist es deswegen so, daß sie seitdem jedem Musiker separat die Kohle schicken, was wir nun teilweise auch machen.

**ZAP: Habt ihr mit momentan existenten Bands auch solche Probleme?**

**Bernd:** Nein, wir machen mit fast jedem einen Vertrag. Das einzige was momentan ein Problem ist, ist dieses Rockstarmäßige. Wir haben einige Bands die ein Management haben, wo wir mit den Bands gar nicht sprechen, weil sie glauben sie wären sowas von MEGAHUGE. Wenn die merken, daß sie eigentlich von ihrem geilen Management auch verarscht werden dann kommen die an und sagen "Mit dem ganzen Bullshit wollen wir nichts zu tun haben, wir machen das alleine, wir sind DIY". Beispiel: WARZONE. Der ganze WARZONE Deal ging über das Management.

**ZAP: Habt ihr eigentlich auch einen Fahnenappell im Hof gemacht als die hier waren?**

Hahaha!

**ZAP: Oder hast du mit Raybees diskutiert ob man als Veganer menschliches Sperma schlucken darf?**

( Jetzt laß mal die Veganer in der Schublade, der Witz ist ja alt - der Tipper. Ok ! - der Interviewer.)

**Bernd:** Hahaha! WARZONE dachten halt sie wären echt riesig. Mit ihrer Caroline Platte die einfach nur WARZONE hieß machten sie dann einfache Rockmusik, mit langen Haaren Gogogirls und so weiter. Jetzt machen sie alles wieder selbst, haben kein Managment und wollen mit all dem nichts zu tun haben. Aber zum Glück haben wir Verträge. Wir haben jetzt sogar zwei Verträge mit Management und mit Raybees persönlich als Einzelperson, er kann also nicht durch die Gegend laufen und erzählen "Lost And Found haben mich verarscht!", was er auch schon gemacht hat. Als er persönlich hier war, war er supernett. Hat zunächst zwar den Dicken gemacht, aber dann war's supernett. Allgemein ist es so, daß die Musiker merken, daß ihr ganzes Rockstarding für den Arsch ist, dann sind sie nicht von sich selbst genervt, sondern immer sind irgendwelche anderen für irgendwas Schuld. Wir haben zur Zeit auch wieder eine Band, die bei DEAF JAM unter Vertrag war. Im Amiland greifen sich die Labels zur Zeit ja alles weg, was irgendwie HELMET mäßig klingt, und warten ab. Solche Bands rufen dann hier an und sagen "Tschüss ihr kleinen Scheißer, wir sind jetzt bei DEAF JAM" und du hörst nichts mehr von den Pennern, wenn sie dann merken das bei den großen nichts läuft rufen sie wieder hier an: "Scheiße, das sind voll die Wixer! Rockbusiness! Die lassen uns am steifen Arm verhungern". Dann geht der ganze Spaß von vorne los und wir machen die nächste wieder, wenn sie vorher gut lief. Da aber viele Platten die wir machen nicht gut laufen nehmen wir einige solcher Bands nicht mehr, außerdem sind die Scheiben oft eine Zeiterscheinung. Platten die 1990 O.K. waren sind 1994 schon ein Witz!

**ZAP: Was ist deine Definition von Arschkriecher!**

**Bernd:** Fällt mir nichts zu ein!

**ZAP: Auch nicht zu Leuten, die euch öffentlich kritisieren oder Gerüchte in die Welt setzen und hinten rum Arschkriechen und ziemlich schleimig sind.** (Ja, ich hab einen deiner Briefe gesehen Karl Heinz Stille - der Tipper!)

**Bernd:** Ja, aber diese ganze Sache ist so sinnlos. Ich denke mal, daß einige durch meinen offenen Brief "DESTROY POWER NOT PEOPLE" einfach einen Einblick bekommen haben, was in dieser Szene so abgeht.

**ZAP: Das dürfte wohl auch ein Problem dieses Interviews sein, daß es nur für die direkt Beteiligten einigermaßen interessant ist. Wenn überhaupt? Der Rest kann sich nur an den Kopf fassen. Andererseits sind solche öffentlichen Streitereien natürlich auch eine Art von Publicity.**

**Bernd:** Auf sowas können wir verzichten. Die Bands die im nächsten halben Jahr hier rauskommen sind solche Hämmer, daß ich auf den Scheiß verzichten kann. Ich bin von Armin Hofmann zum Beispiel menschlich enttäuscht und da gehört schon was dazu, weil ich normalerweise von den Leuten aus der Hardcoreszene GAR NICHTS erwarte.

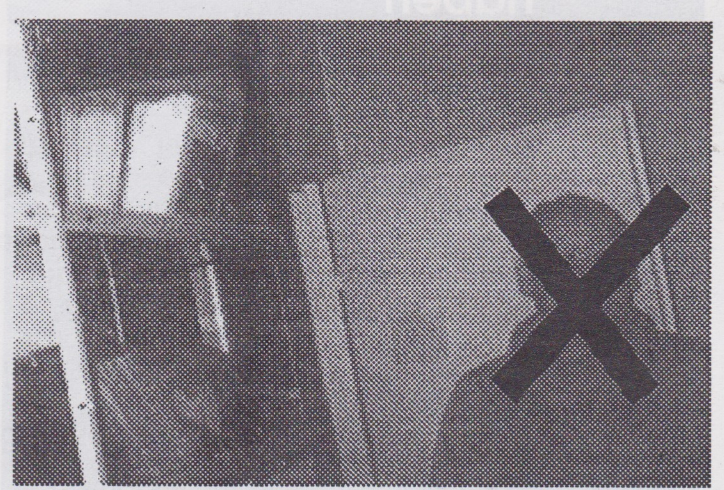
Ich würde eher sagen, daß er sich von Leuten hat mißbrauchen lassen. Er ist eigentlich ein netter Kerl, hat sich allerdings in eine ganz beschissene Lage manövriert. Was er mir immer erzählt hat ist das er eine Differenz macht zwischen Kunden von X - MIST , Kunden von LOST AND FOUND und seine Herangehensweis. Er will den Leuten ein Botschaft verkaufen. Was wir machen, soll ein Spiegelbild des Underground sein, von HipHop Bands bis OKnen Deathmetal Bands. Schwerpunkt natürlich Hardcore. Auf Diskussionen wie die, daß wir Scheiße sind, weil wir CARCASS verkaufen, auf sowas hab ich keinen Bock mehr. Natürlich verkaufen wir solche Sachen um Kohle zu machen, um unter anderem Sachen zu finanzieren wie DEAD BEAT aus Darmstadt, für die sich kaum ein Schwein interessiert. Wenn wir solche Sachen, die nicht 100 % superpolitisch korrekt sind, nicht verkaufen würden, könnten wir viele anderen Sachen wiederum nicht machen. Was mich total ärgert ist diese Herangehensweise: Alle Kunden von LOST AND FOUND sind dumm, doof, VISIONS Leser, VIVA Gucker und haben nie was mit Hardcore zu tun gehabt, sind eigentlich über BIOHAZARD reingekommen.

A.) ist das egal. B.) ist es diese Hardcorearroganz: "Wir sind halt 30 Jahre, wir wissen alles, wir kennen lan persönlich und hören nur DOWNCAST." Mit sowas kann ich halt nichts anfangen. Hab ich keinen Bock drauf.

Aus dieser Szene kommen dann so Vorwürfe wie, wir sind ein stinknormaler Laden wie ALDI, nur weil wir jetzt auch Ausbildungsplätze für Leute hier aus der Umgebung haben.

**ZAP: Dies ist übrigens das erste Interview für das schon im Vorfeld eine Drohung hier eingegangen ist. Ich hoffe ihr habt jetzt nicht gelogen, denn Armin von der Plattenfirma X - MIST hat uns geschrieben, daß es durchaus passieren kann, daß sie eine einstweilige Verfügung gegen das ZAP erwirken, in dem Falle, das wir die vierseitige Lügen- und Unwahrheiten Propaganda von Bernd Granz abdrucken, denn deine Aussagen sind "mindestens genauso gelogen & unwahr" wie der schlechte Scherz über das AK 47.**

**Uwe:** Wenn wir genauso rigoros gegen ihr Heft vorgehen würden, wäre wahrscheinlich nichts weiter außer der



**Einer aus der Schaltzentrale der Macht. Wir haben die Qualität der Photos hier absichtlich etwas runter gefahren, um den stark gefährdeten Personen Anonymität zu gewähren, damit sie weiterhin ein unbeschwertes Leben führen können und nicht wie Richter und Mafiajäger Falcone ihr Leben unter der Käseglocke verbringen müßen, um dann doch weg gesprengt zu werden. Sorry Uwe! Aber "You're Xed". Besser auf dem Photo, als in echt, denn wer weiß was so mancher Psychopath für VOID Liveaufnahmen alles unternimmt.**

Nullnummer erschienen.

**Bernd:** Er darf halt einfach verbreiten wozu er Bock hat, egal wie hoch der Wahrheitsgehalt ist und sagt dann: "Es war doch alles nur Spaß! Du hast das Recht auf eine Gegendarstellung!". So kriegst du schnell eine Zeitschrift voll. Verbreitest haltlose Gerüchte und druckst im nächsten Heft die Gegendarstellung.

**ZAP: Genau deswegen hab ich auf eine Gegendarstellung gegen den Scheiß den sie über mich und auch das AK47 geschrieben haben verzichtet.**

**Bernd:** Als Werbung seh ich das nicht an. Es geht mir nur darum den Leuten ein paar Sachen klar zu stellen. He, diese ganzen politischen Typen wollen ihre eigene Firma aufbauen und sind einfach genervt, weil es nicht hinhaut. Diesen SKULD Typ zum Beispiel kenn ich überhaupt nicht und selbst EFA ruft hier an, weil der eine Krise kriegt, weil wir AMEBIX verkaufen. EFA haben nur gesagt, daß LOST AND FOUND mehr Umsatz macht als die ganzen Labels zusammen und das ist genau das was EFA interessiert.

**Uwe:** Das beste ist echt, das all das was bei uns bemängelt wird von den anderen genauso gemacht wird. Armin ist auf VISIONS Tapesampler genauso vertreten wie wir und eine Anzeige hat er auch geschaltet.

**Bernd:** Die werfen uns vor, wir hätten nichts mehr mit der Szene zu tun und ich hab keinen Bock mehr es diesen Leuten recht machen zu wollen. Ich bin doch kein Masochist und eiere einer Szene hinterher, in der eigentlich mein Herz noch drin hängt, mich allerdings permanent in den Arsch tritt.

**ZAP: Was macht ihr dieses Jahr am Chaostag in Hannover?**

**Bernd:** Haha! Wir schicken eine Postkarte!

**ZAP: Wohin fahrt ihr eigentlich in Urlaub! Nach Tschechien, Tschechenien oder Hardcorehausen?**

**Uwe:** Urlaub gibt's hier gar nicht. Ersatzlos gestrichen für jeden.

**ZAP: Wollt ihr noch was hinzufügen.**

**Bernd:** Das war's schon?

**ZAP: Ich denke wir haben vor allem auch Außenstehende genug amüsiert und vielleicht reichen die vier Seiten jetzt auch um eine einstweilige Verfügung herauszuschlagen.**

Das nächste Mal, in unserer großen Aufklärungsserie. K.H Stille in seinem Japan-Platten Kinderzimmer und beim Ausflug mit seinem Wellensittich.



**She U Doubles Fragebogen an Ostern freundlichst von TERRORGRUPPE beantwortet.**

| | MC MOTHERFUCKER voc + git | HERMANN VON HINTEN drums + voc | JOHNNY BOTTROP git + voc | ZIP SCHLITZER bass + voc |
|---|---|---|---|---|
| **Lieblingsplatte:** | 2. Beatles | *Labels Unlimited Sampler* | 200 verschiedene | *Dag Nasty -Four on the floor* |
| **Lieblingshausschuhe:** | Holländische Clogs | *Bärentatzen* | Docks (Winter), Socken pur | *keine* |
| **Lieblingsblume:** | Gänseblume | *Rose, Butterblume* | Scheiß Blumen | *Fleischfresser, Löwenzahn* |
| **Lieblingscomiczeichner:** | Liberatore | *Edika* | Jack Kirby | *Edika* |
| **Lieblingsstein:** | Kieselstein | *Tigerstein* | Pflasterstein | *Pflasterstein* |
| **Lieblingsrapper:** | Ice-T | *Ice-T* | Scheiße, bißchen: Fuck U Crew aus Kreuzberg | ----- |

**Bis auf ihr feines Lied "Die Gesellschaft ist Schuld..." mag ich diese Kapelle nicht. SUD.**




## SDS - SAMMELBILD No. 3: NICHTS IST GLEICH

Nur der Mensch ist blöd genug aus allem Regeln zu machen, Mathematik zu erfinden + ständig daran weiterzuarbeiten alles gleichzumachen, rundzuschleifen + zu perfektionieren. Das ist ein menschlicher Grundantrieb - ihn stört das Klaffen zwischen Abstraktion und Realität. Ihn stört das Klopfen auf der Spur, das gebaute Rad läuft immer noch nicht so rund wie das gedachte (props to Jünger). Auf der philosophischen Ebene wird getan als ob alle Menschen gleich wären - jeder hätte die selben Grundbausteine - alle wären gleich gut/schlecht - das ist bullshit. Die Mächtigen schreiben den Minderbemittelten gerne solche Märchen um ihre Position zu festigen - frag einen Mensch in Machtposition ob alle gleich sind und du erntest Gelächter! Es gibt Arschlöcher, Mitläufer + Narren. Bäcker, Metzger, Jäger + Sammler. Jeder Einzelne ist für etwas anderes da - und es ist nicht so, daß jeder alle Möglichkeiten hätte. Nichts ist gleich geht besonders gegen den Beuys- Scheißdreck- »Jeder wäre ein Künstler«, da das nur zu der schlechten Kunst führt die wir haben. Schuster bleib bei deinen Leisten - hieß mal ein populärer Spruch, der aus der Mode gekommen ist - die modernen Individualisten glauben sie könnten alles besser, dabei kennen die wenigsten nichtmal den Unterschied zwischen einer guten und einer schlechten Linie. Aber Gut und Schlecht sind ja auch als ethische Werte in Grauskalen aufgelöst. Für mich ist Grau keine Gaudi - Gleichheit zum Kotzen. Nur die Differenz schafft Spannung. Bei der Disektion des menschlichen Zustands sind nur die Originale interessant - die Fakes + Gleichen ob oben oder unten im Klassensystem (das noch lang nicht aufgehoben ist, ihr Bohemisten) haben in der universellen Gleichung noch nie gezählt. Fuck Humanity. Warte auf die Außerirdischen. Schau an was übrigbleibt - wer noch was zu sagen hat wenn die vielstimmige Diskussion am Nullpunkt angelangt ist. Und es gibt gut wie schlecht, schön und unschön, genauso wie falsch + richtig.

**SDS Termin zum Vormerken:** **Am 10. Juni (ein Samstag) Knee Deep pt. 2 in der Homebase mit neuen Bildern, Computeranimation, Digital Art, Rap-Musik + Getränken. Alles selbstverständlich im Punk/Funk Continuum.**

Auf der Suche nach dem Feind

# VIC CHESNUTT




Seit er nach einem Autounfall im Rollstuhl sitzt, sagt Vic Chesnutt, sei er zu einem besseren Songschreiber geworden. Man müsse das einfach mal so dastehen lassen. Also lasse ich es stehen, lehne mich zurück, habe „West Of Rome“, sein '94er Album aufgelegt, um besser über ihn schreiben zu können, und suche nach einem geeigneten Anfang. Erstmals wurde ich durch „Drunk“ auf Vic Chesnutt aufmerksam. Dieses Album erschien 1993 auf Henry Rollins' „Texas Hotel“-Label. Daß Rollins und Vic Chesnutt miteinander befreundet sind, daß ein großer Dank stets auch an Bob Mould geht, darf nicht irreführen: Vic, der mit der ganzen Punk/Hardcore-History Amerikas vertraut ist, spielt selber ganz selten harte Töne, lieber frönt der dem Folk. Oder etwas so ähnlichem. Man kann seine Musik unter dem eher schwammigen Begriff Neo-Folk verbuchen, schöner Singer/Songwriter-Stoff mit unverkennbar nasalem Gesang, quäkend, aber immer recht introvertiert, nicht so kasperhaft weird wie etwa bei Jad Fair. Und doch fällt sofort auf, daß diese Musik ganz anders ist als der alte Folk, anders als Bob Dylan, John Sebastian, Arlo Guthrie. Soft, melancholisch, das schon, aber ... Vic selbst findet die Worte:

„Über Neo-Folk wird viel Aufheben gemacht, obwohl es doch eigentlich keine richtige Bewegung ist. Was ist heute schon noch eine Bewegung? Ich komme vom Punk und glaube, daß Punk die letzte wirklich große Bewegung war. Und auch die anderen, die heute Singer/Songwriter-Musik machen - wieder machen, muß man wohl sagen -, haben nicht mehr viel mit dem alten Folk gemeinsam. Sicher, es gibt musikalische Parallelen. Aber die Herangehensweise ist doch eine andere. Man hört, daß diese neue Art von Folk aus dem Punk heraus entstanden ist. Man hört es nicht nur an der Musik, sondern auch an den Texten.“

***ZAP: Wobei deine Texte nahezu unpolitisch und unaggressiv sind. An was macht sich die Punk-Credibility denn fest?***

Vic: „Stimmt, politische Texte fallen mir schwer. Obwohl ich sie gut finde. Meine Lieblingssongs aus dem Punk sind eigentlich stark politisch und aggressiv. Daß dies bei mir und vielen meiner Kollegen nicht mehr der Fall ist, liegt an der Zeit. Ich stelle mir mehr und mehr die Frage, wo der Feind steht. Wie man ihn benennen kann. Wo man ihn finden kann. Ich glaube, er ist inzwischen nirgends und überall. Heute gibt es kein Vietnam und Nicaragua mehr, auf das du mit dem Finger zeigen kannst. Und auch die antiamerikanische Stimmung zu Punk-Tagen ist verschwunden. Das heißt nicht, daß heute alles in Butter wäre. Es heißt eher, daß die Macht subtiler ist, sich so verteilt hat, daß sie anzugreifen immer schwerer wird. Macht hat sich dezentralisiert.“

ZAP: Heißt das, daß es einen Unterschied zwischen Ronald Reagan und Bill Clinton gibt? - Selbst wenn es einen gäbe, könnte es das doch nicht sein.

Vic: „Nein, das ist es auch nicht. Meine eigene Unsicherheit beim Texten solcher Angriffe ist eher eine Art Erfahrung aus den frühen Achtzigern. Damals dachte man noch, man könne dem Staat etwas auf die Mütze geben, indem man Reagan, den Ku Klux Klan und all die anderen Schweinereien benennt. Das war alles schon okay so, nur - wir mußten erkennen, daß es so einfach nicht ist. Inzwischen macht sich eher überall das Gefühl breit, daß der Präsident, die Regierung und auch der KKK nur Bausteinchen eines großen Geflechtes sind, das als Ganzes angegriffen werden müßte - aber kein Mensch weiß, wie das gehen könnte. Es ist zum verzweifeln. Daher sind meine Texte zynisch. Das unterscheidet mich beispielsweise von Bob Dylan. Das 'Baby' sieht bei mir nicht mehr wie ein 'Baby' aus. Es gibt gewisse Rock-Vokabeln, die ich einfach nicht mehr ungebrochen benutzen kann. Aus meinen Texten spricht Entfremdung.“

***ZAP: Innerhalb der Achtziger haben die Medien den großen Trick gelernt, Negativismus zu integrieren. Ich denke, daß die ganze Punk-und Underground-Ästhetik sowohl in die „high culture“ wie auch in die Kulturindustrie Einzug erhielt. Filme wie „Pulp Fiction“ zeugen davon - ebenso Henry Rollins' Einzug bei MTV. Kann es auch daran liegen, daß es immer schwerer wird, den Gegner zu orten?***

Vic: „Es ist richtig, daß sich alles vermischt. Das führt ja auch zu einem gegenteiligen Effekt: Die Negativität verliert an Kraft. Sie ist selbst völlig kommentarlos. Und die ganze Generation, die aus Punk hervorging, nun aber auf MTV zu sehen ist, hat damit zu kämpfen: Sie wirken harmlos. Sie haben den Kampf letztlich aufgegeben. Das bringt aber nicht mit sich, daß ich nun in Henry Rollins einen Feind sehen würde. Wir alle sind uns des Problems bewußt und haben noch keine Lösung gefunden, damit umzugehen. Henry Rollins weiß auch, daß er sich auf ganz dünnem Eis bewegt, wenn er in MTV auftritt: Einerseits als Kämpfer, andererseits als einer, der sich vereinnahmen läßt.“

Überall sind Rückzugstendenzen spürbar. Homerecording-Platten von einsamen Menschen nehmen zu, die den verlorenen Kontakt zur Welt beklagen, während im Wohnzimmer der Rekorder mitläuft. BECK stand in Sachen Erfolg hier an der Spitze. Und dort, wo der Kontakt zur Welt noch vorhanden ist, klafft die große Kommunikationslosigkeit: Was haben uns NO F/X und BAD RELIGION noch zu sagen? Und ganz kraß im Techno: Wozu sprechen? Eine letzte Ausnahme bleibt Hip Hop, sofern dort nicht auch schon Texte aus anderen Texten hervorgehen und also eine Aneinanderreihung von Standarts bilden. „Folk“, sagte Steve von MUDHONEY mir diese Woche in einem Interview, „bedeutet ja Kommunikation. Songs, die unter die Leute gehen, zu ihnen sprechen, von den Leuten weitergetragen werden. Das ist die ursprüngliche Bedeutung von Folk music. Und das kann jede Musik, wenn sie gut ist, denn jede Musik kommt mehr oder weniger aus dem Folk. Mir ist es früher oft passiert, daß ich die Texte meiner Lieblingssongs falsch verstanden habe und sie falsch nachgesungen habe. Als ich dann mal das Textblatt sah, bin ich erschrocken ... und fand meine eigene Version eigentlich immer besser. Auch das ist Folk: Texte verändern, etwas Eigenes daraus machen.“

Der Zynismus, den Vic Chesnutt anspricht, die Distanz und das Benennen von Entfremdung, verbinden ihn mit anderen Musikern auf des neuen Folk - die besten darunter, scheint es, arbeiten dieses Gefühl der Entfremdung heraus, sei es das Gejammer der PALACE BROTHERS, das in einen frostigen, antiödipalen Welthaß mündet, sei es ein so seltsames Phänomen wie die späte Vietnam-Abrechnung von DAVID MUNYON: All das klingt nicht mehr nach Kampf, gleichzeitig aber auch nicht nach Aufgabe. Die besten Momente des New Folk, schätze ich, zeigen einen Prozeß auf, der sich noch aufs Gären beschränken muß: Der Kampf, dem die Mittel fehlen. Oder, wie Vic Chesnutt sehr treffend formuliert: die Suche nach einem verlorenen Feind. Apolitisch ist dies keineswegs. Hier könnte man eher Jean Baudrillard zitieren, dessen Theorie von einer Welt der leeren Zeichen, hinter der sich Macht (und auch: Sinn) verflüchtigt hat. Aber Baudrillard ist am Ende doch zu verstiegen, so sehr selbstverliebt-aufgebläht, als daß man ihm hier eine weitere Hommage zukommen lassen sollte.

Vic: „Punk hatte die Chance, auszusprechen, was ihm an der Welt gestunken hat. Inzwischen aber sehe ich weit und breit keinen mehr, der das noch hinbekommen würde. All diese neuen harten Bands haben zwar unwahrscheinlich negative Bandnamen und extrem negative Texte - aber es klingt aufgesetzt, es kommt nicht mehr rüber. Und weil es nicht mehr rüber kommt, werden sie auf MTV gespielt: Sie sind harmlos.“

Martin Büsser




# APPD MARSCHIERT!

**In den letzten Monaten stand die APPD aus unterschiedlichen Gründen auf der Tagesordnung internationaler Institutionen und der Presse.**

**Diese Entwicklung ist zweifelsfrei der Entscheidung einiger Kader zu verdanken, die APPD aus dem Dunkel des Untergrundes wieder ins öffentliche politische Leben zurück zu führen.**

**Nach gut fünf Monaten des Wirkens kann die APPD auf eine enorme Entwicklung blicken. In vielen Städten und Dörfern haben sich Metastasen und Zellen gebildet. Zahlreiche Einzelaktivisiten bis hin in die abgelegensten Ortschaften tragen die Ideen der Partei in die Welt hinaus.**

**Das Ziel 1995 zum Jahr der APPD zu machen scheint in greifbare Nähe gerückt. Aber gerade deswegen fordern wir die reaktivierten und neu gewonnenen Kamernossinen und Kamernossen dazu auf in ihren Bemühungen nicht locker zu lassen, ihre Arbeit fortzusetzen und nicht eher zu ruhen bis die im neu überarbeiteten Programm vom Dezember 94 festgelegten Ziele, welche bei einem historischen Akt in der Frankfurter Paulskirche verabschiedet wurden, verwirklicht worden sind. In diesem Sinne:**

**VORWÄRTS MIT DER APPD !**

## KURZMELDUNGEN

**ST. PAULI:** Die APPD Sektion St. Pauli ist momentan vor allem durch das Herstellen von zahlreichen Aufklebern und das Mitführen von Transparenten zu Spielen des FC St. Pauli positiv aufgefallen. Laut Geheimdienstinformationen soll es bald sogar ein eigenes Parteilokal geben.

**HANNOVER:** Die bisher durch APPD Aktivisten durchgeführten Parties und Konzerte im Raum Hannover erfreuen sich zwar eines regen Zuspruchs durch die Bevölkerung, was sich bedauerlicherweise jedoch nicht auf die Mitgliederentwicklung in diesem einstigen Zentrum der Bewegung niedergeschlagen hat.

**FRANKFURT:** Rund um Frankfurt werden APPD Aktionen in größerem Stil vorbereitet. Verfolgt die amtlichen Organe der Partei um stets informiert zu sein.

**BERLIN:** Zum Autonomiekongreß welcher über Ostern 95 in Berlin stattfand entsandte die Partei einige Beobachter. Erwähnenswert für die Partei die Tatsache, daß im Rahmen dieser Veranstaltung die CHAOSTAGE von Hannover zumindest am Rande Erwähnung fanden.

**HALLE:** Auch auf dem Gebiet der ehemaligen DDR konnte sich die APPD mittlerweile ausbreiten. Neben einer relativ starken Sektion in Halle konnten Brückenköpfe in mehreren sächsischen Kleinstädten errichtet werden.

## APPD WÄHRUNGSREFORM ERFOLGREICH DURCHGEFÜHRT!

**MANNHEIM:** Die äußerst aktive und zur Zeit noch Mitgliederstärkste APPD Metastase Mannheim führte am Sonntag, den 23.4. 1995 bei strahlendem Sonnenschein am Mannheimer Hafen die erste APPD eigene Währungsreform durch. Abseits von kleingeistigen Diskussionen um DM, ECU, YEN und $ konnte Sektionsvorsitzender Hötsch Höhle in einer durchdachten, windigen Rede den anwesenden Kamernossinen und Kamernossen und den zahlreichen Pressevertretern deutlich machen, wie wichtig die Einführung einer eigenen Währung für unsere Partei ist.

In einem technisch aufwendigen Verfahren haben die Kamernossinen und Kamernossen aus Mannheim Papiergeld gedruckt sowie Münzen! geprägt, welche ab sofort auf dem Mannheimer Parteigelände die einzig gültige Währung darstellen! Diese Währung mit dem Namen *"Graf"* kann an der Grenze zur Bundesrepublik Deutschland bei einem momentanen Kurs von 1:1 eingetauscht werden. Erworben werden können dafür Getränke, Lebensmittel, T-Shirts, Aufnäher, Spuckis, CD's und natürlich kann die Partei auch mittels Bestechung zur Herausgabe von Mitgliedsformularen bewegt werden.

Eine weitere erfolgreiche Aktion der Mannheimer, welche unter heldenhaftem Einsatz von Rüdi H. fast wöchentlich im Namen der Partei Veranstaltungen durchziehen, auf Konzerten mit Infoständen vertreten sind und eine der schönsten Parteifahnen bisher angefertigt haben. **Mannheim ein Vorbild für andere Städte!**




**Ein *"Graf"*. Das Nachmachen oder in Umlauf bringen nachgemachter Scheine und Münzen wird mit Hausbesuchen der SSSSS bestraft.**

# München bald wieder Hauptstadt der Bewegung?

**MÜNCHEN:** In der Stadt an der Isar, einst einem Zentrum der Pogoanarchie und dem Ort des in die Geschichtsbücher eingegangenen Parteitages von 1986. ( Veteranen erinnern sich gerne an die Veranstaltung mit 2000 Litern Freibier, Bierzelt und Blaskapelle unter Regie des sagenumwobenen FLEXHEADORDENS!) sind rege Aktivitäten zu verzeichnen.
Nachdem Moses A. Ende März zu einem geheimen Treffen mit verdienten Parteiaktivisten in die Stadt gereist war, tritt nun auch wieder der FLEXHEADORDEN, der Kern der SSSSS, die geistige Elite der Pogoanarchie verstärkt in Erscheinung.
Innerhalb kürzester Zeit ist ein sprunghafter Anstieg der Mitgliederzahlen zu verzeichnen und die Mannheimer Sektion muß heute schon um ihre zahlenmäßige Vormachtstellung bangen.
Hartnäckig halten sich desweiteren Gerüchte, daß bereits Ende September in München eine spektakuläre Aktion stattfinden soll. Der parteieigene Geheimdienst ist über die Vorbereitungen zu dieser Aktion stets bestens informiert und wird bei Bedarf die pogoanarchistischen Kader und Massenorganisationen unterrichten.

Letzten Meldungen zur Folge ist die APPD München mittlerweile wieder die stärkste Sektion der Welt.

# SODOMIE: Eine unter Parteimitgliedern weit verbreitete Perversion?

**HOMBURG:** Bei ihrem Besuch in Homburg entpuppte sich die Bonner Sektion als eine Brutstätte verkommenster Perversionen. Zeugenaussagen zufolge verbrachte Reiner R. eine Nacht ZUSAMMEN mit Parteihund Dina A. auf der Couch.
Dem nicht genug: Reiner R. behielt sogar seine biergetränkten, verpißten, bekotzen Klamotten und Schuhe an, so daß die Couch am nächsten Tag desinfiziert werden mußte.
Dina A. beschwichtigt dagegen: *"Da war gar nichts! Reiner war viel zu besoffen und wie alle Pogoanarchistinen weiß ich mich gegen sexuelle Belästigungen sehr gut und mit äußerster Härte zu wehren. Von der Bettkante würde ich Reiner allerdings nicht stoßen, vorausgesetzt er wäscht sich wenn er das nächste Mal unter meine Decke krabbelt!"*
Reiner R. war dagegen telefonisch zu keiner Stellungnahme zu bewegen. Ihr seid auf alle Fälle gewarnt falls dieser Kamernosse in eure Stadt kommt. Vermutlich fröhnt er neben seiner Zuneigung zu Hunden auch dem Fetischismus für Stiefel Marke DocMartens, welche er noch nichtmal zu Schlafen auszieht... und dem Stühleschmeißen nicht zu vergessen.

# FINANZSKANDAL ERSCHÜTTERT FÜHRUNGSEBENE DER PARTEI!

**BEXBACH, LAS VEGAS, MONACO, ST. MORITZ, ARUBA:** Nachdem der Bruder der Kontoinhaberin der Parteikasse sich in diesem Jahr bereits den vierten Urlaub geleistet hat und er eine weitere Garage für seinen Zweitwagen (einen 500er Mercedes Coupe!) anmieten mußte, ist die Parteiführung mißtrauisch geworden und hat beschlossen in Kürze ein anderes Parteikonto an einem anderen Ort zu eröffnen. Dieses Konto wird in einer der nächsten Parteipublikationen bekannt gegeben, solange könnt ihr noch die alte Kontonummer benutzen. Die Bücher werden seit der letzten Karibikkreuzfahrt von Moses akribisch kontrolliert. Nachgewiesen werden konnte bisher allerdings noch keine Unterschlagung. Einem Pogoanarchisten ist jedoch bekanntlich alles zuzutrauen!
Zur Zeit läuft gegen Moses A. ein weiteres Verfahren, weil er vermutlich durch Leergutdiebstahl im Jugendzentrum Homburg den Bau mehrere Mietshäuser finanziert hat. Auch hier gibt es bisher keine konkreten Beweise. Wir verfolgen die Ermittlungen.

# APPD hinterläßt eine Spur der Gewalt!

**HOMBURG:** Während eines Konzertes der parteinahen Punkband TERRORGRUPPE kam es im AJZ Homburg zu einem weitreichenden Zwischenfall. Bei diesem Konzert kamen Besucher mit gültigem APPD Parteiausweis umsonst hinein, von daher war klar, daß sehr viele Parteimitglieder den Ort des Geschehens aufsuchten.
Während des Konzertes kam es zu einer Schlägerei zwischen verschiedenen Besuchern, was zur Folge hatte, daß ein Besucher leider schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.
Unmittelbar nach der Schlägerei wurde ein APPD Mitglied bedroht, was durch einige zufällig anwesende Mitglieder der SSSSS zum Anlaß genommen wurde ganz kurz und ohne Anwendung übermäßiger Gewalt in Erscheinung zu treten. Nun kursiert das Gerücht, daß die APPD eine schlimme Schlägerbande sei, gar Vergleiche der SSSSS mit der SA wurden laut. Andere Gerüchte besagen, daß die APPD für Parteifeinde ihre spezielle Bestrafungstechnik habe. Ich zitiere ein Mitglied der normalen Bevölkerung: "Die IRA schießt den Leuten ins Knie, die APPD bricht Beine!".
Von offizieller APPD Seite oder den üblichen Pressestellen wurden sämtliche Gerüchte bisher weder bestätigt noch dementiert.
Unbestätigt blieben auch Gerüchte, daß die APPD mit Sachbeschädigungen zu tun habe, welche in der gleichen Nacht in Homburg verübt worden seien.

# APPD AUSTRALIEN weiterhin aktiv!

**SYDNEY:** Die vom Mutterland der Pogoanarchie am weitesten entfernte Sektion im fernen Sydney Australien stellt sich auch weiter ganz in den Dienst der Rückverdummung. Mitglied Marzipanguru schickt in regelmäßigen Abständen erstklassiges Material zur Rückverdummung von Kadern und anderen Angehörigen nach Europa.. Besonders hervorzuheben dabei der letzte Comic aus der JUDGE DREDD Reihe, welcher sogar den Parteislogan "Go Ape!" (frei übersetzt: Mach dich zum Affen! Harhar) trug.

## Werde auch DU
# Mitglied in der APPD!

**Wenn für Dich die ultimative und totale Rückverdummung ein Ziel ist, für das es sich lohnt zu kämpfen, dann ist**

## Dein Platz in den Reihen der Partei!

### Wie wirst Du Mitglied der APPD?

Ganz einfach: Fülle den untenstehenden Abschnitt aus und schicke ihn an

**APPD / Untere Allee 3 / 66424 Homburg**

Gleichzeitig überweise auf das Konto von

**B. Arndt/Postbank Saarbrücken**
**Konto- Nr. 443 95-664 (BLZ 590 100 66)**

**den Betrag von DM 25,-**

oder schicke ihn als Verrechnungsscheck oder Bargeld!

Du bekommst dann von uns die Unterlagen zugeschickt und schließlich auch einen fälschungssicheren Parteiausweis sowie die erweiterte Mitgliedsausgabe des Parteiprogramms. Da es bei der APPD keinen Mitgliedsbeitrag gibt, gilt der von Dir gezahlte Betrag als Bestechungsgeld, mit dem sich die Parteiführung ein gutes Leben und außerdem die Organisation von Partei und Aktionen finanzieren wird. Nach Ablauf von 18 Monaten hast Du die Möglichkeit, Dir durch weitere Großzügigkeiten auch weiterhin die Gunst der Partei zu sichern.

Genaueres dazu in Kürze!

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

Ich möchte Mitglied der Anarchistischen Pogo-Partei Deutschlands (APPD) werden. Schickt mir unbedingt die dazu nötigen Unterlagen! Die Spende in Höhe von DM 25,- habe ich ☐ überwiesen ☐ liegt als Verrechnungsscheck bei.

Name, Vorname: _______________

Straße, Ort: _______________

Datum, Unterschrift: _______________

# 4 THa Hardcore
## Musik mit SCHLOCKMASTER

O. C. - Word...life
›Born to live a life to die life's so damn short and I wonder why‹
Zuerst dachte ich bei dieser jazzig-abgehangenen Produktion mit sehr intelligenten Lyrics, es handle sich um eines der sophistication-typischen Alben, die viel große Worte um nichts machen. Weit gefehlt. O. C. rockt die Straße wie die Bibliothek. Der Mann hat eine Menge zu sagen was Wert hat, verpackt es nicht in Wut + Hass sondern eher in Melancholie. Aus einem Interview: ›I'm the true essence of a b-boy. A b-boy is not a pistol. A b-boy is a person with intellect but at the same time he got street intelligence.‹ Und die Straße ist nicht das Sophistication-Revier oder Hipstercafe/-nightclub. Auf der Straße ist es Scheiße, das weiß O. C.; auch O. C. will daß seine Nigga klüger werden und aufhören sich gegenseitig umzuballern. Aber anstatt wie P. E. die Gun mit dem Buch/Schachspiel auszutauschen und damit Hoffnungen auf ein gemütliches bildungsbürgerliches Systemleben zu machen, ist ihm klar, daß es dort erst recht stinkt. Die Buckwild/Organized Konfusion/Lord finesse Produktion ist laidback und hat dich sofort. Eigentlich ist alles toll, besonders: Word life, O-Zone, Born to live, Times up, Ma dukes mit Frauenchor, Sraight outta spiel mir das Lied vom Tod. Für das 2.te Album plant O. C. alle Monster mit ›some Interplanetary war shit‹ umzunieten. Das ist genau das was wir bräuchten.
Wild Pitch.

DIGABLE PLANETS - Blowout Comb.
Sophistication Rap zum 2. Da die 3 Käfer so lieb und nett sind, sind sie ein gefundenes Fressen für die harmoniebedürftige Hipster-Presse - weil sie auch nicht blöd sind projezieren auch die Pseudointellen ihre Bedürfnisse auf unser Trio aus Brooklin. Denen ist das aber egal und sie machen einfach nur ihr Ding. Die neue Platte ist ein gewaltiger Schub nach vorne + repräsentiert laid-back N.Y. Sound. Nieee hätte ich gedacht, das mir diese Arbeit so gut gefallen würde. Zwar habe ich weiter Probleme mit den näselnden Stimmen von Doodlebug + Butterfly aber die gemütliche Haltung, das Slow/Stakkato Rappin von Ladybug/mecca, die guten Lyrics von allen + die Guestappearances von Guru, Jeru, Sulaiman + Jazzy Joyce machen diese Mischung fett. Hier gibt es hervorragende Coffeetablemusic ›Black ego‹, einen Brooklin ›Borough check‹ der sich gewaschen hat, knarzig + trocken + realistisch mit on-point Scratchin von Sulaiman. (Schönes Scratchin ist heutzutage, wo R&B Chöre rulen äußerst selten, deswegen: Doppelt Bravo!) Hübsche Blaxploitation Skids - ›Graffiti‹ ein Knaller mit Jeru am Mike - das pumpende ›9th wonder‹ ist neben ›For corners‹ meine Lieblingsnummer. Letztere ist eine slow-ride Hymne wie sie in letzter Zeit nur Outcast so draufhatten. (Brooklyn's got the funk, uptown got the funk + L.A. got the funk usw.) Geht weiter und weiter und möchte nie aufgehört werden zu spielen. Ein perfekter Schluß zu einer fantastischen Platte. Pendulum/EMI

MURDER SQUAD - SSC featuring...Murder Squad Nationwide
South Central Cartell Fanatiker überall können sich freuen, die Murder Squad + ssc gehen noch mehr als zuvor (Bone, Thugs + Harmony, oder auch Dr. Dre mit dem Murder was the case Sampler) in den supersmoothen R&B-G-Funk. Ist die überzeugendste neue Platte in dieser Richtung und schlägt in Punkto Hoffnungslosigkeit sogar Eight von Cmw. Hier einzelne Titel herauszuheben ist unsinnig da sich alles gleichgut anhört. Es geht auch immer nur um G.s, Hoes, Gats + 40s. Mit dabei sind auch Big Mike + Spice One. Besonders gefreut habe ich mich mal wieder etwas von Boss zu hören. Dee hat ihren Flow modernisiert und kann mit den immer zahlreicher vertretenen vordere Front Rapperinnen (Hurricane G - Lady of Rage - Ophtrac - Q.T. oder auch Lauryn von den Fugees + natürlich Mecca) mithalten. Whuts up Boss?!? Alles in allem räumt diese Produktion sich den Weg von selbst frei und hat mehr Hits als andere Trax.
East West

LORDS OF THE UNDERGROUND - Keepers of the funk
Die Lords nerven jetzt nicht mehr so wie auf ihrem Debüt, das gute Nummern hatte (Chief Rocka), aber sehr auf die damals populäre Hüpfnummer produziert war. Auch das Rapping läuft smoother über die oft treibenden beats. Die Platte gefällt mir ganz gut, und ist auf einigen tracks ganz vorn mit dabei an der N.Y. - Front. Auch die catch-Phrasen funktionieren gut - Tick-tock this is how we rock. I'm soo frustrated. Und die zappeligen Knaben haben sogar hübschen Weiberrap zur Unterstützung auf ›No pain‹. Hits: What I'm after, Never faded, No pain, Yes y'all, das Intro-outro und ein Überflieger: Faith mit schöner demutsreligiöser Haltung und No. 1 Produktionsebene. Wieder mit Marley Marl produziert.
Pendulum/EMI.

THUG LIFE - Vol. I
Gefällt mir gut, ist die Tupac-übliche Mischung von mächtigem Rappin über unterproduziertem Hardcore. Wie immer laidback + sackkratzend. Wer ›Pour a little liquor‹ vom Above the rim-Soundtrack kennt, kann sich ein Bild machen, so geht es auf Albumlänge. Ist kein Fort- aber auch kein Rückschritt gegenüber Tupacs Soloalben - hält die Meßlatte mit Warren G und Easy Mo-Bee Tracks.
Interscope.

K-DEE - Ass, gas or cash
Hält die Murder-Squad noch die Balance zwischen Hardcorebeats/-haltung und R&B-Gesang, so übertreibt es K-Dee... etwas. Auch erzählt er mir zu oft was er für ein großer Macker ist. Er hat irgendwie nicht den Stil den ich mag und ist mir zu wimpig. Eigentlich gut produziert von Cube + dem Lench Mob muß K-Dee aber noch arg an seinem Rappin arbeiten. Better luck next time.
Lench Mob Rec.

BIG L - Lifestylez ov da poor + dangerous
Der große L rult. Jeder der seinen Rap trocken, hart + sparsam von der Produktion her mag kommt hier nicht dran vorbei. Die Beats von Buckwild, Finesse, Showbiz + Craig Boogie funktionieren ähnlich wie auf deren letzten Zusammenarbeit ›O.C. Word...life‹ nur ist das hier mehr für die Straße - schneller, gewaltätiger + leerer. Big L rappt um sein Leben ohne Luft zu holen ›You can't kill me / because I was born dead‹ sagt er z.B. oder ›I don't have it all upstairs/ but who the fuck cares‹ und für die Galerie: › I get more pussy by accident/than most niggas get on purpose‹. Für meinen Geschmack klappt hier alles - das Rappin ist flüssig, schnell und hart. Oft gibt es einen Schlock-artigen Überbau aus B-Movies wie ›Da graveyard‹, ›Dangerzone‹ - pure Gettohymnen ›Lifestylez ov da poor and dangerous - 8 is enough‹ und klasse Catch-Rhymes ›Put it on fed up wit the bullshit‹. Die Platte ist keine Sekunde zu lang und ich bezweifle, daß sobald jemand mächtiger das Geto rockt als Big L: ›It's the number 1 crew in the area‹.
-Columbia.

NEW JERSEY DRIVE Vol. I - Soundtrack
Wieder ein Soundtrack mit so viel Helden, daß man nicht dran vorbeikommt. Kommt von Tommy Boy - ist eher New York based, hat aber auch einige West-Coastler. Mit dabei: Ill AL Skratch, Redman, Biggie, die Lords, Outcast, Keith Murray, Mc 8, Coolio, der oft übersehene Mac Mall - alle mit neuen Trax. Queen Latifa steuert mal wieder was für die Straße bei. Heavy D mag ich nicht und Blak Panta ist scheiße. Sonst läuft die Platte gut durch meinen Spieler.
-Tommy Boy.

SHOW + AG - Next level
Show (früher -Biz) + AG können superstarke Sreet-Klassiker machen, wenn sie wollen. Auf dieser Single hat's nicht ganz gereicht. Auch der Premier-Mix auf der B-Seite ist mittelprächtig. Trotzdem bleibt immer Hoffnung. -Payday.







**Aus: Gilda >The death of Eazy< Sequenz von '93**

Funk, null laid-back CadillacmusiK + fast keine Bitches + Ho's, Gats + Blood. Also kein Hardcore? Dann aber kommt ›2014‹ eine Postapokalypsenummer wo der Rapper alles zusammenfallen sieht - dann überlebt er fünf Jahre in den Trümmern bis er einen kleinen Jungen trifft, der nimmt ihn mit zu seinem Papa, der ihm den Rap-Way of Livin' überliefert hat ›He took me to a Free-Style-Session - it was on - I knew Hip-Hop would never be gone ...back in the days I knew Rap would never die‹ wie gesagt das Ganze spielt in einem Trümmer-Höhlen-Kaputt-Setting (wie z.b. ›A boy and his dog‹, die schöne Harlan-Ellison Verfilmung aus den frühen 70ern mit Don Johnson) und die Alkaholiks finden lebenswerte Existenz darin. Wahrlich basische Rücken-zur- Wand-Haltung. Weiter herausragend ist ›The next level‹ eine Produktion von unserem alten Helden Diamond D. Der Rest wächst mit dem Hören. Thumbs up.

-Loud Rec. /RCA



**Dedicated to the memory of Eric (Eazy-Mothafuckin-E) Wright**

Der gute Eazy. Der ›Nigga with the funny voice‹ hat eine Motha (oder Fatha) zuviel gefickt. Seine Aidskrankheit hat er bis zuletzt gut verheimlichen können und er hinterläßt neben 7 Kindern von 6 Frauen ein Gestrüpp von losen Enden im U.S. Rap-Business. Ohne Eazy hätte es N.W.A. wahrscheinlich nie gegeben. Wie man seine Solo-platten auch einschätzen mag (gut für einen Lacher und ein Kopfwackeln waren sie immer), so ist es neben N.W.A. vor allem seine Produzentenarbeit und sein unerschütterliches Loudmouthing was ihn unvergeßlich macht. Auf Ruthless waren immer gute Acts (A.T.L., Penthouse Players Clique, MC Ren, H.W.A.) und es ist schon traurig, daß es ihn gerade jetzt dahinrafft , wo er mit Bone so groß im Geschäft ist und endlich das langerwartete 2 CD-Set ›Straight off da streets of muthafuckin Compton‹ fertighatte. Er hätte bestimmt einen Hafen Gaudi gemacht. Jetzt kommt das Posthum daher. Auch wird es wohl sobald kein Label mehr geben, daß so offen eklig + sleazy daherkommt wie Ruthless unter Eazy + Heller. ›Findum, fuckum + flee‹. Scheinbar hat Eazy kurz vor Schluß noch reinen Tisch gemacht und Jerry Heller rausgeschmissen - angeblich wollte er sich mit Dre wiederversöhnen. Am Prächtigsten im Gedächniss ist mir ein Video von '93 geblieben: Es gibt die üblichen G-s + Lowriderpumpgeschichten, aber dann reiben 4-5 sehr leichtbekleidete Bitchen ihre Ärsche vor den Autos und Eazy auf dem Asphalt hin und her. Das hat ihm sichtlich Spaß gemacht und mir auch. In diesem Sinne: Eazy come - Eazy go!

BONE, THUGS-N-HARMONY - Creepin on ah come up

Diese Eazy-E Produktion hat lange gebraucht bis sie hier war - She U Double war sofort begeistert, aber um sie zu ärgern hab'ich mich nicht drum gekümmert. Das ist ein 8-Tracker mit 2 herausragenden Cuts + ansonsten mittlerer Ware. ›Thuggish ruggish bone‹ haut dich sofort weg, aber nicht unbedingt wegen den Bones, die nett Zungen brechen, sondern wegen den Klasse R&B Gesangsteilen von Shatasha Williams. Und genauso ist es bei dem Superhit ›Foe tha love of $‹, der zudem den guten alten E selbst als Bonus hat. Hier gibt er eines seiner letzten (und ein noch dazu extra langgezogenes) ›Mothafuckaaaa‹ zum besten und im anschließenden Instrumental stöhnt Shatasha orgiastisch minutenlang, weil sie eben das Geld so gern hat. Ein Track der Eazys Weltanschauung gut rüberbringt.

-Ruthless.

FUNKMASTER FLEX AND THE GHETTO CELEBS - Nuttin but flavor

Diese Maxi-Single sollte jeder gehört haben: schon die A-Seite hat dich sofort im Griff mit dem hübschen Refrain + klasse Rappin von Old Dirty Bastard + Biz Markie (+ Charlie Brown). Aber der knaller kommt rückseitig. Eine Liveaufnahme von Flex's Geburtstagsparty mit Freestyling von Craig Mack + Biggie Smalls. So etwas gehört viel öfters auf Platte gepresst. Der B.I.G. Mix hat weltbestes Scratchin'- It's unbelievable - und klasse Rappin + Geschrei von B.I.G. + Puffy Combs. Super Trashig. Nur auf Vinyl drauf. Vorsicht.

-Wreck Rec.

THA ALKAHOLIKS - Coast to coast

Die Alkoholiker haben mit ihrer ersten Scheibe wenig zugesagt, zu arg zog + hüpfte es darauf. Auch die neue ist eine fast pure Partyscheibe - hört sich aber mehr wie old-school Battle-Tapes an- viel Hey-Hos und genial unterproduziert. Konträr zur 1. ›21 and under‹ die sehr Westcoast produziert war, ist hier alles total New York (siehe Titel) , absolut kein G-

BUTTHOLE SURFERS - The lord is a monkey (7 inch Picture Disk)

Es ist lang her, daß mich die Surfers so umgehauen haben wie mit diesem Riesenlied! Und ich war Surfers Junkie in den 80ern. Das hat alles, den ganzen Dreck, Blut, die Kotze + den Scheißdreck der besten Surfers Aufnahmen + mehr. Bitte mehr mehr mehr davon. Die andere Seite der Platte find ich leider blöd.

-Trance.

FEEL LUCKY PUNK - Compilation
Oberragender Old School Punk Sampler der großen Wert darauf legt ›Snotty, obnoxious, 2-chord punk‹ aus 77/78 also vor der metal Infiltration zu repräsentieren. Alle Trax haben Sex, Hass + Neinnn! im Geist - es gibt hier keine Ausfälle. Hymnen für ein ganzes Leben: ›I don't wanna work‹ + ›At the mall‹ von den Queers ›Damn you‹ + ›Kick her out‹ von den Rocks ›I hate music (I love noise)‹ mit Mad. Klassiker wie ›Hillside strangler‹ von den Child Molesters sind hier ebenso drauf wie (mir) völlig unbekannte Ohrwürmer wie ›Horizontal action‹ von Psycho Surgeons + das fantastische ›Just head‹ von den Nervous Eaters. Nicht fehlen darf ein Titel wie ›Kill yourself‹ von The Lewd um ein rundes Bild zu geben von dem was in den Köpfen war damals ›Way back‹ in der Old School. Kauft ihr Grunger! (Hab ich von Crypt/Hamburg, gibt's aber bestimmt woanders auch.)
-Gonzo Hate Binge Rec.

BOHREN + DER CLUB OF GORE / WALD Splitsingle
+
BOHREN + DER CLUB OF GORE - Gore motel - CD
Auf der Single hat mir zunächst Wald besser gefallen als Bohren. Beide arbeiten mit ähnlicher Ästhetik wobei bei Wald sich langsame mystische Parts brechen mit brutaloTrash + Geschrei aus alternativen Universen. Wald haben noch Vocals (wenn auch gebrochenes unverständliches Textwerk sowie (ich komme um den Vergleich sowieso nicht rum) in Twin Peaks die Rückwärtssprache in der Black Lodge. ›Wald‹ ist in diesem Zusammenhang ein supercooler Name. Bohren auf der Single konnte ich dann ziemlich gleich abtun als pure Twin Peaks-Musik (und somit Retro) mit Ähnlichkeiten zu ›The prey‹ von den Kennedys. Beim ersten Hören der CD war ich weiterhin in obiger Haltung gefangen bis... ich die Twin Peaks Soundtracks nachhörte und die sind anders - Bohren gegenübergestellt ist das ganz normale Mainstreamscheiße. Bohren + der Club of Gore haben mit Twin Peaks nur gemeinsam, daß sie Musik machen, die ich dort gerne gehört hätte. Besser: Was mir bei Twin Peaks (oder Blue Velvet) - also Lynchästhetik - im Kopf umhergeht (dort aber nicht unbedingt ist) machen sie zu eindeutiger + eingängiger Musik. Mir fällt es schwer über Instrumental-Musik zu reden - der einzige textliche Bezug, den ich habe sind die Titel der Stücke - und die Zielen wieder nur auf Lynch. Vieles hier hört sich nach meinen alten Lieblingen Saint Vitus an - aber es fehlt mir jemand der mir sagt, daß er down + out + dead drunk ist. Der Status Quo ist, daß Punkrock ziemlich tot ist - aus Übersee kommt fast ausschließlich H.C. Scheißdreck (im Inland sehe ich außer Hammerhead und vielleicht Wizo kaum jemand der true to the game ist) - aber mit Punk als Stilmittel wird in verwässerter Form ein Riesengeschäft gemacht. Wie sehen dann die Möglichkeiten aus um Punk-Inhalte über die Zeit zu retten (und nur darum geht es) Die Flucht in noch schneller/härter ist möglich aber extrem schwer, da die Musiker lieber erkennbare Riffs + Beats machen als puren Krach zu fabrizieren (was wünschenswert wäre, aber scheinbar weder den aktiven wie dem Publikum zu vermitteln ist). Ein anderer Weg ist lyrisch alles klar zu machen beim Beibehalten bisheriger Musikmuster - allerdings sind die Akteure gefangen im verdammten Regelwerk der P.C. Subkultur - meist wird versucht auf Zynismus statt auf Härte oder auf Spaß anstelle von Schmerz auszuweichen (nichts gegen die Gaudi nur bleibt es meist bei Sandkastenscherzen) von gescheiten Sex-Lyrics ganz zu schweigen (hier gilt Sex + Gewalt als Schlüssel im Kampf gegen die Spießerwelt) Über andre Möglichkeiten wie das importieren von Punk-Werten in bisher ungenutzte Musikstile brauchen wir uns im Moment keine Gedanken zu machen, da alles fast schon ausprobiert worden ist. (Country, Rap, Metal, Pop, Jazz, E-Musik usw.). Meist gibt es nach dem Zusammenprall der unterschiedlichen Systeme eine Art von Fusion (also kein Infiltrieren) die kein Punk mehr ist, da Punk keine Kompromisse kennt.
Wenn ich das so zusammensehe ist eine Gangart wie die von Bohren, die sich in eine von Lynch-Ästhetik (und ich habe große Probleme mit Lynch seit Wild at Heart) inspirierte Welt schiebt, eine gute Möglichkeit, zumal Lynch Filme wie Eraserhead + Blue Velvet genausoviel mit Punk zutun haben wie Taxi Driver, Madmax + Terminator. Von den Kriterien, die ich an Musik stelle, sodaß sie mir gefällt, können Bohren scoren bei: Monotonie, Hoffnungslosigkeit, Produktion, Spielfreude, Haltung + Spannung - was mir fehlt sind Sex + Gewalt, die zwar in den Titeln (›Dangerflirt mit der dangerbitch‹ ist pur Punkfunk) + Fotos stecken, aber das ist halt das Problem mit purer Instrumentalmusik. Ich höre die Platte gern.
-Epistrophy.

# COMICS mit SM

THE BIOLOGIC SHOW No. 0 - Al Columbia
Hübsch gezeichnetes Gruftie-David Lynch-meets-Aliens-Comic mit pseudolyrischen Texten. Ein typischer Fall von Form over Content. Hat aber seine Momente obwohl alles zu schön und ästhetisch berechnet ist. - Fantagraphics.
EIGHTBALL # 4 - Dan Clowes
Schönes Retro-Cover. Nur die erste Story hat die traumartige Qualität, die ich an Clowes Arbeit mag. Dann folgt ein psychosexueller Take on Sports - könnte auch in Mad sein - dann Ghostworld - Slacker Sitcom wie ich es hasse + zum Schluß Dan Pussys Tod - wurde auch Zeit, den besonderen Spaß an dieser Verarschung von Comic-Zeichner + Fanboyspießern hab ich nie gesehen. Auf dem Backcover entschuldigt sich Clowes bei jedem Leser - pfui. - Fantagraphics.

CHESTER BROWN UNDERWATER First Issue
Steht in dicken Lettern auf dem Cover. Ein Auteur-Comic erster Kajüte. Eine Lynch-Baby-Nummer komplett mit Geheimsprache. Ich kann nur noch den Kpf schütteln. Waren die ersten Yummy-Fur wirklich nur eine Art Schocktherapie für Brown? Die letzten 11 Autobionummern mit ihrem wimpigen Schwanzeingeziehe waren schon schlimm genug. Und jetzt diese total ›experimentelle‹ Scheiße. Brown zeichnet seine Comics in Einzelbildern, die er ausschneidet und zusammenklebt. So sehen seine Seiten auch aus. Brown + sein Girlfriend ›live with‹ einer Katze zusammen. Brown ist eine langweilige Individualisten-Diva und sollte sich mehr anstrengen. - Drawn + Quarterly.

LOVE AND ROCKETS # 45 - Los Bros.
Eine von den typischen ›in-between‹ Issues, wo die Brüder nicht genau wissen wie's weitergeht. Nicht besonders toll und nicht besonders schlecht. - Fantagraphics.

OUR CANCER YEAR - Pekar/Brabner/Stack
Das hier ist eine Harte Nummer. Pekar hat Krebs, muß durch Chemotheraphie, geht halb kaputt dabei und...kommt durch. Wer Pekars Comics kennt, weiß um den hohen Realitätslevel, den er darzustellen imstande ist - alle Seattle-Grunger mit ihren Beziehungsproblemchen konnten da schon immer einpacken - und das ist wirklich toughes Material - es geht um das langsame zugrunde gehn, um Aufgeben und wie man es gemeinsam schafft doch durchzuhalten. Joyce Brabners bisherige Arbeit war mir oft zu trocken und zu Hippie-altbacken, und zuerst fand ich die Teile über ihre Reisen nach Nahost und politische Arbeit mit Kindern aus Krisengebieten ähnlich störend. Doch bei nochmaliger Durchsicht fügen sie sich gut ein und gehören dazu. Frank Stack - einer der größten des U.S. Undergrounds liefert bei diesem über 200 Seiten starkem Buch ständig konzentrierte und emotionsgeladene Arbeit. Kapitel 9 ist am stärksten geladen: Harvey is trippin': ›I'm blinkin' in and out of consciousness. Who am I?‹ zu Barbner: ›Tell me the truth. Am I some guy who writes about himself in a comic-book called american splendor?.... Or am I just a charakter in that book?‹ Von jedem anderen wäre das Fake-Schwachsinn - aber auf Pekars Arbeit trifft es. Diese Krebsgeschichte konnte nur Pekar so machen. Und nur weil wir Pekar aus ›American Splendor‹ so gut kennen ist die Story so ›gripping‹. Ein Epos wie dieses ist, so blöd das klingt genau das worauf Pekar immer hingearbeitet hat. Es ist so gut gemacht wie es gelebt ist. - Four Walls Eight Windows.

SUBVERSION DURCH SCHLOCK
Lenzenbrunn 4 -97283 Riedenheim - 09338/8220

# FUGAZI - RED MEDICINE

**FUGAZI**
**Red Medicine**
**CD/LP 17990 (Dischord)**
**Nach einer mehr als zweijährigen kreativen Pause haben FUGAZI ein um neue Elemente bereichertes und dennoch den Wurzeln treugebliebenes Werk mit 13 Songs eingespielt!**

**On Tour:**

26.06. München/Nachtwerk
27.06. Ulm/Roxy
30.06. Stuttgart-Hallschlag/Jugendzentrum
01.07. Mainz/Kulturhaus
02.07. Berlin/Alte TU Mensa
03.07. Dortmund/Soundgarden
04.07. Hamburg/Fabrik
08.07. Bielefeld/JZ Kamp
09.07. Bremen/Schlachthof

EFA

Also available on Dischord SLANT 6 and TRUSTY

DISCHORD records

# TEENAGE REBEL RECORDS

### BECKS PISTOLS



**Es war einmal** CD
Das nicht mehr erhältliche Vinyl-Gesamtwerk inklusive aller Samplerstücke.

### TERRORGRUPPE



**Musik für Arschlöcher** LP
Der Welt bester Rotzlöffelpunkrock. 21 Punkcharthits. Schon jetzt die Platte des Jahrzehnts !!!

### BLUTTAT




**Freiheit** CD
Die ersten beiden LPs dieser wilden Frühachtziger Deutschpunkband.

### DIE LOKALMATADORE/KLAMYDIA




**HimmelAchtungPerkele** DCD/PicLP
Die beiden besten Punkbands der Welt live! (Picture LP=Nur Lokalmatadore)

### DIE LOKALMATADORE




**Heute ein König...** LP/CD
Gemeingenialer Punkrock, proletophil bis zum Abwinken. Pflichtkauf !!!

### PÖBEL & GESOCKS

**Schönen Gruß** LP/CD
Nach dem 7.800 mal verkauften Debut nun die zweite Scheibe. Von viel Haß und derber Lebensfreude geprägter Ruhrpottpunk.

### DIE KASSIERER

LP ab April, CD ab Mai erhältlich

**Sanfte Strukturen** LP/CD
Ihr Erstling. Die LP im Original-Cover, die CD in neuem Artwork und mit drei Bonusstücken.

### DIE KASSIERER



**Der Heilige Geist greift an** LP/CD
Die erstaunlichste und genialste Band des gesamten Universums, beheimatet in Wattenscheid.

### DIE LOKALMATADORE



**Ein Leben für die Ärmsten** LP/CD
Ihr erster Streich und gleich ein Meisterwerk niveauvollsten Prolltums. CD mit fünf Bonusstücken.

### DIE LOKALMATADORE




**Arme Armee** LP/CD
Die logische Fortsetzung, pommesbuden- und eckkneipenkompatibler Asipunkrock.

### PUBLIC TOYS




**Fünf Asse** LP/CD
Feinster, abwechslungsreicher Punkrock von '77 über Oi!, Deutschpunk bis zu Balladen! Düsseldorfs Punkband Nr. 1

### MALE



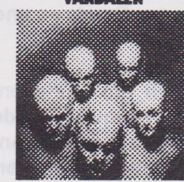

**Zensur & Zensur** LP/CD
Die erste selbstproduzierte deutsche Punk-LP von 1979, zeitlos aktuell. CD mit acht Bonusstücken.

### DÜSSELDORF MODESTADT ?



Sampler LP/CD mit 19 Punk/HC-Bands. Mit Tote Hosen, DNA, Schwarze Schafe, Bullocks, Public Toys, Male, Axel Sweat, Free Yourself, Golden Beering...

### VANDALEN



**Rebell** LP/CD
Angeskater Deutschpunk der Ex-Skins aus Hildesheim mit eindeutigen Texten.

Die Male-CD ist über Rough Trade, die Lokalmatadore CDs über SPV, fast alles andere über Semaphore zu beziehen. Frag bei Deinem Laden nach!

Ihr könnt auch direkt bei uns bestellen, dies ist telefonisch und schriftlich möglich.

Preise bei Direktbestellung:
DCD 29.- / CD 23,- / MCD 10,- / Pic LP 22,- / LP 18,- / 7" 6,- / T-Shirt 20,-
plus Porto: Vorkasse 6,- / NN 12,-
Gesamtliste gegen 1,- Rückporto.
Läden, Vertriebe, Konzertverkäufer fordern bitte die kostenlose Großhandelsliste an.

**außerdem erhältlich:**
(Stand 4/95, nicht aufgeführte Titel sind ausverkauft)

**ARTLESS**
- Tanzparty Deutschland LP

**BULLOCKS**
- 15 hours 7"

**FEINE DEUTSCHE ART**
- von Anfang an 7"

**FLEISCH LEGO**
- Töten und Essen LP
- Der goldene Schuß 7"

**JIMMY KEITH & SHOCKY HORRORS**
- ...great teenage swindle LP

**DIE KASSIERER**
- live im Okie Dokie 1985 7"

**LOKALMATADORE**
- Los Kumpel, laß knacken 7"
- Tour T-Shirt (mit Klamydia, nur XL)

**MALE**
- Die Toten Hosen ihre Party 7"
- No future in 1977 7"

**POKALMATADORE**
- Dat is Schalke 04 7"/MCD

**PUBLIC TOYS**
- Tote Helden 7"
- Drei Akkorde für Fortuna 7"

**SILLY ENCORES**
- Merchant Bankers CD
- Waterpistol Riot LP/CD

**TERRORGRUPPE**
- Fickparty 2000 7"

**Düsseldorf-Sampler** 7",
- Vol. 3 mit Stunde X, Small But Angry & vier weitere Bands
- Vol. 4 mit Public Toys, Axel Sweat, Lokalmatadore & drei weitere Bands

**Teenage Rebel Records · Gerresheimer Straße 16 · 40211 Düsseldorf · Tel./Fax 02 11 - 36 37 81**

# Unterwegs in Ländle und in Luxemburg!



Solche Typen nehmen wir mit zu Konzerten! Kein Wunder, daß da nur die Sau abgeht.

diesmal in leicht gekürzter Formt. Ja Klaus, zwei oder drei Berichte von dir mußte ich operativ entfernen, wegen zuviel negativer Schwingungen und außerdem hat mir eine Stimme aus dem Orbit befohlen unbedingt selbst noch etwas auf diese Seiten zu klecksen, denn A.C.K. und RAWSIDE gehören zu den zahlreichen "Volles - Brett - Ins - Gesicht" Bands, die zur Zeit die Konzerträume unsicher machen und unbedingt erwähnt werden müßen!
Angesetzt war der Auftritt für den 29.4. in der Kulturfabrik in ESCH/ALZETTE. Die Fahrt dorthin gestaltete sich recht feucht und mit einigen Sachbeschädigungen angereichert, wobei es unser Fahrer für nötig befand für eine Sachbeschädigung sogar sein Auto zu benutzen. Kurz: Es hat gut gerummst. Ohne größer Verfahrkunstfehler erreichten wir schließlich den alten Schlachthof in Luxemburg, der immer wieder eine heimelige Atmosphäre ausstrahlt. Diesmal waren leider nur 80 - 100 Zuschauer anwesend, was der Darbietung der Bands keinen Abbruch tat.
Im Vorfeld wurde ein professioneller APPD Stand errichtet, an dem neue Mitglieder rekrutiert wurden. Leider wurde gegen Ende des Konzertes, in einem unbeaufsichtigten Momentfast der gesamte Besitz der APPD gestohlen, darunter zahlreiche Fanzines, Programme, Anmeldeformulare, ein Tape das mir überreicht wurde und sogar die schon ausgefüllten Anmeldungen. Ich hoffe die Leute werden sich nochmal bei mir melden. Diesen weiteren Diebstahl von Propagandamaterial nehme ich allerdings gerne in Kauf, in Anbetracht der Tatsache, daß ich RAWSIDE beobachten durfte.
Den Anfang machten allerdings A.C.K., soweit sich mein ziemlich benebeltes Gehirn noch erinnern kann. A.C.K. sind APPD durchsetzt und nicht nur deswegen ungefähr 20 x so gut wie TOXOPLASMA. Kein Deutschpunk, sondern dieses neue hochexplosive Gemisch welches ich mal als DeutschHardcore bezeichnen möchte, da sind sogar die langen Haare des Sängers genehmigt, wenigstens waren sie gepflegt. Harharhar. RAWSIDE setzten dann noch einen drauf. Zwei Gitarristen machen sich immer bemerkbar und im Mob kam Stimmung auf. Ein durchgehender Schlag in die Fresse, der ohne die vielen Danksagungen des Sängers wahrscheinlich so heftig rüber kommt, daß die vordersten Reihen des Publikums mit starken Gesichtsverletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden muß.
Als die Franken allerdings meinen all - time - favourite VORKRIEGSJUGEND als Höhepunkt coverten war es auch um mich geschehen, in einem vierfachen Orgasmus besudelte ich mein T - Shirt und ehe ich dem Sänger dafür die Füße ableckte und ihm noch allerhand Geschichtchen ins Ohr drückte, war erstmal der Gang zur Toilette nötig um das Gröbste zu entfernen.
Die ROTZBUOWEN beendeten den Abend mit neuer? Sängerin und ansprechendem Set, konnten an den genialen Ausbruch von RAWSIDE und die heftige Eröffnung von A.C.K. allerdings nicht überbieten. Dazwischen gab es irgendwann noch eine Lesung, die ich verpaßte, da ich mit dem Rück- und Vorspulen der ATARI TEENAGE RIOT Kassette beschäftigt war.
Das eigentliche Abenteuer stand uns allerdings noch auf der Heimreise bevor. Irgendwelche Franzosen sind anscheinend auf die Idee gekommen sämtliche Hinweisschilder Richtung Saarbrücken zu entfernen und so bekamen wir kurz vor Südfrankreich gerade nochmal die Kurve um über Saargemünd also aus entgegengesetzter !!! Richtung wieder nach Homburg zu fahren. Seht euch auf jeden Fall die besagten Bands an und benutzt keine französischen Verkehrsnetze.
Mit diesem Verkehrstip übergebe ich wieder an Herrn Frick.
Der Freitag abend gehört der „Haifischbar" in der Steffi, die an diesem Abend - 17. März - als „Azurro-Bar" angekündigt war. Konsequent wurde das Motto umgesetzt: mit Eisverkauf, Cocktail-Bar, aufgespannten Sonnenschirmen und schlechter Disco-Musik. Wer besonders cool war, verkleidete sich mit Bermuda-Shorts, Hawaii-Hemden, Langhaar-Perücken, Schnauzbärten, Goldkettchen und allerlei anderem Tand. Trotzdem war die Party völlig genial, und sie endete damit, daß ich morgens um halb sechs aus der Steffi heraustorkelte und den Heimweg eintrat; ich brauchte schätzungsweise eine halbe Stunde für die 800 Meter, und das sagt wohl alles.
Am Samstag , 18. März, nach Baden-Baden, ins Jugendzentrum zu HAMMERHEAD. Die erste Grunz-Band spielte, als wir eintrafen; ich registrierte verwundert die Vielzahl an HC-Kids und Langhaarigen und bemerkte erst nach einiger Zeit, daß auch einige Menschen anwesend waren, die ich kannte. Ich verpeilte die zweite Band, und ABC DIABOLO tat ich mir auch nicht an: Sorry, Leute, nicht mein Ding. Die Bonner Punker spielten derweil Tischtennis und vernichteten Bier.
Dann aber HAMMERHEAD, sie begannen zu spielen, und vor der Bühne begann sofort ein wüstes, total geiles Gehüpfe, eine derbe Mischung aus Pogo und Slam-Dancing. Bier spritzte wie blöd, es wurde rumgerotzt, was das Zeugs hielt, und dazwischen brüllte, tobte und sprang Tobias Scheiße; auch die anderen gaben sich redlich Mühe, das Publikum an den Rand des Wahnsinns zu bringen. In dem überschäumenden, zahlenmäßig nie so großen Mob kam ich mir vor wie Mitte bis Ende der 80er Jahre, als Bands wie SO MUCH HATE oder HERESY mit ihrer absolut explosiven Hardcore-Musik neue Maßstäbe setzten. Einige Cover-Versionen wurden als I-Tüpfelchen gesetzt, unter anderem „Irre" von Ideal, wieder spritzte Bier über alle hinweg, und dann war's rum. Geil!

Die „Karambolage" ist eine Kneipe mit Billardtischen; am Samstag abend, 1. April, spielte dort die als „Fun-Punk" angekündigte Kapelle WHITE STRIPES - kein Aprilscherz, wie ich zuerst vermutet hatte. Das ganze lief im Rahmen einer „Jesus-Party", auch das kein Aprilscherz. Ich kam mir vor wie auf dem Mond: Die Band lieferte schlechten Hard-Rock

mit Punk-Anleihen, so wurde beispielsweise aus dem PETER AND THE TEST TUBE BABIES-Hit „Banned From The Pubs" ein christlich-aufwühlendes „Paß auf Dich auf!". Dazu waren in dem Saal etwa hundert bis 150 Leute anwesend, der Großteil davon sehr jung; aber auch einige Erwachsene, die offensichtlich nach ihren Kindern schauen wollte. Getanzt wurde wie blöd, die Leute hüpften auf und ab, und die Stimmung war supergut. Lustige T-Shirts gab's zu sehen: einmal WIZO, einmal NORMAHL, einmal GORILLA BISCUITS, diverse Metal-Shirts, und dann eben T-Shirts mit JESUS TERROR FORCE und JESUS FREAKS - und das war auch nicht als Aprilscherz gemeint. Der Hammer!

Wer glaubte, es sei keine Steigerung mehr möglich, der erlebte es dann beim Auftritt von MOF; die boten schlechten New-York-Hardcore, bei dem überhaupt nichts zusammenpaßte. Deutsch-englische Texte, bei denen das Publikum mitsingen durfte („Beim Refrain schreit Ihr alle ganz laut zusammen Gott!"), sorgten trotzdem für Stimmung; mir eigentlich unverständlich. In jedem normalen Hardcore-Laden wäre die Band ignoriert worden. Tja, und hinterher predigte der Sänger der Band auch noch; wieder kein Witz! Der predigte wirklich, und wir gingen. Das war dann nicht mehr witzig...

Ich flüchtete zur Schlager-Party, bei der ich mich stundenlang von schlecht gekleideten Menschen, schlechter Schlager-Musik und gutem Bier grandios unterhalten ließ. Mehr weiß ich zum Rest dieser Nacht auch nicht. Und dann brauchte ich eine Woche Pause (mit Heuschnupfen, pfui!), in der ich einige Konzerte verpaßte.

In der „Röhre" in Stuttgart war ich schon seit 1987 nicht mehr; als ich an diesem Samstag, 8. April, dort ankam, kam ich mir vor, als sei kaum Zeit vergangen. Scharen von Bunthaarigen und Irokesen in Nietenlederjacken bevölkerten die Treppe und den Eingangsbereich, überall wurde fleißig Bier getrunken und palavert; allein das Schnorren habe ich vermißt. Die „Röhre" war gut voll, die sechzehn Mark Eintritt konnten sich anscheinend genug Leute leisten - bei fünf Bands ist das für einen kommerziellen Laden auch ganz in Ordnung. Aus dem Saarland waren sage und schreibe 65 Leute mit dem Wochenend-Billigpreis-Angebot der Bundesbahn angereist - ist man vor denen eigentlich nirgends sicher?

Ich war auf jeden Fall „pünktlich" genug da, um nur die letzten Takte von PEARL HARBOUR zu erleben, eine Stuttgarter Lokalband, die offensichtlich Punk-Rock mit Heavy-Metal verwechselt. Danach kamen nämlich auch schon RAMZES & THE HOOLIGANS: polnischer Sänger, schwäbische Musiker - und das ergab eine gute Mischung. Als Vergleich fiel mir irgendwann mal „ANGELIC UPSTARTS auf 45" ein, und das war sicher nicht so falsch. Treibende, schnelle Oi!-Punk-Rhythmen und ein fröhlich herumhüpfender Sänger sorgten dafür, daß in rasanter Eile der erste Pogo-Mob entstand. Gute Band! Nach dem Konzert in Stuttgart fuhren die vier übrigens nach Polen, um dort in einem Studio eine Langspielplatte einzuspielen.

Die lokale Band TOTALER MÜLL habe ich mit Absicht verpaßt, die sind leider so, wie der Name ist, und ich habe sie jetzt schon zweimal als Vorgruppe erdulden müssen. Danach ANFALL aus Hannover, die sehr „modernen" Deutsch-Punk spielen, will sagen, mit starkem Hard-Rock- und Metal-Einschlag, was mir stellenweise überhaupt nicht gefiel. Im Gegensatz zum RAMZEZ-Auftritt war das Publikum hier eher unterkühlt, es herrschte nicht viel Bewegung.

Spätestens bei HASS erwachte der Pogo-Mob; es ging richtig derb zur Sache, ich hatte aber nie das Gefühl, daß es zu derb war. Einen Stagediver haute es richtig heftig auf die Fresse. Arg viel Mitleid kann ich aber nicht mit jemand haben, der unvorbereitet in einen Mob Stiefel-Pogo-Tanzender reinspringt... Gespielt wurden vor allem Stücke von der aktuellen Platte - soweit ich es kapiert habe, ist der „neue" Sänger erst seit dieser Platte hinter dem Schlagzeug vor- und an das Mikro rangetreten. Natürlich mußten mehrere Zugaben gegeben werden, und gegen Ende kam die definitive Zugabe: „Wir haben Haß", das HASS-Stück schlechthin, seit Jahren nicht mehr gespielt, bei dem der „neue" Sänger sich hinter sein Schlagzeug setzte und abwechselnd der ANFALL-Sänger sowie diverse Irokesen-Punks sangen. Kann ja sein, daß so was mancher albern findet, und ich gehe auch davon aus, daß HASS das ganze wohl nicht mehr aus Punk-Überzeugung sondern „halt so" betreiben: Mir hat es tierisch gefallen, und ich nehme fest an, daß man den Großteil des Publikums dieses Jahr bei den CHAOSTAGEN wiederfinden wird.

Es war als „Surprise-Gig" angekündigt worden: das Konzert der ÄRZTE im Karlsruher „Subway" am Donnerstag, 13. April. Plakatiert war nicht geworden, es war alles auf Mund-zu-Mund-Propaganda abgelaufen; trotzdem war der Laden gut gefüllt. Das Durchschnittsalter des Publikums dürfte bei etwa 15 gelegen haben, aber auch einige „ältere" hatten sich ins „Subway" verirrt. Die ÄRZTE spielten einen sehr flotten Set herunter, hatten sichtlich Spaß dabei, und das Volk ging gut mit. Zeitweise stellte ich mich ganz vorne hin und schaute mir das Geschehen an, und als die ÄRZTE ausgerechnet von den BUTTOCKS „Hängt die Bullen auf" spielten, überlegte ich mir eine Sekunde lang, ob ich mich ins Getümmel stürzen sollte. Anschließend gingen Moses und ich noch in die „Katakombe", Karlsruhes „Indie"-Disco, wo wir weiterhin beim gepflegten Biervernichten blieben; später liefen die ÄRZTE dort ein, und es gab einige nette Anekdoten an der Theke zu erzählen. Zum Thema Biervernichten nur eins: Für die Strecke, die ich allein immer in zwanzig Minuten zu schaffen pflege, brauchte das durch ein nüchternes Fahrrad plus eine ebenfalls „leicht" alkoholisierte Frau verstärkte ZAP-Team, schätzungsweise eineinhalb Stunden...

Am Karfreitag, 14. Aprilschon wieder die Steffi: Als erste Band spielte Kulta Dimentia aus Wien, das klang richtig exotisch und war es zeitweise auch. Deutsch-Punk mit österreichischen Texten; der Sänger hatte eine gewöhnungsbedürftige Stimme, die Musik haute nicht um, aber die Texte waren überzeugend. Von der Band gibt's übrigens eine selbstproduzierte LP, kann man sich antun. Danach DIE UNBEZAHLBAREN aus Kiel, zum dritten- oder viertenmal jetzt in Karlsruhe: wie immer derb und gut, krachender Hardcore-Punk mit deutschen und englischen Texten, mal ganz eindeutig in Fugazi-Richtung pendelnd, mal derb nach vorne losprügelnd. Eine wirklich gute Band, sympathische Leute übrigens.

Am Samstag abend, 15. April, war ich zu groggy, um zur TERRORGRUPPE nach Homburg zu fahren; ich werde's wohl überleben. (Du hast was verpaßt - der Tipper). Stattdessen ins „Subway", wo ich zuerst SPONGEHEAD oder so über mich ergehen ließ („anspruchsvoller" Sound, sehr nervig, konnte ich mir nicht lange antun). Danach ANTISEEN, bei der das zahlreich anwesende Publikum, darunter diverse G.G.-ALLEN-Fan-Punks, total ausrastete. „It's like Altamount", stellte der Sänger trocken fest, als es ein „Unglück" gab: Ein besoffener Punk in neckischer Strumpfhose, ansonsten so gut wie nackt, war vom ANTISEEN-Sänger von der Bühne getreten worden und war dabei in einige Glasscherben gefallen. Der Erfolg: eine gut sechs bis sieben Zentimeter lange, gut blutende Schnittwunde am Bauch. Wer mit dem Begriff „Altamount" nix anfangen kann (Geschichts-Penner!): Bei einem Konzert der Rolling Stones wurde bei diesem Open-Air-Festival ein Fan von einem Hell's-Angels-Ordner abgestochen. Hübscher Vergleich. Doch zurück zum Konzert: Der guten Stimmung tat der Unfall keinen großartigen Abbruch, und ANTISEEN gaben wirklich alles. Konsequenterweise blieben sie beim „Bad boy"-Image und spielten sogar einen SKREWDRIVER-Hit aus den 70er Jahren nach (hat aber kaum jemand gemerkt); der Mob pogte und tanzte weiter. Geiles Konzert, geile Stimmung, geile Ostern (den Rest der Feiertage zollte ich meinem Lebenswandel, in dem ich zwei Tage lang mit Fieber im Bett rumgammelte - Mist!).

Klaus N. Frick

Natürlich gilt die neue Bewertungsskala, die ich vorne im Heft bereits vorgestellt hatte auch für die Tonträger.

(3 Handschuhe) stehen für: Ein Meister auf seinem Gebiet. Titelverteidiger oder Titelanwärter. Große Zukunft und/oder große Vergangeheit.

(2 Handschuhe): Hat seine Schwächen und Stärken. Es ist abzuwarten wie sich der Kandidat entwickeln wird. Alles ist möglich. Sowohl nach oben als auch nach unten.

(1 Handschuh): Zur Zeit ein recht angenehmer Sparringspartner Auf absehbare Zeit allerdings kein Titelanwärter auf irgendeine Art und Weise Verletzungsanfällig und bei schwacher Deckung durch K.O. bedroht

Dies ist ein Handtuch! Selbiges am besten gleich werfen. Energie und Zeitverschwendung. Als Alternative in den Tischtennisverein eintreten oder Hallenhalma ausprobieren. Für alle des Boxsports nicht Mächtigen: Das Handtuch wird vom Trainer in den Ring geworfen, wenn sein Kämpfer absolut keine Chance mehr hat aber nicht von alleine zu Boden geht. So wird unnötiges Blutvergiessen vermieden.

Dies ist das Zeichen für die vollgeschissene Unterhose. Wirklich das allerletzte. Ist es nicht wert überhaupt zugelassen zu werden und hat es nicht mal verdient in den Ring zu dürfen.

Beginnen wir das Gemetzel auf dem sogenannten Kultursektor in dieser Woche mit einer gepflegten "vollgeschissenen Unterhose" an. *POTHEAD* sind garantiert unheimlich nette Menschen und Muskanten, die hinter dem was sie machen voll stehen, auch ihr Promopaket in der aufwendig bedruckten schön gepolsterten Pappebox, welche eine aktuelle CD, etliche Aufkleber, ein beschissenes Promophoto, ein mit Bandlogo bedrucktes Feuerzeug und einen in einem Glasröhrchen verstauten GRAS - JOINT !!! beinhaltet läßt fast auf die nahezu unerreichbaren "drei Handschuhe" schließen, aber die Musik reißt dann nochmal alles raus. POTHEAD machen wirklich den übelsten, nichtssagensten Kiffer70erJahrerockgrunge waswei ßlch für eine unerträgliche Kacke, so daß ich sogar bezweifle, das mich die Tüte mit dem GRAS freundlicher stimmen würde. Auf den Selbstversuch will ich es erst gar nicht ankommen lassen, da heb ich mir das Gras doch für einen besseren Anlaß auf, vielleicht gibt's dann ja was zu lachen. Ich werde bei guter Ernte jedenfalls mit Dank an POTHEAD denken. Wahrscheinlich finde ich die Musik auch nur so schlecht , weil die Promobox so genial ist, deswegen doch keine "vollgeschissene Unterhose" sondern ein Handtuch.
Orangehaus Empire / EFA

Von einem Handtuch soweit entfernt wie die TITANIC vom rettenden Festland ist die göttergleiche CD von *BOHREN und DER CLUB OF GORE.* BOHREN... machen Musik für die DERRICK Folge # 2011. Schicke jemand das Tape nach Hongkong, dann haben die asiatischen Neuverfilmungen der EDGAR WALLACE Bücher endlich einen angemessenen Soundtrack.... oder geh nach Hause, schließ dich ein und mach das Licht in deiner Besenkammer aus. Musik für die geschlossene Abteilung der Psychiatrie! 2 Tage BOHREN am Stück und du begehst jedes Verbrechen ohne Schweiß und Aufregung. Ich könnte jetzt noch weitere fünf Seiten mit irgendwelchen Worten, die mir zu diesem Angriff auf das Großhirn einfallen vollkritzeln, aber erstens werden die BOHREN an anderer Stelle im Heft noch erwähnt, zweitens findet jeder Student mittlerweile diesen Schwachsinn gut, so daß irgendwas an der ganzen Sache doch faul sein MUSS. Die drei Handschuhe sind auf jeden Fall trotzdem sicher.
Epistrophy

Ebenfalls recht gut klingt die makellos produzierte und vor allem in ihren Surfpunkmomenten großartige neue *JUGHEADS REVENGE* mit dem vielsagenden Titel "13 Kiddie Favorites". Auch die beiden angehängten Livestücke sind nicht von schlechten Eltern, auch wenn sie ein wenig aus dem Rahmen fallen. Californischer Hardcore einmal nicht ganz so sonnig, trotz der SurfHits. Die Stimme könnte man ebensogut bei SHEER TERROR einsetzen um denen ein wenig an Heftigkeit zu nehmen
DO IT RECORDS

Von der bunten Welt des vierfarbigen AmiHC's zurück in die farbenfrohen Keller deutschen Untergrundmusikkulturgutes. Das RIZ war ein linker Treffpunkt in Koblenz der wegen finanzieller Nöte und dem Mangel an Beteiligung jeglicher Art schließen mußte. Beim Abschiedsabend ließ man es nochmal richtig rummsen und hat dafür 5 Bands eingeladen, die das auch richtig gut hinbekommen haben. AGONY, JA & AMEN, NOISESLAUGHTER, TOO FAR GONE und WWK halten was sie versprechen und während des JA & AMEN Konzertes wird sehr schön dokumentiert, wie die APPD es schafft einen Auftritt zu unterbrechen. Unter dem Titel *"Immer Lustig und vergnügt, bis der Arsch im Sarge liegt!!!"* kann das Teil für 7 DM inclusive Porto unter Infoladen / c/o ASTA der FH / Am Finkenherd 4 / 56075 Koblenz bestellt werden.

Keinesfalls in die gleiche Kategorie fällt das *MISTFISH* Demotape. Hier wird weniger geknüppelt sondern eher rockig gerockt und anstatt gegröhlt mit seltsamer Stimme anständig gesungen wird. Aus Mitleid weil die Bandmitglieder alle lange Haare haben aber zumindest ein Handtuch und keine Unterhose. 11 Songs aus Neumünster die von der Gruppe selbst als melodischer HC bezeichnet werden. Das Tape gibt's für 5 DM inklusive Porto bei MISTFISH / Virchowstr. 13 / 24537 Neumünster

Das *ATARI TEENAGE RIOT* mit ihrer CD einen Ausnahmetonträger veröffentlicht haben, der den unschlagbaren Soundtrack für jeden Krawall hergibt und auch ansonsten eine der phänomenalsten Veröffentlichungen dieses Jahrzehntes ist steht bereits an anderer Stelle in diesem Heft. Die 7 INCH mit den beiden Livetracks und noch nicht in der Form veröffentlichten START THE RIOT und KIDS ARE UNITED ist ein Technomonster das jede Loveparade im nächsten Gully versickern läßt. Alleine die verTECHNOsierte Version des all-time-favourites KIDS ARE UNITED ist ein Megaknaller. Viele Konservative werden jetzt zwar den Kopf schütteln, aber hört nur einmal rein und ihr werdet genauso wie ich weggeballert.
IRS

*FORCED TO DECAY* kommen aus dem Ort mit dem wunderschönen Namen LEICHLINGEN. Ihr zweites Demotape "Yggdrasil" bietet für 5 DM plus 3 DM Porto sehr guten INSIDE OUT mäßigen Hardcore mit authentischem Gesang, in schöner Aufmachung und guter Aufnahmequalität. Zu bestellen bei Thorsten Wilms / Am Weißen Stein 32 / 42799 Leichlingen.

*BILHARZIA* sehen vom Schriftbild zwar ähnlich wie BIOHAZARD aus, haben mit denen aber glücklicherweise nicht allzu viel gemeinsam, das heißt noch lange nichts gutes. Mich reißt die Mischung aus BAFFDECKS und BUT ALIVE nicht gerade zu Begeisterungstürmen hin. Der deutschsprachige Gesang kommt zu dieser Art von Musik zwar nicht unschräg, was mittlerweile eine ganze Menge Bands bewiesen haben, aber alles in allem wirkt das ganze doch hanseatisch steif.
Triton

*INDECISION* werden von ihrem belgischen Labelmogul oder auch von sich selbst als HEAVY BROOKLYN VEGAN-MOSH-CORE bezeichnet. Das kann man durchaus so stehen lassen, denn die Dröhnung ballert was

man sich von solchen Schlagworten auch verspricht. Die 7" ist für 5 $ (ppd) erhältlich bei R.P.P. / Av. V. Olivier 10 A / Box 67 / 1070 Brussels / Belgium. Da das ganze nicht gerade vor Originalität strotzt an dieser Stelle nur ein

Ein Kritikpunkt den man bei HALF PIPE RECORDS überhaupt nicht anbringen kann, denn was diese Einmann Label und zugleich auch Einmann Band auf die Beine stellt ist doch sehr erstaunlich. Wieder nur auf vier Spuren aufgenommen. Wieder alle Instrumente selbst gespielt, bei soviel verschiedenen Persönlichkeiten in einer menschlichen Gestalt wundert man sich nicht, daß Schizophrenie ein Thema ist. Alles in allem unterschätzt man Nikolaus Zarmutek aus Wilnsdorf-Flammersbach wohl ein wenig. Die "Band" nennt sich diesmal *KEHLKÖPFEN* und als Veröffentlichungsträger wurde die EP gewählt. Erstauflage 222, handbeschriftet und eher was für ruhigere Menschen. Moshcorefanatiker sollten ihre Finger davon lassen.

Um nochmal auf ähnliche Schriftbilder zurückzukommen. *RECHARGE* haben nicht nur exakt den gleichen Schriftzug wie DISCHARGE und faßt den gleichen Namen, sondern auch diesselben Texte (Einversige Antikriegslieder) und eine etwas aber wirklich nur etwas zeitgemäßere Musik, aber im Großen und Ganzen doch haarklein und detailgetrau identisch mit den Stachelhaarengländern. Natürlich weicht auch das Artwork keinen Millimeter von den Vorbildern ab. Das ganze liegt darin begründet, daß Trommler Björn von seinen einstigen Idolen DISCHARGE so dermaßen enttäuscht war, daß er kurzerhand diese Band ins Leben gerufen hat, die es fertig gebrach. hat eine Platte zusammenzuknüppeln, die den Geist der Originale intus hat und sich exakt so anhört als wären DISCHARGE niemals ausgewimpt, sondern hätten ihren grandiosen Weg weiter fortgeführt. Geradezu unheimlich diese Authenzität.
AC Records

Das Artwork der neuen *YUPPICIDE* ist zwar megaOK und auf eine andere Art und Weise brutal als das von RECHARGE und die LP mit dem Klappcover kommt sogar doppelt verschärft, aber musikalisch bringen die knapp 30 Minuten nicht unbedingt irgendwelche Adrenalinstöße. Sänger Jesse erzählt seine Geschichten, dazu gibt es die altbekannte Mischung aus Punk und Hardcore, mal in die eine, mal in die andere Richtung tendierend. Als Abschiedsplatte und einen letzten Gruß ganz in Ordnung, als Soundtrack für Pulp Fiction oder TaxiDriver allerdings ungeeignet.
WRECKAGE

Ebenfalls nichts superaufregendes liefern *INTENT TO KILL* ab. Denkt man sich die Photos auf denen die Musiker abgebildet sind weg, dann bleibt immerhin noch durchschnittliches Hatecoregekrache.
Fire Engine

Überdurchschnittlich und in vein von MIOZÄN, A.C.K., WWK, und ähnlichen deutschen Bands, mit einem kräftigen Schuß G.B.H. und DISCHARGE gewürzt, die neue *RAWSIDE*. Die Franken sind geprägt von Idolen wie VORKRIEGSJUGEND, singen jedoch meist englisch und legen ein gutes Brett vor, kommt live allerdings noch besser rüber als auf der Konserve, die mit ihrer etwas konservativen Aufmachung nicht unbedingt vermuten läßt welche Kraft in der Band stecken kann.
Eigenproduktion

Der *TERRORGRUPPE* LP wollte ich nach den vielen Vorschußlorbeeren an dieser Stelle eigentlich eine zweiseitige Lobeshymne widmen, aber ich hab mich total überhört, mindestens 2000 mal das Teil hoch und runtergedudelt und selbst im Schlaf kommen mir manchmal Textzeilen aus Evergreens wie "Linda De Mol" wieder. Jetzt kann ich nicht mehr und ihr müßt mir verzeihen, daß ich die teilweise genial witzig zynischen Texte nicht einzeln auseinanderpflücke. Wer noch nichts vom Powermelodicpunkcore der Berliner Band gehört hat, dem ist eh nicht mehr zu helfen. Zweifelsohne eine DER deutschsprachigen Platten des Jahres, bei der es sich übrigens gegensätzlich zu RAWSIDE verhält: Die Platte im Doppelcover ist absolut brilliant, live kommt diese Brillianz allerdings nicht immer voll und ganz zur Geltung, wahrscheinlich weil noch zuwenig Leute die Texte auswendig können.
GRINGO RECORDS

An dieser Stelle ausnahmsweise ein etwas, aber wirklich nur etwas peinlicher Einschub! Die Reviews fallen diesmal ein bißchen spärlicher aus, weil es eine verdammt lange Zeit war seit das letzte ZAP rausgekommen ist und hier in dem Trubel leider ein paar Dateien das Weite gesucht haben. So sind ca. 50 Kritiken in die ewigen Jagdgründe entglitten und es ist leider nicht mehr ganz nachvollziebar was jetzt alles besprochen worden war und was nicht. Bands und Labels, die unter diesem Mini GAU zu leiden hatten sollen sich nochmal melden, was jedoch noch lange keine Garantie ist, daß ihr Produkt auch tatsächlich besprochen wird, denn dazu lassen wir uns in der Regel nur mit guten Bestechungsgeldern zwingen.

*ALL* sind back und erreichen ihre alte Größe. Laut Kamernosse NAGEL aus dem letzten ZAP ist Musik eh überflüssig, aber komischerweise hat mich in der letzten Zeit immer wieder genau dann ein Stück erreicht, wenn ich in einer gewissen Stimmung war und genau dieses Stück diese Stimmung phantastischer ausdrückt, als ich es je könnte. Eintausend Danksagungen deswegen an ALL deren Anfangssong von der neuen PUMMEL der Sommerhit des Jahrtausends ist. So traurig, so depremierend, so radikal, so gut. Ein Lied das alles ausdrückt, wenn ich nachmittags um halb drei über die Autobahn tuckere. Der Rest der Platte ist auch nicht übel. Hört sich teilweise an als hätten sie ihre besten Ideen zu einer Art Best Of.. zusammengeschmissen. Wirklich grandios. würde ich mal sagen, auch wenn zwei drei Nieten vertreten sind. Hat auf jeden Fall das Zeug zu einem Klassiker und deswegen auch gleich drei Handschuhe.
EAST/WEST

Einen normalen Handschuh hatten sich auf jeden Fall *ROMP* mit ihrem harten Hardcore verdient. Harter Hardcore ist gut? Oder ? Das ganze gewinnt noch dadurch, daß keine überzüchtete unpassende Technik angewandt wurde. Alles in allem, also ASTREIN, wie der Italiener zu pflegen sagt. Kontakt über Gunnar Schönborn / R-Strauß-Str. 14 / 91315 Höchstadt.

Auch sehr gut blieb mir das PILLBOX Tape in Erinnerung. 5 junge Männer, davon zwei unausgelastete BAFFDECKS Mitglieder fahren ein Brett auf, daß mir fast noch besser gefällt als die BAFFDECKS Sachen, da eine Nummer härter. Ziemlicher Hieb in die Magengegend. Leider ging mit den tiefergreifenden Informationen auch die Adresse und andere Details verloren. Ich hoffe ihr könnt dem lieben Onkel nochmal verzeihen. Schade nur für die Band, da ihre Karriere durch solch böses Mißgeschick wohl um einige Wochen verzögert wird.

Garantiert nicht mehr aufzuhalten ist der Weg der *LOKALMATADORE*, denn Pommesbuden und Stadionkurven sind in ihrer Dichte eine gleichbleibende Konstante in einer Gesellschaft die Parteien wie die APPD als Krönung der Evolution hervorbringt. In einer solchen Umgebung ist fettiger Asipunk mit Schaschliksoße und Frikadellengeruch natürlich bestens am Gedeihen und da das Hirn auch noch ein bißchen Nahrung benötigt haben DIE LOKALMATADORE so tiefschürfende Texte wie "Arme Armee", "Happy Weekend", "Ich bin Dumm" und vieles vieles mehr auf diese Picture-Disc-Live-Platte gepackt, wobei die Rückseite mit dem Mülheim Postkartenmotiv das mit Abstand schönste Photo dieser sympathischen Stadt an der Ruhr sein dürfte. Die Songs sind auch auf einer CD zusammen mit den Finnen KLAMYDIA zu hören, eine Art skandinavische Vertretung der Pommesbudenkultur. Das ganze Spiel der LOKALMATADORE nur eben in einer unverständlichen Sprache. Dieser mit "Himmelachtungperkele" betitelte Tonträger glänzt vor allem auch durch seine aussagekräftigen Photos und die lesenswerte Tourstory der beiden Combos. Ein Handschuhist deswegen sicher, obwohl ich ansonsten mit den beiden Bands nichts anfangen kann.
TEENAGE REBEL RECORDS

Kaum zu glauben, daß 10 liedrige *SOCIAL JUSTICE* CD nun auch schon 6 Jahre auf dem Buckel hat. Die Jungs wurden damals von Brett Gurewitz persönlich abgemixt, was etwas Sonne ins Spiel bringt, mal abgesehen davon, daß californischer Hardcore dieser Sorte nie so brutal wie New Yorker Platten der gleichen Strickart klingen kann, was wohl mit dem Wetter zusammehängt. Meint zumindest mein entfernter Bekannter Kachelmann. Textlich dreht sich so gut wie jedes Stück, die Titel "Youth Unite", "Unity Is Strength", "Social Justice" verraten es schon, um Vereinigung, soziale Gerechtigkeit usw. usf. Ein Aufschrei der Wut erkennen läßt, aber zum Glück keine Lösungen an die Zuhörer verkauft! Der richtige Soundtrack für die erste Skatesession des Jahres, auch wenn die Bandmitglieder von damals mittlerweile vielleicht schon bei den Pfadpfindern, der kommunistischen Partei der USA oder in einer Sekte gelandet sein sollten.
LOST & FOUND

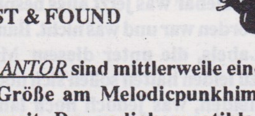
*BLUTTAT* kommen aus der gleichen Gegend wie die LOKALMATADORE und haben sogar die gleiche Vorläuferband mit dem absolut appetitlichen Namen PISSRINNE. BLUTTAT

haben einen sehr guten Ruf zu verlieren, weil sie damals musikalisch schon verdammt gut waren und mit einer rotzfrechen Sängerin aus der Masse der Deutschpunkbands herausstachen. Mit der nun vorliegenden Freiheit CD gelingt das der Band jedoch einwandfrei. Die gesamte Liberte LP sowie Bonusstücke wie "Kohl ist gewählt" von 1982 sind heutzutage sicher nicht nur für meine anspruchslosen Ohren kaum zu hören und beweisen lediglich wie niedrig der Standard damals noch geschraubt war. Die Nkululeko LP, die sich ebenfalls auf diesem Silberling befindet entschädigt zwar für einiges, aber insgesamt schmecken die biergetränkten LOKALMATADORE Hymnen doch wesentlich unschaler als diese seltsame Mischung aus frühem Hardcore, Gekreische und Suffliedern.
TEENAGE REBEL RECORDS

Einer ganze anderen Generation entsprungen sind dagegen *ANOTHER SICK TRIBE*, deren Name hält was er verspricht. Hier dürften die Vorbilder in Hardcorebands der nördlichen Ostküste der USA liegen und denen kommen die 5 Rabauken auch verdammt nahe. ANOTHER SICK TRIBE können sich hervorragend in der Flut der deutschen HC Bands mit technisch hohem Standard halten ohne als peinliche Kopie abgeheftet zu werden.
RPN Records

Das gesamte Werk der aus unglaublich lächerlichen Gründen verbotenen *BECK'S PISTOLS* (nur der Name natürlich) kann auf der "es war einmal... CD" begutachtet werden. Neben der äußerst erfolgreichen "Pöbel und Gesocks" sind Studio- Livesingle, sowie sämtliche Samplerstücke, unter anderem auch das Lied vom ZAP Sampler vertreten. Zuschlagen solange die Möglichkeit besteht, denn es ist zu erwarten, daß die humorlose Brauerei aus Bremen auch dieser letzten Veröffentlichung unter dem Namen einen Riegel vorschieben wird.
TEENAGE REBEL RECORDS

*CONFRONTATION* haben nichts mit dem verblichenen Ludwigshafener BASF Fanzine zu tun, sind aber genauso durchschau- und vorhersehbar. Hinter dem Schwarzweißcover mit den vercomicten AMEBIX style Zeichnungen verbirgt sich der übliche PolitHCGrindTrashCore. Keine Wunder, daß die Songs der Californier früher beispielsweise auf dem N.Y. TRIBAL WAR Label erschienen sind, dementsprechend heißen die ersten Zeilen die uns Frontkehlkopfkrebssänger entgegen kotzt auch 'Grinding The Core". Diesem Leitspruch bleibt man treu.
LOST & FOUND



*GIGANTOR* sind mittlerweile eine feste Größe am Melodicpunkhimmel weltweit. Der radiokompatible Hit "Donut Man" ist zwar von der "It's Gigantic" bekannt, allerdings nach wie vor ein excellenter Song, der in der heutigen Zeit mit entsprechendem Clip das Zeug hätte dort zu stehen wo OFFSPRING oder GANG GREEN rumtuckern. Der Sinn dieses Scheibchen's liegt allerdings wohl darin, daß auf der Flipside die bis dato völlig unbekannten SKIN OF TEARS zu finden sind, welche auch extrem viel Melodie in den Knochen haben. "Still A Loser" ist ein krachiger Ohrwurm mit extrem harmoniebedürftigem Sänger. Der Californienvergleich zieht hier nicht so unumwunden wie bei GIGANTOR, seelenverwandschaft besteht eher zu diversen Englandbands die dem Sonnenstil fröhnen.
LOST & FOUND

Sehr schön auf den kommenden Weltkrieg eingestimmt wird man mit dem Cover der *DISGUST* "Thrown Into Oblivion" Live 7" und auch die Musik und die Stimme oder als was immer man die Geräusche die der mit Napalm übergossene Sänger von sich gibt paßt optimal in ein Szenario der totalen Vernichtung. Legt einfach Discharge in einen Mixer, gebt eine kräftige Prise Japankrach dazu, steckt eure Hand mit rein und mixt ein paar Zuschauer des letzten QUEEN Konzertes dazu und ihr habt diesen Megahammer. Ich bin dazu verdammt diesem Klopfer 3 Handschuhe zu verpassen.
LOST & FOUND

Auf den ersten Blick in eine ähnliche Schublade passen *HARD RESISTANCE*, aber das Layout täuscht. Musikalisch liegt eher ein echt dünner früher PITBULL Aufguß vor. Nicht unbedingt erfrischend oder gar ergreifend. Das HARD RESISTANCE eher zu den Bands gehören die auf einen Abdruck ihrer Körper, geschmackloser Kleidung und Frisuren verzichten sollten, steht auf einem anderen Blatt, wahrscheinlich der BRAVO GIRL, aber ich weiß ja, wie ihr drauf seid. Bei solch kriminellen Oberlippenbärten und Pommesbudenfrisuren braucht man sich natürlich auch nicht über philosophisch hochkarätige Texte wie "I don't care" zu wundern, wo mal wieder die Schönheit des Heimatlandes zur Sprache kommt. Mit Abstand schlaffestes Produkt in dem LOST AND FOUND Singelhaufen.
LOST & FOUND

*DESTROY POWER NOT PEOPLE* (Insidern ist der Spruch von Peacepunkbands und Rundbriefen bekannt) bringt dagegen mit seiner genialen Bandauswahl wieder Sonne ins Herz aller Freunde der schonungslosen Vernichtung. Jeglicher Zweifel an der Durchschlagskraft dieser Musik wird hiermit gnadenlos zerstört. Neben Garanten des Granatsplittertums wie HERESY, SIEGE und DISGUST erhalten auch unbekanntere Bands wie etwa DEAD BEAT ihre Chance. Eine absolutes Muss! Mit Klappposter, hochpolitischen bekannten Collagen, Texten, Adressen und insgesamt 12 verschiedenen Bands, von denen sich absolut jede lohnt. Zahlt nicht mehr als 5 DM steht auch noch drauf. CRASS hätten es nicht besser hingekriegt.
LOST & FOUND



Aus einer anderen Welt bzw. einem anderen Universum kommen bekanntlich *BOHREN & DER CLUB OF GORE*. Ihre Wurzeln liegen zwar in der Hardcoreszene, aber mit der hat man mittlerweile soviel zu tun wie ich mit einem Waschlappen, was jetzt nicht heißen soll, daß ich mich nie wasche. "Schwarzer Sabbat für Dean Martin" ist zwar auch auf dem Megameisterwerk der LP, siehe oben, veröffentlicht. Dean Martin würde sich trotzdem freuen.
Angereichert wird die B - Seite der 7" durch *WALD*. WALD sind nichts anderes als BOHREN &.... sowie als Shouter Mark Sikora, ein auf die schiefe Bahn geratener ZAP Sprößling, der seine pupertären SPEXmetzeltexte in sechs verschiedene "Lieder" gießt, bei denen Gott sei Dank die Krankheit von Bohren dominiert und sich der Orgelmann ebenfalls ausleben darf. Sikora dagegen ist etwas schüchtern und agiert geschickt aus dem Hintergrund um sich nicht völlig lächerlich zu machen.
EPISTROPHY RECORDS

*NO USE FOR A NAME* Leche Con Carne!
Kalifornien-Punk der klassischen Schule, flott nach vorne gespielt, mit tollen Melodien und der entsprechenden Geschwindigkeit. Für die Härte-Fraktion ist das wahrscheinlich nichts mehr, bei mir wippt da automatisch schon der Fuß. Wer NoFX liebt, wird diese Band auch in sein kleines Herz schließen...
Fat Wreck Chords
Klaus N. Frick

*HASS* Liebe ist tot
In einem Dutzend Jahren sind Hass ihrem Stil treugeblieben, auf irgendwelche Experimente wird dankenswerterweise verzichtet. Die Musik ist eingängiger Punk-Rock mit stärkerem Gewicht auf Rock, die Stimme paßt zu den meist politisch orientierten Texten, die von Helmut Kohl bis Bosnien - deutschpunk-typisch - alles abgrasen. Auf der CD sind fünf Bonusstücke, die auf andere Bands des Hass-Labels verweisen.
Hass GbR
Klaus N. Frick

*ENDSTADIUM / PARKBANKTERROR*
Diese Split-CD wurde streng „independent“ veröffentlicht, es steht auch ein Maximalpreis für die CD drauf (nicht mehr als achtzehn Mark): Damit wird eindeutig versucht, den Punk-Spirit auch ins CD-Geschäft reinzubringen. Guter Versuch. Endstadium ist eher harmloser Deutsch-Punk, bei Parkbankterror geht die derbe Härte-Post weg. Die Texte sind eindeutig, wie sich das gehört - und natürlich in deutscher Sprache. (Ken Mehlen, Kleiner Ring 7e, 25492 Heist)
Klaus N. Frick

*ANFALL* Die Wahrheit ist anders
Deutsch-Punk, der sich zu deutlich an Hass anlehnt, die Musik tendiert auch zu oft ins Hardrockige, ist mir auf Dauer zu durchschnittlich. Nur was für Deutschpunk-Fans.
Hass Production
Klaus N. Frick

*ACROSS THE BORDER* Hag-Songs
Flott nach vorne gehende Folk-Songs mit einem tüchtigen Schuß Punkrock, die tierisch schnell ins Ohr und in die Beine gehen. Und dazu noch englischsprachige Texte, die sehr gut sind: Wer die WHISKY PRIESTS oder BLYTH POWER gut findet und mal einen Ausflug in die „Folk-Punk“-Richtung unternehmen will, ist hier bestens bedient. Als Party-Kapelle sind ACROSS THE BORDER übrigens nahezu unschlagbar! (Joachim Kröner, Kapellstr. 4, 75196 Remchingen)
Klaus N. Frick

*PUNKROCK - The Next Generation*
nennt sich eine Compilation LP, nach der der geneigte Hörer persönlich entscheiden darf mit welcher Band es weitergeht. Voll basisdemokratisch darf er zwischen all den meist unbekannten Punk und Punkverwandten Bands entscheiden welche bei der Firma IMPACT einen weiteren Vertrag kriegt, indem er seine Meinung einfach an die Firma schreibt. Da fällt die Auswahl verdammt schwer, weil sich fast alle Bands auf einem Level bewegen und ziemlich gut das was heute gemeinhin unter dem Stichwort Deutschpunk läuft charakterisieren.



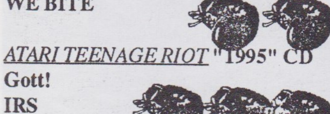
MOTHERS PRIDE haben mit ihrem Titel für die LP BULLSHIT nicht gerade das Programm gewählt, denn der mit einigen Überraschungen versehene SKA Sound der 9 Musikanten bewegt sich im oberen Drittel der Liga dieses Genres!
IMPACT RECORDS

Füsse saugen steht diesen Monat bei der Firma WE BITE an, denn sie haben um mal mit gut informierten Quellen zu sprechen eine der besten Punkbands aller Zeiten unter Vertrag und veröffentlichen nun fast den gesamten Backkatalog mit allen legendären Knallern von keinem geringeren als PETER AND THE TEST TUBE BABIES. Die längst vergriffenen Single - Hits "Banned From The Pubs", "Runk Like Hell" sind ebenso wieder erhältlich wie die Songs der "Pissed & Proud" oder das von vielen schon als Verrat angesehene Album "Mating Sounds Of South American Frogs" welches für mich zu den besten Scheiben der Gruppe gehört. Im August soll nun eine "Neue" erscheinen, bis dahin kann ich allen musikbegeisterten Menschen nur empfehlen sich die alten Sachen dieser total eigenständigen englischen TrinkerOiFun Band anzuhören. Unter den zahlreichen jetzt wieder aufgelegten CD's gibt es einfach keine Aussetzer. Die Götter waren nie weg vom Fenster, leider hat sie zeitweise so gut wie niemand beachtet.
WE BITE



CENTRAL NERVOUS SYSTEM lassen sich mit ihrem Outfit auf der "Reality Check" eher in die HipHop Spalte einordnen, aber was dann aus den Boxen dröhnt ist schon eine echt eigenständige Überraschung. Englandtypischer ausgereifter Brutalcrustddomsound wird mit brutalsten Scratches und anderen Stilelementen angereichert. Ein Fall für den Castor.
WE BITE

ATARI TEENAGE RIOT "1995" CD
Gott!
IRS



# PITTBULL




„Es ist so einfach zu hassen. Viel schwieriger ist es, einen Menschen zu lieben. Pittbull machen keinen Hatecore - unsere Musik ist Lovecore." Mit dem Brustton der Überzeugung verkündet Sänger Mickey während des Berliner Auftritts der Band aus Detroit seine Definition der Musik von Pittbull. Und ausgerechnet jene Gruppe, die 1989 einen Hatecore-Knüller landete, will von Haß nichts mehr wissen.

*„Du brauchst nur die ganze Zeit irgendwelchen Müll über alles und jeden herauszuschleudern. Und es ist sehr einfach, andere dazu zu bringen, dir zuzustimmen. Aber es braucht einen ganzen Menschen, um zu sagen „Ich liebe Dich"“*, erläutert Mickey später. *„Ich habe meiner Mutter niemals sagen können, daß ich sie liebe. Und jetzt kommt sie ins Krankenhaus, während wir hier auf Tour sind. Das ist das, was ich damit meine, daß es schwieriger ist zu lieben als zu hassen. Ich bin auch deshalb voller Schuldgefühle, weil ich es meinem Vater nie gesagt habe. Und er ist mittlerweile tot. Ich will kein selbstgerechter Mensch sein, der sich für besser als andere hält, bloß weil er zu lieben versteht. Aber vielleicht verstehe ich einige Dinge wirklich besser, seit mein Baby geboren wurde. Seither hat sich einiges in meinem Leben geändert. Ich glaube nicht mehr an Haß. Hatecore - ich denke, micht hat es immer gestört, daß unsere Musik so genannt wurde. Ich habe Haß nie gepredigt. Auch 'Don't Make Me' - dieser Song, den ich mit 19 geschrieben habe - handelte nicht vom Haß, sondern davon, daß man mich nicht rumstoßen solle, weil ich eines Tages zurückschlagen könnte. Und 'Don't Grim" vom ersten Album war definitiv ein Liebeslied.“*

Allerdings: Wenn Mickey über Detroit redet, darüber, wie schlimm es in den dortigen Gehttos aussieht, wenn Drummer Joe erzählt, daß der neueste Sport „Carnapping" ist (da alle Autos Alarmanlagen haben und nicht mehr geklaut werden können, wenn sie geparkt sind, hält man dem Fahrer eben an der Ampel eine Pistole an den Kopf und nimmt den Wagen mit) - ist das nicht ein Grund zum Haß? *„Nein, man muß dennoch lieben“*, sagt Joe. *„Alles, was zählt, ist Liebe und Vertrauen. Ich will eine Geschichte über Vertrauen erzählen: Eines Abends kam gegen halb drei ein Typ an die Tür. Er mußte das Telefon benutzen, also ließ ich ihn telefonieren. Aber als er rausging, wurde er laut. Er sprach lautstark mit seinem Freund, der im Treppenaufgang wartete. Ich öffnete noch einmal die Tür und sagte, sie sollen leiser sein. Aber sie schlugen mich, traten meine Rippen, brachen ein Bein meiner Freundin - und bekamen nichts dafür. Aber zumindest einen Moment habe ich vertraut.“* Und beim nächsten Mal? *„Ich würde vielleicht nicht mehr vertrauen, aber ich würde deshalb Schuldgefühle haben.“*

*„Mich schockieren die Dinge, die in Amerika passieren, nicht mehr sonderlich“*, ergänzt Joes Bruder, der Bassist Justin. *„Es passiert am Fernsehen, mehr nicht. Es stört mich deswegen nicht mehr, weil ich es von Kindheit an nicht anders kenne. Mord ist einfach nichts Besonderes - schlimm, aber wahr. In den USA zählt Leben nicht mehr. In den USA wurden mehr Menschen umgebracht, als in allen Kriegen, die Amerika geführt hat, gestorben sind. Man weiß nicht mehr, ob man Menschen vertrauen kann. Deshalb bleibe ich lieber zuhause. Ich geh zwar noch zu Konzerten, aber auch nicht zu vielen Hardcore-Shows. Das ist wie 'Hard Guys Cafe': Die Leute gehen zu Shows, um zu kämpfen....“ „..... Und sie glauben, daß das Hatecore ausmacht. Mit Pittbull hat sowas nichts zu tun. Wir sagen ja gar nicht, daß Hatecore-Bands schlecht sind. Schlecht ist nur, wenn man Menschen zusammenschlägt, nur so aus Spaß. Dabei ist Zusammenhalt und Spaß viel besser als Haß,“* ergänzt Joe.

Vertrauen und Liebe sind also die Dinge, die zählen. Warum aber haben Pittbull soviele Texte, die das Weiterleben eher in Frage stellen? Wenn Selbstmord als möglicher „Ausweg" aus Problemen in Erwägung gezogen wird, dann kann es mit dem Vertrauen ja nicht sonderlich weit sein. Ob sie ihr Leben lieben würden, frage ich die Drei: *„Ich beginne, es zu lieben“*, antwortet Mickey. *„Aber in mir ist noch eine Menge, was sich wünscht zu sterben. Ich will Selbstmord nicht verteidigen, aber manchmal empfinde ich den Wunsch immer noch. Die Musik, die sie (Pittbull) machen, bringt diese Gefühle einfach hervor, auch wenn ich heute wesentlich glücklicher bin. Ich habe jetzt einen wundervollen Grund weiterzuleben. Mein Sohn ist zwar erst 14 Monate alt, aber ich bin froh, seine Stimme am Telefon zu hören. Und ich will ihm etwas mehr für sein Leben mitgeben als den Fernseher. Aber sein Leben zu beenden, heißt nicht unbedingt, daß man haßt. Es kann auch der Wunsch sein zu lieben, ohne daß das in Erfüllung geht.“*

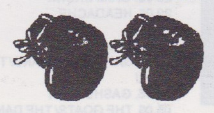
*„Ich liebe mein Leben sehr“*, antwortet Joe überzeugt. Aber er hat zwei Selbstmordversuche hinter sich, schnitt sich die Pulsadern auf. *„In dem Moment war es mir egal, aber bis dahin war es der Gedanke, daß meine Eltern völlig fertig sein würden, wenn ich es täte, der mich am Leben hielt. Heute bin ich froh, daß meine Schwester mich gefunden hat und ich nicht gestorben bin. Nach dem zweiten Versuch wußte ich einfach, daß ich jetzt mit dem Leben umgehen kann. Und dann begann ich auch zu lieben.“*

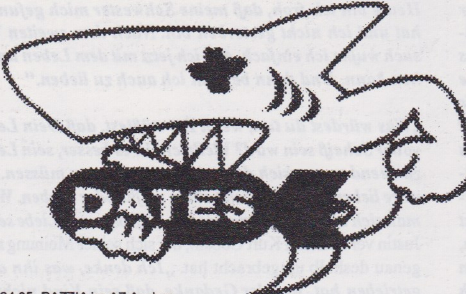
*„Was würdest du tun, wenn Du wüßtest, daß Dein Leben voller Scheiß sein wird? Vielleicht ist es besser, sein Leben zu beenden, um sich dem nicht aussetzen zu müssen. Ich wäre lieber tot, als daß ich betteln müßte oder rauben. Wenn man sich umbringt, kann das aus Haß oder aus Liebe sein.“* Justin verweist auf Kurt Cobain, der sich seiner Meinung nach genau deshalb umgebracht hat. *„Ich denke, was ihn dazu getrieben hat, war der Gedanke, daß sein Kind nicht sehen sollte, daß sein Vater ein Junkie ist. Sein Kind hätte gemerkt, wie er sich zerstört.“*
Und Joe erzählt eine weitere Geschichte: *„Ein Freund von uns hat sich umgebracht aus Liebe - zu seinem Sohn. Seine Freundin wollte nicht, daß er sein Kind sehen darf. Er hätte alles dafür getan, aber sie ärgerte ihn nur. Er sagte immer wieder, daß sie ihn eines Tages zum Selbstmord bringen würde. Aber Menschen, die so etwas zu hören bekommen, halten das meistens für einen Scherz. Sie wollen es nicht glauben, damit sie keine Schuldgefühle bekommen. Eines Tages rief er sie an und sagte, er wolle seinen Sohn sehen, ansonsten würde er sich umbringen. Und er erschoß sich noch am Telefon. Sie hängte einfach auf und rief niemanden an, sie dachte, er würde bluffen. Am nächsten Tag fand ihn sein Bruder.“*

Von Deutschland ist die Band übrigens völlig begeistert. So viele friedliche Menschen seien in Amerika nie auf der Straße zu sehen, berichten sie - und Gewalt sei natürlich auch wesentlich weniger zu spüren. *„Das einzig Störende an Europa ist, wie die Kids alles nachmachen, was aus Amerika kommt“*, sagt Justin. *„Sie rennen Trends hinterher. Dabei hat dieser Gangsterkram - Gangs und Gewalt - die Szene in den USA kaputt gemacht. Und dieser sogenannte 'Hatecore' wird auch hier die Szene zerstören.“* Nichtsdestotrotz: Am liebsten würde die Band gerade wegen der ruhigen Atmosphäre bei den Aufnahmen für die nächste LP nach Deutschland kommen.

Aber eigentlich hätte Pittbull auch schon Geschichte sein sollen. Auf der 20 Dead FlowerChildren Single, die vor einigen Monaten ebenfalls bei Lost & Found erschienen ist und an der Justin als Bassist beteiligt war, steht jedenfalls der Hinweis „Pittbull R.I.P. 1988 - 1994". Jetzt gibt es aber trotzdem eine neue LP und die eben beendete Tour. Was war geschehen? *„Ja, Pittbull waren Vergangenheit. Unser Gitarrist Rich hörte auf, also jammte ich mit 20 Dead Flower Children. Aber dann kam Adam, den ich schon früher in der Band haben wollte. Damals klappte das nicht, weil er ein Kind und Freundin hat. Rich war ein großartiger Musiker, wir dachten, niemand könnte in seine Fußstapfen treten. Aber Adam macht einen verdammt guten Job. Und die Band wird sich nicht großartig ändern. Ich schreibe die Gitarrenriffs, Joe setzt seine Beats darüber, und Mickey bringt seine Texte ein. Die meisten Konzertbesucher wollen eh Mickey sehen. Und als wir damals aufhören wollten, kamen eine Menge Briefe, warum wir nicht weitermachen.“* Wie kam es dazu, daß nun der zweite Gitarrist über Bord ging? *„Daß Pete (er hatte auf dem Debüt mitgewirkt) nicht mehr dabei ist, liegt daran, daß er eine Krankheit hat, wegen der er seine Finger immer schlechter bewegen kann. Deshalb lieben auch seine Nerven blank, er wurde sehr aggressiv. Er mußte ständig Steroide nehmen - und jeder weiß, was die mit dir machen. Aber ich wünschte, er wäre noch in der Band. Genauso wie Rich. Er kam auf einen absoluten Ego-Trip, als wir von der Europa-Tour zurückgekehrt waren. ER hielt sich für einen großen Rockstar, bloß weil wir einmal in Europa waren. Sein Kopf wurde infach zu groß für ihn. Ich denke, er weiß, was er falsch gemacht hat. Das alles geschah zwei Wochen nach der Tour. Wir nahmen das Album auf und dachten, die jetzige Tour wäre dann der Abschied. Aber das funktioniert nicht, wir können nur als richtige Band auf Tour gehen. Und Pittbull wird weiter bestehen.“* Justin weiter *“Was ich auf der 20 Dead Flower Children Single geschrieben habe, war Blödsinn. Es tut mir leid. Ich wußte nicht, wo mir der Kopf stand, weil ich so deprimiert war.“*

**Dietmar Stork**






24.05. RAZZIA im AZ Aachen
26.+27.05. Mai Punk Fest in Wegeleben bei Halberstadt mit FLUCHTWEG/ NO EXIT/ N.O.E./ DRITTE WAHL/ MÜLLSTATION/ DIE ZUSAMMENROTTUNG/ DIE STROHSÄCKE/ TIN PAN ALLEY/ ATONAL
27.05. MAGIC SPLATTER/ CELL KIRK In der Au in Frankfurt
09.06. AGATHOCLES/ NOISESLAUGHTER/ GRUNDRECHT SCHLAUF Im H.O.T. in Koblenz
09.06. DOG FOOD FIVE im Gladbeck/ Maxus
09.06. HEITER BIS WOLKIG/ TERRORGRUPPE/ LOST LYRICS/ DÖDELHAIE/ LA CRY/ DIE KASSIERER/ U'll.B.1.2. Open Air in Hamburg Eppendorf in der Corveystr.
09.+10.06. Open Air am Berg in Eichstätt/ Bavaria mit NOTWIST/ BUT ALIVE/ DAY HOUSTEN/ KROMBACHER MC...
10.06. BUTTERMAKER/ HARRY COLTELLO in der Alten Pauline in Detmold
15.06. POLICY OF THREE/ MUFF POTTER/ CONFUSED im BDP in Bremen
16.06. TOXIC WALLS In Nienburg im Eckhaus
17.06. POLICY OF THREE/ MALVA/ MUFFPOTTER/WINDFALL im Juha Ost in Wolfsburg
23.+24.06. Punk Rock Open Air Party bei Frankfurt im Jugendcafe Oberursel und in Bommersheim mit: SMOKING SUBSKINS/ WORLD OF SCUM/ RISIKOFAKTOR/ NON CONVORM/ DIE EINWEGFLASCHEN/ FUCKIN FACIES/ JA + AMEN/ .....
24.06. DAWN/ NECRONOMICON/ COPROHAGIST/ ICHERIHON im Schlauch in Pforzheim
15.07. HAMMERHEAD/ WOUNDED KNEE/ ROTZBOUWEN Kulturfabrik in Esch-Alzette/ Luxembourg

Gigs im Druckluft in Essen
02.06. EXPONENTIAL ENJOYMENT/
09.06. ANASTASIS
17.06. OI POLOI
21.06. BADGEWEARER

Gigs in der Korn in Hannover
27.05. Gags'n'Gore Superbowl
30.05. SAPRIZE/ 4WALLS FALLING/ SENSEFIELD
24.06. BUT ALIVE/ BANDOG/ SUB ART

Gigs in Mainz
25.05. DIRTY PICTURES/ AKS 13
08.06. STRAW MEN
29.06. GRIN SKUNK

Gigs im Juz Piranha (Käthe-Kollwitz-Str. 2 - 4) in Mannheim
02.06. GUTS PIE CARSHOT
16.06. STEP INTO NOWHERE/ ZORN
17.06. AUFSCHWUNG OST KONZI
23.06. BODYPAINTING/ SAISON/ JAM + Disco

Gigs in der Region Rhein-Neckar:
27.05. RAZZIA im AZ Heidelberg
01.06. FORTHCOMING FIRE/ STILL PATIENT im Fillmore in Kaiserslautern
15.06. MEMENTO MORI & FATAL IMPACT im Fillmore in Kaiserslautern
16.06. MEMENTO MORI & Gäste im Freischütz in Mannheim

Gigs im AJZ Bielefeld, Heeperstr. 132
27.05. SNFU
31.05. EARTH CRISIS/ SPAWN/ SNAPCASE
12.06. QUICKSAND
14.06. AVAIL/ ... BUT ALIVE
17.06. BAD TRIP/ MIND OVER MATTER
24.06. NO REMORZE/ SAPRIZE/ DIRECT AKTION/ ASIATIC WARRIORS
28.06. ALLOY/ TIEFLADER
02.07. SCHWARTZENEGGAR/ SE SHRILLOS
11.08. ADOLESCENTS/ SISTER GODDAMN

Gigs im Zoro in Leipzig
27.05. VARUKERS
01.06. PUNISHMENT PARK
23.06. GRIM SKUNK
29.06. HEADACHE

Gigs im Forum in Enger
26.05. GARY FLOYD BAND/ TOHUWABOHU
03.06. GASHUFFER
05.06. THE GOATS/ THE DANDELION
17.06. SHARON STONED

Gigs im Ballroom in Vierkirchen-Esterhofen
25.05. THE EXPLOITED
04.06. SNFU

Gigs im Schloß in Freiberg
26.05. MTS
27.05. LOST LYRICS/ GERM ATTACK
04.06. CONTEMT
09.06. VARUKERS
24.06. SHAM 69/ FUNERAL DRESS/ PUBLIC TOYS

Gigs im JZ Öhringen
17.06. SMOKING SUBSKINS
14.07. Vager DAB

Gigs im Rottmannshof in Dorsten-Wulfen
27.05. Dorstener Straight-Edge-Hardcore Festival mit FOUR WALLS FALLING/ SENSE FIELD/ SPAWN
09.06. SOULGRIND/ CYCLONE
08.07. DILDO BROS./ CONFYOUTH

Gigs im Forellenhof in Salzgitter
23.06. NO REMORZE/ ASIATIC WARRIORS/ MAD IMPACT/ TARGET OF SOCIETY
01.07. 4 WALLS FALLING/ LIFETIME/ STATE OF THE NATION
29.07. CHOKEHOLD/ FEEDING THE FIRE/ DHARMA
26.08. SNAPCASE/ REFUSED/ VEIL/ INTONATION

Gigs im Roxy Club in Essen
12.06. CREMATORY/ EXOCET/ POSTMORTEM
16.08. BLAGGERS ITA
17.08. MOTORPSYCHO/ AXEL SWEAT

FLEISCHMANN
30.05. Cottbus/ Zwischenbau
31.05. Erfurt/ Engelsburg
01.06. Bielefeld/ ZAK
02.06. Nürnberg/ Komm
03.06. Bad Segeberg/ Lindenhof
04.06. Rostock/ Hafen
10.06. Frankfurt-Oder/ Mikado
16.06. Bad Muskau/ Open Air
30.06. Belzig/ Open Air

THE VARUKERS
27.05. Leipzig/ Zoro
28.05. Potsdam/ Archiv
29.05. Polen
30.05. Polen
31.05. Zittau/ Emil
01.06. Erfurt/ AJZ
02.06. Filderstadt/ Z
03.06. Darmstadt/ Oettinger Villa
04.06. Hohenems/ Konkret
05.06. CH-Luzern/ Boa
06.06. Zürich/ Ambience
07.06. Wien/ EKH
08.06. Blaufelden/ Migräne
09.06. Freiberg/ Club im Schloß
10.06. Coburg/ Domino

DIE ARGONAUTEN
10.06. CH-Wellenberg/ Open Air
16.06. CH-Aarau/ Kiff
17.06. Schopfheim/ Cafe Irrlicht

RUDOLF'S RACHE
03.06. Osnabrück/ Juha
09.06. Gladbeck/ Maxus

FLEISCHLEGO
03.06. Aarau/ Kiff
07.06. Freiburg/ KTS-Bauküche
09.06. Wiesloch/ Loch Ness
10.06. Basel/ Kaserne

FUGAZI
09.06. Zürich/ Rote Fabrik
24.06. Wien/ Arena
25.06. Wels/ Schlachthof
26.06. München/ Nachtwerk
27.06. Ulm/ Roxy
28.06. Prag
30.06. Stuttgart/ Hallschlag
01.07. Mainz/ Kuze
02.07. Berlin/ TU Mensa
03.07. Dortmund/ Soundgarden
04.07. Hamburg/ Fabrik
08.07. Bielefeld/ JZ Kamp
09.07. Bremen/ Schlachthof

SCHWARTZENEGGAR
02.07. Berlin/ TU Mensa
03.07. Dortmund/ Soundgarden
04.07. Hamburg/ Fabrik
06.07. Bielefeld
07.07. Wiesbaden

.... BUT ALIVE
02.06. Bamberg/ Fischerhof
03.06. Passau/ Festival
09.06. Engelskirchen/ JVZ
10.06. Eichstätt/ Festival
11.06. Frankfurt/ JVZ Bockenheim
23.06. Lübeck/ Alternative
24.06. Hannover/ Korn

4 WALLS FALLING
28.05. Kassel/ Juz Immenhausen
30.05. Hannover/ Korn
31.05. S-Vanesborg
02.06. Kopenhagen/ Ungdomshuset
03.06. Oslo/ Porsgrend
04.06. Umea
06.06. Lynnkoping/
07.06. Potsdam
08.06. Poznan
09.06. Praha/ Roxy
10.06. Wien/ EKH
11.06. Ljubljana/ B 51
12.06. Ilirska Bystrica
13.06. Bologna
14.06. Padova
15.06. Torino/ El Paso
16.06. Lyon
17.06. Homburg
18.06. Ieper/ Vort'n'Vis
19.06. Southampton/ Joiners Arms
20.06. Leeds/ Duchess of York
21.06. Birmingham/
22.06. London/ Camden Underworld
23.06. Lohne/ Cirkus Muzikus
24.06. Siegen/ Uni
25.06. Groningen/ Vera
26.06. Göttingen/ Juzi
27.06. Ulm/ Roxy
30.06. Leipzig/ Conne Island
01.07. Salzgitter/ Forellenhof
02.07. Arnhem/ Goudics
03.07. Köln/ Büze
04.07. Schweinfurt/ Schreinerei
05.07. Leuven/
06.07. Stuttgart/ Herrenberg
07.07. Dorsten/
08.07. Schleiz
09.07. Berlin/ Trash
10.07. Nürnberg

SPIT ACID
03.06. Dresden/ Conni
16.06. Stendal

ULTIMATE WARNING
27.05. Leipzig/ Conny
02.06. Nagold
04.06. Pforzheim
08.06. Nürnberg
11.06. Peine

DIE ÄRZTE
01.10. Unna/ Stadthalle
03.10. Bremen/ Pier 2
04.10. Hamburg/ Große Friehit
07.10. Berlin/ Tempodrom
09.10. Leipzig/ Easy Auensee
11.10. Cottbus/ Stadthalle
12.10. Chemnitz/ Haus Einheit
13.10. Erfurt/ Thüringenhalle
15.10. Bayreuth/ Oberfrankenhalle
16.10. Fürth/ Stadthalle
17.10. Landshut/ ETSV Halle
19.10. A-Wien/ Kurhalle Oberlaa
20.10. A-Wiesen/ Raiffeisenclubzelt
21.10. A-Villach/ Stadthalle
24.10. A-Linz/ Sporthalle
26.10. München/ Terminal 1
28.10. Heilbronn/ Harmonie
30.10. CH-Zürich/ Volkshaus
01.11. CH-Pratteln/ Z 7
03.11. Saarbrücken/ Saarlandhalle
04.11. Wuppertal/ Uni-Halle
07.11. Bonn/ Biskuithalle
08.11. Essen/ Grugahalle
10.11. Offenbach/ Stadthalle
12.11. Bielefeld/ Stadthalle
14.11. Hannover/ Music Hall
16.11. Magdeburg/ AMO-Halle

PHANTOMS OF FUTURE
24.05. Nordhorn/ Scheune
25.05. Werne/ Silmarillion
26.05. Siegen/ Kulturcafe
27.05. Lübeck/ Treibsand
28.05. Bochum-Langendreer/ Bahnhof Langendreer
02.06. Karlsruhe/ Subway
03.06. Soest/ Alter Schlachthof
10.06. Rostock/ Jugendhaus M.A.U.
16.06. Düsseldorf/ Spectaculum
14.07. Lünen/ Open Air Horstmar
15.07. Schweinfurt/ Umsonst und draußen

ALLGEMEINES CHAOS KOMMANDO
27.05. Stendal/
03.06. Darmstadt/ Öttinger Villa

RADICAL DEVELOPMENT
28.05. Crailsheim/ + Bad Trip

WIZO
15.07. Rüden/ Open Air
21.07. Buchloe/ Wertstoffhof
22.07. Rain/ Open Air
23.07. Forchheim-Ebermannstadt/ Open Air

WIZO + ÄRZTE
07.10. Berlin/ Tempodrom
08.10. Berlin/ Tempodrom
09.10. Leipzig
12.10. Chemnitz
13.10. Erfurt/ Thüringenhalle
07.11. Bonn/ Biskuithalle
08.11. Essen/ Grugahalle
10.11. Offenbach/ Stadthalle
11.11. Offenbach/ Stadthalle
12.11. Bielefeld/ Stadthalle

TERRORGRUPPE
26.05. Salzwedel/ Open Air
30.05. Wermelskirchen/ AJZ
09.06. Hamburg/ Sportplatz Corveystr.
14.06. Essen/ Zeche Carl
23.06. + 24.06. Polen
27.06. Wien/ Arena Open Air
28.06. München/ Terminal 1
29.06. Hannover/ Bad Open Air
30.06. Losheim/ Rock am See
08.07. Gelnhausen/ Open Air
15.07. Ochtrop/ Open Air

RISIKOFAKTOR
26.05. Aachen/ AZ
27.05. Aachen/ Teestube Rötger
09.06. Hamm/ Juz Rhynern
15.07. Rüthen/ Rüthen Rocks (Open Air)

BLECHREIZ
25.05. Magedeburg/ Stadtpark
26.05. Hannover/ Glocksee
27.05. Aurich/ Schlachthof
17.06. Walsrode/ JZ
07.+08.07. Rudolstadt/ Tanz + Volksfest
09.07. Oetterdorf/ Open Air

RICH KIDS ON L.S.D.
24.05. Frankfurt/ Kotz
25.05. Stuttgart/ Röhre
26.05. Wangen/ Tonne
27.05. Lingen/ Abi-Fest
28.05. Bremerhaven/ RoterSand
01.06. Köln/ Rhenania
02.06. NL-Dynamo/ Open Air

UNTOTEN (ex ZIZA)
03.06. Berlin/ Villa Kreuzberg
10.06. Wermelskirchen/ AJZ Bahndamm
17.06. Marl/ Schacht 8
01.07. Festival Marl - fete ohne knete

SNFU
24.05. I-Bologna/ Il Covo
25.05. Ulm/ Roxy
26.05. Arnsberg/ Cult
27.05. Bielefeld/ AJZ
28.05. Aurich/ Schalchthof
29.05. Rendsburg/ Garage
30.05. Dortmund/ FZW
31.05. Freiburg/ Subway
01.+02.06. Schweiz
03.06. Stuttgart/ Röhre
04.06. München/ Ballroom
05.06. Augsburg/ Kerosin
06.06. Frankfurt/ Negative
07.06. Berlin/ Trash

GERM ATTACK
27.05. Freiberg/ Schloß
Germ Attack brauchen noch Gigs 030/ 4447967

OXBOW
03.06. Tübingen/ Harakiri Festival
15.06. Hannover/ Cafe Glocksee
16.06. Berlin
19.06. Hamburg/ Markthalle
23.06. Schwenningen
24.06. Nürnberg

DAWNBREED
26.05. Bad Säckingen/ Vita
27.05. CH-Bremgarten/
28.05. Dieburg-Münster/ BKA
30.05. Volkmarsen
31.05. Homburg/ AJZ
01.06. Mainz/ H. Meinusch
02.06. Magdeburg/ Knast
03.06. Potsdam/ Archiv
04.06. Dresden
05.06. Leipzig/ Kino
09.06. Ludwigshafen/

WEEZER
04.07. Osnabrück/ Hydepark
05.07. Hamburg/ Markthalle

NO FX
27.06. Wien/ Arena Open Air
28.06. München/ Terminal 1
29.06. Hannover/ Bad Open Air
30.06. Losheim/ Rock am See
01.07. DK-Roskilde/ Festival
18.08. Stockholm/ Water Festival
19.08. Köln/ Bizarre Festival
25.08. NL-Lowland/ Festival
26.08. B-Pukkelpop/ Festival
27.08. UK-Readings/ Festival

MADBALL/ CROWN OF THORNZ/ PUNISHABLE ACT
16.06. Zürich/ Luv Club
17.06. Werdau/
18.06. Poznan/ Eskulap
19.06. Krakow
20.06. Spremberg/ Erebos
21.06. Schweinfurt/ Schreinerei
22.06. Esterhofen/ Ballroom
23.06. Köln/ Büze
26.06. Crailsheim/ Juz
02.07. Bielefeld/ AJZ
03.07. Hamburg/ Fabrik
04.07. Berlin/ Die Halle
05.07. Kassel/ Spot

# AuTOTOnomie

Ey, Benjamin Stork, eine Postkarte reicht! Ey, Kurt, saubere Leistung! HSV-Schalke und Köln-Stuttgart im Trend alleine richtig sowie 1860-Uerdingen (1:1) und Frankfurt-Leverkusen (2:0) ganz alleine richtig! Ey Uwe Brondke, datt hasse nu davon von imma nur BVB tippen. Brondke, zero points. Ey, Thorsten Päckert, Liebeskummer? Oder machse gezz in Tekkno, Alta? Keine Karte für'n März, was'n los? Ey, Jörn Litzenberg, dein Februargewinn ist wieder hier, „Benachrichtigt, nicht abgefordert zurück" (9.3.95) hat mir eure schnuckelige Postmaus draufgestempelt? Was war los? U-Haft? Deine Mami hat dir verboten, mit den großen Jungens und Mädels vom ZAP zu spielen? Du nimmst keine CDs von Fremden an? Aber ich bin's doch, der Emil, ich hab euch auch was mitgebracht, die **Märzergebnisse** zum Beispiel. Hier sind sie:

14 Kurt Denkena
10 Benjamin Stork
8 Matthias Reinders
6 Thorsten Layer
5 Karl-Herrmann Hildebrandt
5 Carsten Viernau
4 Brux, Henke, Seiffert
3 -- 9 AuTOTOnome --
2 --10 AuTOTOnome --
1 -- 8 AuTOTOnome --
0 -- 8 AuTOTOnome --

.... und eine Frage noch an unseren Herrn im Archiv, genannt Archie-V positiv, gestellt von Heiko Ihrig: „Warum habe ich im Februar keine 7 Punkte bekommen? Hat etwa noch jemand Chemnitz-Saarbrücken mit 1:1 richtig getippt?" „Positiv!" meint Archie, daher übrigens sein Name. Der Mensch, auf den du nun kräftig sauer sein darfst, von wegen 2-Punkte-Klau, heißt Andreas Beune und wohnt in Bielefeld, ist auch schon länger dabei. Heiko, haß!

**April** wurde dann weniger lustig, nur Jörg Kiefer daddelt mit 3 Richtigen in das ZAP-Rekordbuch: Bayern-Kaiserslautern 1:1, Freiburg-Duisburg 3:0 und Bremen-München 2:0. Teilnehmerzahl im Keller. Zur Strafe gibt's jetzt ZAP monatlich, Ihr Säcke und Säckinnen! 15 Jörg Kiefer; 8 Stefan Käber; 7 Thorsten Helfgen; 6 Marc Bowinkelmann; 6 Carsten Viernau; fünf Fünfer, zwei Vierer, vier Dreier, acht Zweier, ein Einer und zwei Nullen waren die magere Ausbeute des Monats **April.** Mai wird vermutlich noch schlimmer. Ist das Hardcore? Wir wissen es nicht, wir wissen nur, wie der Zwischenstand in der Gesamtwertung aussieht. So nämlich:

**Gesamtwertung - Spitzengruppe - nach 8 Runden AuTOTOnomie 94/95**

**39 Uwe Brondke**
**38 Kurt Denkena**
**37 Matthias Reinders**
**36 Carsten Viernau**
**35 Thorsten Helfgen**
**35 Stefan Käber**
**34 Herfried Henke**
**34 Uwe Mindrup**
**33 Thorsten Päckert**
**32 Jörg Kiefer**
**30 Marc Bowinkelmann**
**29 Jens Boyens**
**29 Andreas Heisslein**
**27 Martin Jurisch**
**27 Thorsten Layer**
**27 Andreas Ritzel**
**26 Werner Denkena**
**26 Helmut Fraundorf**

**Spielregeln:**

1. Jeden Monat sind höchstens vier (4) Tips erlaubt. Sucht euch vier Spiele der ersten oder zweiten Bundesliga (Fußball natürlich!) des jeweiligen Monats aus und tippt das Ergebnis.
2. Diese Spiele können alle an einem Spieltag oder über mehrere Spieltage verteilt sein. Anything goes!
3. Die Karte mit den Tips muß am Spieltag in Emils Briefkasten liegen. Im Schnitt reicht da einen Tag vorher (bis 12 Uhr) abschicken. Ausnahmen nur durch uns.
Ihr könnt also entweder zu Monatsbeginn gleich alle vier Tips abgeben oder kleckerweise immer bis kurz vor dem jeweiligen Spiel warten und dann vier einzelne Karten abschicken. Alle anderen Varianten dazwischen (z.B. 2 + 2 oder 3 + 1 Tips) sind natürlich auch erlaubt.
4. Auf eurer Karte steht dann euer Name, der Tipmonat, die Paarung(en) und euer Tip.
5. Diese Karte schickt ihr nur an: Emil, Riedstr.213, 45701 Herten.
6. Folgende Wertungspunkte werden vergeben:
- korrektes Ergebnis als einziger Tipper = 5 Punkte,
- korrektes Ergebnis (mit mehreren) = 3 Punkte,
- Trend (Sieg/Unentsch./Niederl.) als einziger T. = 2 Punkte,
- Trend (mit mehreren Tippern gemeinsam) korrekt = 1 Punkt.
7. Jeder Teilnehmer behält seine monatlich erzielten Punkte für die Gesamtwertung am Ende der Saison. Der Sieger erhält (mindestens) 20 LPs, der zweite 10, der dritte noch 5! Jeden Monat unterrichten wir euch hier über den aktuellen Stand.
8. Der neunte Tipmonat war der Mai!
9. Der zehnte Tipmonat ist der Juni!
10. Die Monatssieger erhalten jeweils (mindestens) 3 nagelneue Platten/CDs! Bei gleicher Punktzahl mehrerer Tipper entscheidet das Los.
11. Bei Spielausfall des von euch getippten Spiels zeigen wir euch die ganz lange Nase. Pech gehabt! Auf den Wetterbericht aufpassen! (oder Ersatzkarte mit neuem Spiel absenden!!!)
12. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## LOCALIZER 0.0

**Martin Büsser tanzt heimlich Techno und Moses sollte bei der Suche nach dem verschwundenen Gonzo lieber mal in Hamburger Anzeigenblättchen schauen: „Suche Marusha Poster, biete Naomi Campbell". Und wenn Martin und Gonzo die Mädels reihenweise auf den Raves abgeschleppt haben („Komm', ich zeig dir auch meine ZAP-Sammlung!"), dann blättern sie noch im ersten fetten Technobuch der Generation I nach Pagemaker.**
**LOCALIZER 1.0 - the techno house book (310 Seiten, DM 69, Gestalten Verlag, Berlin) verrät wie alle anderen Sachen (menschliche Kommunikation, Schach, Roman, Musik etc.) schon in der Eröffnung alles, was im Anschluß folgen wird. Die Eröffnung bei 'nem Buch ist der Umschlag und hier prangt unter der Computerschrift des Titels so'n kreisrundes Ding, etwas kleiner als seven inch. Ist Optical Art, so von wegen zwischen Wackelbild und Metallbeschichtung. Und der Witz hier ist, daß ein dreidimensionaler Raum vorgegaukelt wird. Schon lustig, wenn man es das erste Mal sieht, dann packt man drauf und versucht, „dahinter" zu kommen. Und genauso ist es mit Techno: eine Tiefe wird vorgetäuscht und wenn man es überprüft, dann bleibt es flach. Und „dahinter" kommt man erst recht nicht. Warum? Weil da nichts ist. (Emil Elektrohler)**

... uns weil' so schön war hier noch ein paar Reviews von Bjrön Fischer, dann ist die Seite auch gut voll

### ORRUPT
### Lemminge LP

Aus Bremen gibt es Deutschpunk vom Feinsten. Aufa ihrer selbstproduzierten LP leben KORRUPT mächtig los: Sich abwechselnder männlicher und weiblicher Gesang, dazu das übliche Gitarrenbrett und ein Saxophon, das in keinster Weise nervt, sondern die Mucke um einen großen Schuß Melodie bereichert. Soundmäßig geht das Ganze also voll nach vorne los, und auch textlich kommen KORRUPT locker über den Durchschnitt hinaus. Ein rundum gelungenes Teil also, das sich auf jeden Fall anzuschaffen lohnt.
(15,- DM plus Porto bei: KORRUPT, Friesenstr. 94, 28203 Bremen). Björn Fischer

### ANSCHISS
### LP

Nach ihrer ersten nahezu ausverkauften 'Materie als solche' EP legen ANSCHISS aus Lehrte bei Hannover einen Longplayer nach, der es in sich hat. In 24 Songs geht es 55 Minuten lang so gnadenlos gegen Gott und die Welt zur Sache, daß kein Punkbein mehr ruhig stehen kann. Hier wird die angestaute Wut ohne Umschweife herausgebrüllt und der 83er Pogosound mit voller Wucht in die Neuzeit hineingeknallt - CANALTERROR oder SLIME hätten das nicht besser machen können. Und das Rückcoverfoto mit dem ANSCHISS Klopapier hat sich schon jetzt den Brüller des Monats verdient!
(Gibt's für 15,- DM bei AC Records, An der neuen Forst 16, 31226 Peine). Björn Fischer

### MISERY LOVES CO./ EXTREME NOISE TERROR Vorab Tape

Dieses 'Promo Only' Tape enthält 4 Songs von 2 neuen EARACHE Bands, die ihre Platten in Kürze auf den Markt schmeissen werden. MISERY LOVES CO. aus Schweden sind ein weiterer Aufguß der z. Zt. gerade so trendy gewordenen HC Kreuzüber Scheiße: Man nehme ein bißchen DANZIG, PARADISE LOST und MINISTRY, gebe dazu 'ne Menge MACHINE HEAD dazu und fertig ist die neue MTV Band. Ich könnte kotzen!! Die Jungs von ENT sind mittlerweile auch kein Stück besser: Die schaffen es sogar noch, ihre alten Kultsongs zu versauen, indem sie dies im neuen Metal Sound aufgenommen haben - MTV-tauglich eben.....! Das hat man nun davon, wenn man gleich für 6 Alben bei EARACHE unterschreibt, um auch noch etwas vom großen Sell-Out abzubekommen. Weg mit dem Müll!!!
(EARACHE Records). Björn Fischer

# LESERBRIEF

**Die richtige Sicht**

Techno-Betrachtung aus dem hoch erhobenen Glashaus des Hardcore und dem stilechten Porzellanladen des Punk. Diese wissenschaftlich-theoretische Rumgesülze von wegen Jugendkultur anders-sein-wollen, sich ausleben, Gefahren durch irgendwelche Pillen, Gesöff-Mix ist nichts anderes als Baumforschung mit im Labor gezüchteten Bäumen und dabei den Wald nicht wahr haben wollen.

Wenn man mal den praktischen Zufall nimmt und gar nicht großartig theoretisch rumspinnt, ist ***TECHNO*** halt zunäxt mal die im Moment aktuelle Kultur der Jugend. Relativ viele Leute, die sich so irgendwie zu der Jugend rechnen (neee keine Zahlenangaben in Altersjahren) finden diese Kultur wohl aus irgendeinem Grund interessant und fühlen sich ihr irgendwie verbunden. Eigentlich gibt es seit dem Jazz - sagen wir mal in Westeuropa - für jede Generation eine Kultur. Diese Kulturen bildeten sich immer zu der Zeit, zu der die entsprechende Generation 'jung' war. Insoweit ist Techno nix besonderes. Von allen (Jugend) Kulturen waren die 'Älteren' (so ab dem Alter der Nolte, ähm keine Jugendangabe in Jahren) geschockt („aus denen kann ja nie was werden"). Das ist auch diesmal ganz brav wieder der Fall. Insoweit ist Techno nix besonders. Techno wird z. Zt. von den Medien (das is' halt in den mid-90s nun mal TV) hochgepuscht. Wurde doch Rock'n'Roll auch in den 50igern - halt per Radio. Was war 68 in den Medien? was 79?, ws 84?, was 92? richtig geraten: Drogen (LSD), Punk (no future), Metal (Gewalt), Hardcore/Rap - glücklicherweise gabs hier keine ultra-run. Also auch nix besonderes bei Techno.

Was geben nun die einzelnen Szenen/Kulturen/Subkulturen denn nun so inhaltlich her? Jazz und Country ist doch wohl mit Freiheit, In Ruhe-gelassen-werden-wollen, leben und leben lassen als Grund-Feelings zu füllen - noch Nazi-Knute, Krieg und Hungersnot als Kontrast irgendwo verständlich. Auch damals ging für die nach wie vor voll Nazis eine Welt unter und daß aus der Generation... (s.o.).

Spätestens bei Rock'n'Roll brach dann aber definitiv die heile deutsche Welt im preußisch verklärten Stil zusammen, daß Beatmusik nur schlechte Einflüße hat, lest doch mal 'n paar einschlägige Texte aus dieser Zeit oder guckt euch 'n paar Wochenschauberichte an... weiter so.

In den End-60s hat man sich berauscht, um der Realität zu entfliehen, von einem tollen freieren Leben haben tausende auf Demos lauthals rumgebrüllt, im Prinzip genau so wie die Massen bei den Reichsparteitagen zu Nürnberg in den 30ern. Gehandelt haben auch eine Handvoll Leute (nicht mehr!!) der Rest war bloß Rumgesülze - für die richtig Erwachsenen war auch diesmal wieder klar: „Wenn diese Generation mal in die Verantwortung kommt.... siehe oben." Von mir aus kann jetzt irgend so'n Depp wissenschaftlich umfangreich und total fundiert untersuchen, inwiefern das im Sande verlaufende Gequatsche der Mamis und Papis einiger Leser was gebracht hat (hat Springer je für diese gratis-Publicity was gespendet?). Weil's die sog. '68er' ja sooo gründlich genommen haben mit Ihren Ansprüchen, nur leider die Wirklichkeit von fast jeder Veränderung ausgespart haben war im näxten logischerweise (??) was dran was mehr realitätsorientiert war und nicht auf die Verbreitung von Gehirnschmalz in Unis beschränkt blieb. Bei Punk kommt ja wohl die Veränderung zuerst und erst dann der Inhalt, anders formuliert durch die Tatsache, daß du anders aussiehst, dich anders verhälst, die Zahlungsmittelbeschaffung nicht am Fließband in 'ner Fabrik vollbringst und dich nicht irgendwo verbirgst, stellen sich Probleme für die du nachdem sich diese stellen, eine Lösung suchst und nicht es könnten sich Probleme ergeben wie KÖNNTE ich die lösen. Weiter s.o. In der Trägheit der 1. Wende ('82) und dem Abgesang der Neuen deutschen Welle suchte sich die - nein hier extra keine Generationbezeichnung sonst hängt sich wieder jeder dran auf - Generation direkt nach Punk halt wieder was zum abgrenzen vom Establishment und der letzten grad' erst gewesenen (Jugend) Kultur. Metal hieß das Wort. Die Unterdrückung durch das Establishment war ja klar... wie oben. Metal ist (fast) eine reine Musikkultur, nur lange Haare anstatt der gefärbten abstehenden ist wohl etwas wenig. Anstatt ins Tehater geht man halt zum HM-Konzert, ansonsten ist man braver Bürger. Ein paar ewig Gestrige (meinetwegen denn der harte Kern) haben bei Metal-Konzert-Besuchen ihre Neugierde befriedigt, bei den Metallern 'n paar Ideen geklaut und den Punk modernisiert. Nach dieser Kreuzung von Punk und Metal wurden die Metaller denn auch jahrelang als Verwandte im Punk-Haus behandelt, bis ... ätsch diesmal weiter unten.

Etwas Anderes um des anders sein willen auch für die Kids der nineties. (Hip-Hop und Rap sollen hier mal ganz einfach unterschalgen werden). Techno. Eigentlich auch eine reine Musikkultur, nur daß die Party etwas länger dauert - hey echt, muß man ja irgendwie wach bleiben - also bitte! Was aus den Techno-Freax mal wird, wenn die reifer werden, wißt ihr mittlerweile, sonst guckt oben nach.

Wir betrachten hier immer noch das Ganze und nicht das Einzelteil. Also auch die ganze Gesellschaft. Attribute derselben in just diesen Tagen/Wochen/Monaten (/Jahren?) sind Leistung, Konkurrenz, Besser sein als das letzte Mal und allgemein das Motto von Olympia (höher, schneller, weiter), ach so, eigentlich alles nur um bedrucktes Papier, daß der moderne Mensch gar nicht mehr in die Finger nimmt und dessen Aussehen er kaum noch kennt - hier biete ich keine Lösung an, selber denken gibt eh' nix zu gewinnen also braucht's auch nicht idiotensicher-einfach zu sein.

Techno verkörpert in seinem Wesen (Yeah! ich hab's gesehen, das Techno-Wesen) genau diese Attribute in Perfektion. Leistung Dezibelzahl und die lange Party-Zeit. Keine Solidarität, jeder macht nur sein Ding, das Höchste für Techno-Freaks ist ja eh', wenn sie so super tanzen, daß sie der DJ anguckt und eventuell mal 'n Sound wählt, der dem angeguckten Tänzer etwas entgegenkommt. Das Maul wird auch brav gehalten, nicht nur vor und nach den Veranstaltungen, sondern auch während dieser, Metaller durften ja immerhin noch schreien/ grunzen. Bestimmen auf der Party das macht sowieso nur der Führer (Heil, mein DJ!!), um jedwede Meinungsverschiedenheiten auszuschließen, benützt er zum Musikmachen Technik, da gibts keine unterschiedlichen Meinungen bei Band-Mitgliedern. Die Kids mucken nicht auf: sie lassen sich in einen Trance-Zustand versetzen und sind bei dem Ausgeliefertsein an den DJ-Führer noch glücklich - toll. Man ist genügsam (Saufen und Fressen betreffen), und bringt trotzdem die geforderte Leistung, verträgts der Körper nicht, wird einfach etwas nachgeholfen, sauber, leicht, einfach, praktisch, gut - **Pille rein, fertig, keine Unterbrechung zum Joint-drehen oder Schuß setzen. Perfekte Fließbandproduktion.**

ES IST TOTAL OK, NEUGIERIG ZU SEIN: MAN KANN UND SOLL SICH JA AUCH ALLES ANGUCKEN, ABER BITTE AUCH SELBER DENKEN UND AUS GEMACHTEN FEHLERN LERNEN. WAS IST AUS METAL GEWORDEN? GUT DAß ES SICH DOCH ALLGEMEIN MAL HERUM GESPROCHEN HAT, DAß VERWANDSCHAFT NICHT IMMER UND EWIG SEIN MUß.

TECHNO IST SO AALGLATT, FÜGT SICH SO PRIMA IN DIESE GESELLSCHAFT EIN, DAß ES NICHT MER PERFEKTER GEHT, HIER IST NULL AN ANDERS SEIN. DAS KANN MIT HC/PUNK N I E ZUSAMMENGEHEN: LAßT DIE FINGER WEG VON TECHNO-PARTY'S: KEINE UNTERSTÜTZUNG FÜR TECHNO!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

ALLES ANDERE IST NUR BLÖDES GEMACHE UM DIE KIDS NACHHER SICHER ZU FRESSEN: DIE EINZIGEN, DIE SICH NICHT HABEN VON DER SOCIETY AUFFRESSEN LASSEN, SIND DIE JAZZER UND DIE PUNKS, VERGESST DAß NICHT! ***(.... und ATARI TEENAGE RIOT - der Tipper!)***

Irgend so'n blödes Arschloch

P.S.: Führen lassen sich die Kids ja von jedem, es wäre also tatsächlich möglich, zumindest ein Teil als Masse (oder Stimmvieh) für die APPD zu rekrutieren. ***(Bemühungen in dieser Richtung laufen - der Tipper)*** Nach der Machtübernahme ist der Platz für Techno-Freax eben klar in der SBZ!

# LESERBRIEF

GEGENDARSTELLUNG zu ZAP # 119 - VIVA MARIA

Daß der kleine Erlebnisbericht aus Oppenheim so viel Staub aufwirbelt, hätte wohl kaum einer gedacht (der Autor schon gar nicht). Wegen der darin abgedruckten Äußerung „Scheiß-Schlitzaugen!" als Reaktion auf eine nervtötende MERZBOW-Platte, soll VIVA MARIA schon ein Konzert abgesagt worden sein, da es sich um „Rassisten" handeln würde. Wegen oberkorrekten Idioten gleich einen ganzen Wust an Rechtfertigungen schreiben? - Sänger Andreas hat es gemacht. Und wir drucken.

„Soon over Ballaballa"
Viva Maria ! Anmerkungen zu „Last Exit Oppenheim"

„Listen man, it's all there, it's all in the music." *Charles Mingus*

Kategorien, um sich über Musik zu unterhalten, die über „mag ich - mag ich nicht" hinausgehen, sind Kriterien wie Intensität, Originalität und Aktualität. Eigenschaften, die so unterschiedliche Musik wie die von Hüsker Dü oder John Coltrane oder DeLaSoul gleichermaßen auf ihre Art vermitteln kann. Darüber hinaus ist es möglich und sicher notwendig, über den Umgang der Musiker und Musikerinnen mit der Ware Musik zu diskutieren. Ob Punk endgültig verloren hat, wie Martin Büsser in seinem im Stil eines Erlebnisaufsatzes verfaßten Artikels über den Auftritt von VIVA MARIA! in Oppenheim fragt, mag ich nicht zu beantworten. Hardcore läuft und läuft und läuft, auch wenn einige ältere Funktionäre, trotz guter Gewinne ihrer Unternehmen, in der Sinnkrise sind.

VIVA MARIA! machen Musik zum Tanzen und verstehen Punk/Hardcore als Haltung und als eine bestimmte Herangehensweise an Musik. Klar geht es um „Groove, Love" und vor allem um „HappyDingDong", wie Martin Büsser schreibt, aber auch genauso um Blumentopf, Tütensuppen und Rechtsschutzversicherung. Musik ist Ausdrucksmittel für Gefühle, nicht aber Vehikel für Revoluzzerphantasien gelangweilter Teens und Twens aus der Mittelklasse.

„Okay, das ist ehrlich, aber es ist ein Offenbarungseid." Musik **ist** in erster Linie Unterhaltung, Industrial und andere musikalische Provokationen eingeschlossen, immer Ware in einer Warengesellschaft. „Härte" ist kein Wert an sich in der Musik und kann sich als Stilmittel totlaufen - Intensität, Hingabe ist unersetzlich. VIVA MARIA! geht es um Menschlichkeit in der Musik, nicht um Party auf Teufel-komm-raus und ganz bestimmt nicht um Kraftmeierei. Konzerte werden selbst organisiert, Patten selbst hergestellt. Produktionsbedingungen, Form und Inhalt von Musik gilt es immer zu hinterfragen, nicht obwohl, sondern weil: It's what's in the groove that counts!

*3/95 Andreas Vogel, VIVA MARIA!*

Das war's für dieses Mal. Schreibt uns bloß nicht, wie euch das ZAP gefallen hat
Leser- und Tiefschläge sind dagegen erlaubt.
Abonniert das ZAP, dann habt ihr immer einen duften Tiefschutz und ein anschmiegsames Gummigebiss zur Hand.
Musik die mich bei der Herstellung dieses Heftes begleitet hat, bzw. es erst ermöglicht hat wurde gemacht von BOHREN & ... (Danke für diesen absolut coolen Wahnsinn!)
ATARI TEENAGE RIOT (Superpower, Krawall und RIOTS! RIOTS! RIOTS! Ich hoffe ich erlebe diese Musik auch mal in der richtigen Ambiente!)
...und natürlich ALL, die mit ihrer "Pummel" auf den Olmyp der Unsterblichen zurückgekehrt sind.
Der nebenstehende, von der neuen ALL entnommene Text ist einer Person in Hannover gewidmet (Manchmal sagt ein Song fast soviel wie eine ganze Bibel! Oder?)O.K. Leute! Haltet euch frisch bis zum nächsten Monat, der einige Überraschungen bringen wird.

Moses 15.5.95.

## THIS WORLD

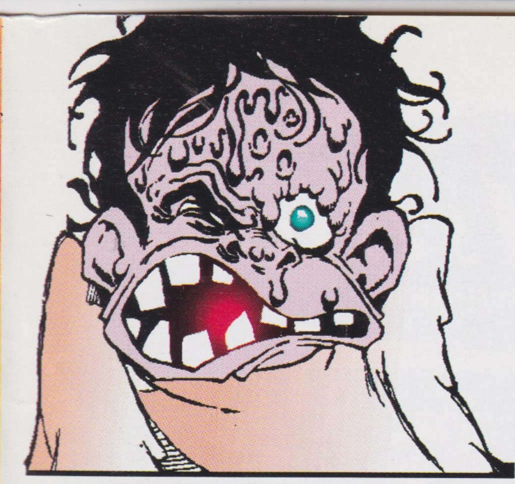
LYRICS AND MUSIC - KARL ALVAREZ

DON'T THINK I CAN LAST TOO LONG IN THIS WORLD
DON'T FEEL LIKE I BELONG IN THIS WORLD
STRANDED ALONE ON THIS ALIEN BEACH
EVERYTHING IS BEYOND MY REACH
DON'T THINK I CAN MAKE MY PEACE WITH THIS WORLD

DON'T THINK I CAN LAST TOO LONG IN THIS WORLD
DON'T FEEL LIKE I BELONG IN THIS WORLD
STRANDED ALONE ON THIS ALIEN BEACH
EVERYTHING IS BEYOND MY REACH
DON'T THINK I CAN MAKE MY PEACE WITH THIS WORLD

DON'T THINK - CAN TAKE A PART IN THIS WORLD
AIN'T GOT THE GUTS, AIN'T GOT THE HEART FOR THIS WORLD
ALL MY PROMISES AND PLANS
RUN LIKE WATER THROUGH MY HANDS
DON'T THINK I CAN MEET THE DEMANDS
OF THIS WORLD

LIAR, LOVER, LOSER, SAINT
ALL I AM, ALL I AIN'T
IT'S TOO MUCH TO TAKE
BUT NOT SO MUCH TO LOSE
DON'T FEEL LIKE I CAN LIVE IN THIS WORLD
THERE'S ONE ALTERNATIVE TO THIS WORLD
SOLO SHOTGUN SERENADE
DISCONNECT THE PLANS I'VE LAID
THERE'S NO WAY I HAVE NO FAITH IN THIS WORLD



# PUNKROCK GEFÄHRDET IHRE GESUNDHEIT

## MEIDEN SIE INSBESONDERE FOLGENDE PRODUKTE :




UPRIGHT CITIZENS
" COLOUR YOUR LIFE !"

13 NEUE POP - PUNK PERLEN ZWISCHEN SOCIAL DISTORTION UND THE BATES !!




PUNKROCK
THE NEXT GENERATION

DER IMPACT-SAMPLER FÜR´S NÄCHSTE JAHRTAUSEND ! 10 NEWCOMERBANDS, 20 TRAX UND GEWINNSPIEL !!




KELLERGEISTER
" TUT UNS LEID "

DIE " GEISTER " VERPUNKEN WIEDER ALLES WAS IHNEN VOR´S MIKRO KOMMT !! SEI ES " WE ARE THE WORLD "ODER MAFFAYS " SO BIST DU ". SOGAR EIN TECHNO - HIT STEHT AUF DEM PROGRAMM !!




EINSAME STINKTIERE
" GASSENHAUER "

16 NEUE DEUTSCHPUNK-HYMNEN DER GIFHORNER STREETPUNKBAND, INKLUSIVE DEN SZENEHITS " VIVA ST. PAULI " UND " MOORSOLDATEN "!!




**ZU RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN LESEN SIE BITTE UNSERE NEUE IMPACT - MAILORDER LISTE**

Mit Riesenauswahl an Punk-, HC-, Oi! - CDs, LPs, Videos, Shirts, Buttons, Aufnähern und Fanzines. Ausserdem mit Preisrätsel und massig Rechtschreibfehlern gratis !!!

Im Vertrieb von

